



The NAGA Group AG

**KONZERNABSCHLUSS 2020**



## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die The Naga Group AG

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der The Naga Group AG, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der The Naga Group AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die in Abschnitt 6 des Konzernlageberichts enthaltene Versicherung der gesetzlichen Vertreter haben wir nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ▶ entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- ▶ vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannte Versicherung der gesetzlichen Vertreter.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB und § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB, ferner folgende weitere, für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, die uns nach Erteilung des Bestätigungsvermerk voraussichtlich zur Verfügung gestellt werden, insbesondere:

- ▶ der Bericht des Aufsichtsrates und
- ▶ der Brief des Vorstandes an die Aktionäre

aber nicht den Konzernabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Konzernlageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- ▶ wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- ▶ anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ▶ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- ▶ beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- ▶ holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;

- ▶ beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- ▶ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 26. Juli 2021

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Signed by: FLEISCHMANN HELGE

Fleischmann  
Wirtschaftsprüfer

Signed by: KLIMMER CARL-HEINZ

Klimmer  
Wirtschaftsprüfer





## **Konzernlagebericht der The NAGA Group AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2020**

---

### **Grundlagen der Darstellung**

Der vorliegende Konzernlagebericht der The Naga Group AG (im Folgenden entweder „NAGA“ oder „Konzern“) wurde gemäß §§ 315 und 315e HGB sowie nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandard („DRS“) 20 aufgestellt. Alle Berichtsinhalte und Angaben beziehen sich auf den Abschlussstichtag 31. Dezember 2020 beziehungsweise das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr.

### **Vorausschauende Aussagen**

Der vorliegende Konzernlagebericht kann zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen enthalten, die durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe erkennbar sind. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf den zum Zeitpunkt der Aufstellung herrschenden Erwartungen und bestimmten Annahmen, die eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten in sich bergen können. Die von der NAGA tatsächlich erzielten Ergebnisse können von den Feststellungen in den zukunftsbezogenen Aussagen erheblich abweichen. NAGA übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.





## **1. Grundlagen des Konzerns**

### **1.1. Geschäftsmodell des Konzerns**

NAGA ist ein deutsches, im nicht organisierten Börsensegment „Scale“ notiertes Fintech-Unternehmen mit Sitz in Hamburg. Das Kerngeschäft des Konzerns ist das Online Brokerage. Hier bietet NAGA neben dem klassischen Handel auch die eigene social Trading Plattform „Naga Trader“ an. Durch die Beteiligungen an den Tochtergesellschaften ergeben sich auf Ebene des Konzerns weitere Geschäftsmodelle, welche auf der Entwicklung innovativer Finanztechnologie („Fintech“) und Blockchain Technologie basieren.

NAGA will für Jedermann einen einfachen Zugang zu Finanzmärkten sowie zum Handeln mit Differenzkontrakten, Wertpapieren und Kryptowährungen schaffen und anbieten.



Der Konsolidierungskreis des Konzerns zum 31. Dezember 2020 umfasst die folgenden Gesellschaften:

Gesellschaft	Anteilsbesitz	
	31.12.2020	31.12.2019
The Naga Group AG, Hamburg (Muttergesellschaft)		
NAGA Markets Europe Ltd., Limassol, Zypern	100 %	100 %
Naga Technology GmbH, Hamburg	100 %	100 %
Naga Virtual GmbH, Hamburg	100 %	100 %
Hanseatic Brokerhouse Securities AG (HBS), Hamburg	72,16 %	72,16 %
Naga Brokers GmbH, Hamburg	/	72,16 %
Easyfolio GmbH, Frankfurt am Main	0 %	100 %
Naga Global Ltd., Sankt Vincent & Grenadinen	100 %	100 %
NAGA GLOBAL (CY) LTD., Limassol, Zypern	100 %	100 %
NAGA Global (NG) LTD., Lagos, Nigeria	99 %	99 %
NAGA FINTECH CO., LTD., Bangkok, Thailand	100 %	100 %
Naga Pay GmbH, Hamburg (seit 30.04.2020)	100 %	0 %
NAGA Markets Australia PTY Ltd, Eastwood, Australien (seit 31.12.2020)	100 %	0 %



Die operativen Tochtergesellschaften der The Naga Group AG stellen sich wie folgt dar:

- NAGA Markets Europe Ltd. („Naga Markets“) hat ihren Sitz in Limassol, Zypern, und ist eine von der Cyprus Securities and Exchange Commission („CySEC“) zugelassene und regulierte Wertpapierhandelsbank. Naga Markets ist für den Brokerage Bereich zuständig und stellt für ihre Kunden Handelsplattformen für CFDs, Forex, ETFs und Aktienindizes zur Verfügung.
- Die Naga Technology GmbH, Hamburg, besteht aus den ehemaligen Gesellschaften SwipeStox GmbH, Swipy Technology GmbH, p2pfx GmbH, Zack Beteiligungs GmbH und Naga Blockchain GmbH. Die Gesellschaften p2pfx GmbH, Zack Beteiligungs GmbH und Naga Blockchain GmbH wurden im Vorjahr auf die Naga Technology GmbH verschmolzen. Die Naga Technology GmbH betreibt den Naga Trader und ist mit 100% an der Naga Markets beteiligt. Der Naga Trader ist verfügbar für iOS, Android und als Web Trader mit mehreren Tausend aktiven Nutzern. Das innovative soziale Netzwerk ermöglicht einen einfachen und schnellen Zugang zum Handeln von Forex, CFDs, ETFs, Aktien und Kryptowährungen.
- Naga Virtual GmbH, Hamburg, betreibt seit 2018 den weltweit ersten unabhängigen, transparenten und legalen Marktplatz für virtuelle Güter wie beispielweise In-Games-Items. Im Zuge der Restrukturierung und Fokussierung auf das Kernprodukt Naga Trader wurde die Weiterentwicklung und Vermarktung der Plattform bis auf weiteres zurückgestellt und befindet sich seitdem im Wartungsmodus.
- Die Hanseatic Brokerhouse Securities AG („HBS“) ist eine im Jahr 1999 gegründete Aktiengesellschaft, die im Bereich Online-Brokerage tätig ist. Die HBS hielt im Geschäftsjahr 2020 zunächst 100% an der Naga Brokers GmbH, diese wurde jedoch rückwirkend zum 1. Januar 2020 auf die HBS verschmolzen. Die Spezialisierung der HBS liegt auf der Vermarktung von CFD-Handelskonten und auf der Erstellung von entsprechenden Schulungsinhalten.



- Die Easyfolio GmbH, Frankfurt am Main, ein Finanzanlagenvermittler mit IHK-Lizenz und ältester Robo Advisor auf dem deutschen Markt, wurde per 30. April 2020 entkonsolidiert (Veräußerung am 7. Mai 2020).
- Die Naga Pay GmbH, Hamburg, hat in 2020 die Neo-Banking App NAGA Pay entwickelt, welche am 15. November 2020 im Google und Apple gelauncht wurde. Die App bietet Nutzern mittels voll digitalen Onboardings ein kostenloses IBAN-Konto, eine Mastercard und eine Krypto-Wallet an. Die Gesellschaft hat darüber hinaus keine Geschäftstätigkeit in 2020 aufgenommen.
- Die NAGA Markets Australia, Eastwood, Australien, wurde mit Eintragung am 19. August 2020 gegründet. Die Aufnahme der australischen Geschäftstätigkeit kann jedoch erst in 2021 nach Erteilung der beantragten Lizenzen erfolgen. Hiermit verbunden strebt NAGA die Eröffnung einer lokalen Niederlassung in Sydney an.
- Die Naga Global Ltd. („Naga Global“) betreibt das online Brokerage für Kunden außerhalb der EU und stellt ihren Kunden Handelsplattformen für CFDs, Forex, ETFs und Aktien zur Verfügung.
- Die Gesellschaften NAGA GLOBAL (CY) Ltd., NAGA CAPITAL (NG) Ltd. und NAGA FINTECH CO. Ltd, dienen als Tochtergesellschaften der Naga Global Ltd. und unterstützen deren Geschäftstätigkeit im Bereich der Kundengewinnung und durch interne Dienstleistungen sowie dem Aufbau/Betrieb von Schulungszentren.

Neben den vorstehend genannten verbundenen Unternehmen ist die Naga AG an der Horizons Holding Ltd., Grand Cayman, CYM, einem Joint Venture zur Erschließung des chinesischen Marktes, mit einer Quote von 20,0% beteiligt. Der Beteiligungsansatz in Höhe von TEUR 186 wurde zum 31. Dezember 2020 vollständig wertberichtigt.

### **Geschäftstätigkeit des Konzerns**

Der Konzern ist bisher hauptsächlich im Bereich Brokerage tätig und steht in unmittelbarem B2C Kontakt. Die Abwicklung der Brokerage erfolgt durch die Tochtergesellschaften



Naga Markets und Naga Global. Als reiner Online-Broker unterhalten die Gesellschaften keine Filialen, sondern stellen im Internet eine Handelsplattform für CFDs, Forex, ETFs, Aktienindizes und Aktien zur Verfügung. Durch die direkte Anbindung vom Naga Trader bietet der Konzern sowohl einen klassischen als auch einen „Social Trading“ Service an.

Naga Markets und Naga Global heben sich durch ihr Discount-Preismodell von den meisten Mitbewerbern ab und ist deshalb für Durchschnittsanleger ebenso wie für sehr aktive Trader eine Alternative zu Filial- oder Direktbanken.

Neben dem Brokerage-Bereich wird die Entwicklung von Blockchain-basierter Technologie bei NAGA zukünftig eine immer bedeutsamere Rolle einnehmen. Hierdurch soll unter anderem die vom Konzern angestrebte globale finanzielle Inklusion über alle Vermögenswerte, Produkte und Kontinente realisiert werden.

Mit dem Kooperationspartner Naga Development Association Ltd., Belize Stadt/Belize, („NDAL“) werden die Naga Wallet sowie die Naga Exchange („NagaX“), als weitere Geschäftsfelder betrieben.

In 2020 wurde die Neo-Banking App NAGA Pay entwickelt, welche zum ersten Mal mobiles Banking, Trading, Social Trading und Kryptowährungshandel miteinander vereint und Nutzern mittels voll digitalen Onboardings ein kostenloses IBAN-Konto, eine Mastercard und eine Krypto-Wallet anbietet. Die App wird aktuell umfangreich überarbeitet und voraussichtlich im dritten Quartal 2021 erneut veröffentlicht.

Als weiteres Wachstumsprojekt ist NAGA Pro gestartet. NAGA Pro richtet sich gezielt an Nutzer, die bereits eine eigene Tradingcommunity leiten, eine Karriere als Profi-Trader anstreben oder ein Geschäftsmodell im Trading aufbauen möchten. NAGA bietet NAGA Pro Nutzern bei Erfüllen bestimmter Kriterien eine Basis-Monatsvergütung sowie ein lukratives Performance-Paket an und kreiert damit ein einzigartiges "Digital-Influencer"-Modell.

Zudem hat NAGA am 30. September 2020 erstmals ein „Alpha Trading Event“ veranstaltet, an dem 1.500 Studenten aus 16 Ländern teilnahmen. Angesichts des Erfolgs und des neuen hauseigenen Aufnahmestudios von NAGA werden dem Alpha Trading Event



regelmäßig digitale Workshops und weitere Veranstaltungen folgen, um Anfängern im Handel eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu bieten.

#### a) Standorte

Der Hauptsitz der Gesellschaft ist Hamburg. Hinzu kommen die Standorte:

- Limassol, Zypern
- Vertriebs- und Schulungsstandorte in Bangkok, Thailand und Lagos, Nigeria

b) Produkte, Dienstleistungen, Plattformen und Geschäftsprozesse im Konzern NAGA vereinen die Themen Börse (Wertpapiere) und Bitcoin (Kryptowährungen). Über die konzern-eigene Plattform Naga Trader können Derivate, Aktien, Rohstoffe, Devisen und Kryptowährungen vom Computer aus oder mobil per iOS und Android gehandelt werden. Der Kunde hat dabei die Möglichkeit, eigene Portfolios zusammenzustellen, die eigenen Trades mit der Community zu teilen und von anderen Kunden kopiert zu werden oder seinerseits erfolgreiche Trader zu kopieren. Des Weiteren ist es möglich mit einem Trading-Roboter eine eigene Trading-Strategie zu entwickeln.

#### c) Absatzmärkte, Kunden und Distributionspolitik

NAGA setzt ihre Produkte und Dienstleistungen weltweit ab und zielt hierbei primär auf die globalen Märkte für den Handel von Finanzinstrumenten. Im Hinblick auf die Distributionspolitik legt der Konzern den Fokus auf Online-Marketing, Affiliate-Marketing, Vertriebspartner sowie auf vollautomatisierte Kundenakquisitionsprozesse.

#### d) Rahmenbedingungen

Das Geschäftsmodell von NAGA ist insbesondere von der Entwicklung der Kapital- und Finanzmärkte sowie von der europäischen gesamtwirtschaftlichen Lage abhängig. Eine hohe Volatilität an den Finanzmärkten sorgt für viele aktiv handelnde Kunden und führt somit zu einer hohen Anzahl von Transaktionen und Umsätzen.

## **1.2. Ziele und Strategien**

Der Konzern hat das Ziel, in Teilbereichen des Finanzsektors führender Anbieter innovativer Technologien zu werden und die Integration von Vermögensverwaltung und sozialen Medien herzustellen. Im Fokus stehen dabei das nachhaltige Wachstum der Zahl aktiver Kunden sowie der globale Ausbau des Produktvertriebs mit dem Ziel ein positives EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte) zu erreichen.

### **Finanzziele des Konzerns**

Unter Betrachtung des Stichtags zum 31. Dezember 2020 zählen für die Zukunft eine Steigerung der Handelserlöse, sowie eine Steigerung des EBITDA zu den Zielen. Des Weiteren soll eine stabile Entwicklung der liquiden Mittel sowie des Eigenkapitals beibehalten werden.

### **Strategien zur Verwirklichung der Ziele**

Im Folgenden sind die wesentlichen Strategien zur Verwirklichung der Ziele auf Konzernebene dargestellt:

- **Fokussierung auf Kernkompetenzen:** Das Kerngeschäft des Konzerns beruht auf dem Online-Brokerage von Naga Markets und Naga Global. Dieses Geschäftsfeld wird stetig ausgebaut und verbessert. Durch die Erschließung der Märkte außerhalb der EU wird ein starkes Wachstum erwartet.
- **Es wird der gesamte Kundensupport erweitert und verbessert,** so dass die Kundenzufriedenheit gesteigert werden kann und auch mehr Kunden dazugewonnen werden können.
- **Es besteht das Ziel der Aufrechterhaltung der hohen Innovationsbereitschaft der IT-Aktivitäten und der Weiterentwicklung des Geschäftsmodells durch neue Produkte und Produktanwendungen.** Ziel ist es, durch kundenorientiertes Handeln



im Bereich der Finanzmarkt-Technologien neue Maßstäbe zu setzen und andere Unternehmen bei ihren Ideen technologisch zu begleiten.

NAGA begegnet den gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen durch ihre hohe Innovationsbereitschaft vorrangig durch organisches Wachstum, beobachtet allerdings auch sich ergebende Möglichkeiten des anorganischen Wachstums.

### **1.3. Wertorientiertes Steuerungs- und Controllingsystem**

Um die im vorherigen Abschnitt aufgeführten gesamtunternehmerischen Ziele zu erreichen, soll die Umsetzung der vom Vorstand formulierten Strategie durch den langfristigen Aufbau eines Steuerungs- und Controllingsystems unterstützt werden.

Zur internen Steuerung des Konzerns wird auf das EBITDA geachtet, da dieses eine solide Messzahl für weitere Maßnahmen darstellt.

Das zentrale Steuerungsinstrument des Konzerncontrollings stellt ein monatliches Reporting dar. In diesem Reporting werden jeden Monat alle Finanz- und operativen Kennzahlen der zum Konzern gehörenden Gesellschaften erfasst und analysiert. Durch Plausibilitätsprüfungen werden Veränderungen frühzeitig erkannt, um ein rechtzeitiges Einleiten von Gegenmaßnahmen zu ermöglichen.

Die Unternehmensplanung basiert auf Ebene des Gesamtkonzerns sowie auf Ebene der Tochtergesellschaften. Die Geschäftsplanung wird fortlaufend dem Marktumfeld, neuen Produktentwicklungen sowie Strukturänderungen angepasst.

Auf Konzernebene wird die Planung durch die Geschäftsführung finalisiert. Neu hinzukommende Geschäftsbereiche werden in den Planungsprozess integriert.

### **1.4. Entwicklungsaktivitäten**

Die Entwicklungstätigkeiten haben eine hohe Priorität bei NAGA und werden direkt durch den Vorstand gesteuert und überwacht. Die überwiegenden Entwicklungstätigkeiten





werden von uns in Auftrag gegeben und in enger Zusammenarbeit von Geschäftspartnern ausgeführt. Der Vorstand kontrolliert die Entwicklung und gewährleistet die Integration neuer Produkte und Anwendungen in das NAGA-Ökosystem.

Der Gesamtbetrag der Entwicklungsaufwendungen im Konzern betrug im Berichtszeitraum TEUR 2.510 (Vj. TEUR 1.717). Dies entspricht ca. 10,3% der Umsatzerlöse. Die aktivierten Zugänge im immateriellen Anlagevermögen betragen TEUR 1.964 (Vj. TEUR 770). Die Entwicklungstätigkeiten führten im Wesentlichen zum Ausbau der Funktionalitäten sowie zur Erhöhung der Stabilität der Naga Trader App bzw. der entsprechenden Web-Anwendung. Es sind Kosten für die Entwicklung der NEO-Banking App NAGA Pay in Höhe von TEUR 352 aktiviert worden. Die finanzielle Bedeutung dieser Entwicklungsergebnisse für den Konzern wird von der Geschäftsführung als sehr hoch eingeschätzt.

Mit einer Programmierfirma aus Sarajevo/Serbien verfügt NAGA über einen starken Partner an seiner Seite, der die wesentlichen Entwicklungen und Wartungen durchführt. Durch die flexible und lösungsorientierte Zusammenarbeit ist NAGA sehr gut für weitere technische Herausforderungen aufgestellt. Die tägliche Kommunikation und das für NAGA zuständige Team machen es möglich, schnell Verbesserungen der Software vorzunehmen.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Weltproduktion brach im Corona-Jahr 2020 um 3,6 % ein.<sup>1</sup> Nach einem drastischen Rückgang im ersten Halbjahr 2020 erholte sich die globale Wirtschaftsleistung sprunghaft im dritten Quartal 2020, gefolgt von einem weiteren großen Schritt im Schlussquartal 2020. Während speziell ostasiatische Länder zum Jahresende 2020 entweder bereits auf ihren Wachstumspfad zurückgekehrt (China) bzw. nur noch weniger als 1 % vom Vorkrisenniveau entfernt waren (Japan und Korea), führte eine zweite Infektionswelle im Winter zu erneuten Produktionsverlusten in den USA und vor allem Europa.<sup>2</sup>

Die COVID-19-Pandemie hat in 2020 auch bei der deutschen Wirtschaft sichtliche Spuren hinterlassen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank gegenüber Vorjahr um 4,9 %. Mit dem ersten bundesweiten Lockdown im Frühjahr 2020 erlitt die deutsche Konjunktur im zweiten Quartal 2020 einen historischen Einbruch um 9,7 %. Die schrittweise Rücknahme der Eindämmungsmaßnahmen im Sommer 2020 führte im dritten Quartal zunächst zu einer Zunahme der Wirtschaftsleistung um 8,5 %. Jedoch wurde die eingesezte Erholung im Schlussquartal 2020 durch die zweite Corona-Welle und den erneuten Lockdown zum Jahresende ausgebremst. Die Lockdown-Maßnahmen spiegelten sich in einem historischen Rückgang der privaten Konsumausgaben (-6,1 %) wider, während die des Staates um 3,3 % zulegten, wozu vordergründig die Beschaffung von Schutzausrüstungen und Krankenhausleistungen beitrug. Einen starken Einbruch verzeichneten auch die Bruttoanlageinvestitionen (-3,1 %). Rückläufig entwickelten sich zudem die Ex- (-9,4 %) und Importe (-8,5 %). Auch am deutschen Arbeitsmarkt ging die Coronakrise nicht spurlos vorbei: Zum Jahresende 2020 waren 44,8 Mio. Menschen erwerbstätig, was gegenüber Vorjahr einem Rückgang um 1,6 % entspricht.<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> Vgl. [https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Gemeinschaftsdiagnose/Langfassungen/gd\\_2021\\_1.pdf](https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Gemeinschaftsdiagnose/Langfassungen/gd_2021_1.pdf) Seite 10

<sup>2</sup> Vgl. [https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Gemeinschaftsdiagnose/Langfassungen/gd\\_2021\\_1.pdf](https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Gemeinschaftsdiagnose/Langfassungen/gd_2021_1.pdf) Seite 13

<sup>3</sup> Vgl. [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/02/PD21\\_081\\_81.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/02/PD21_081_81.html)

## Kapitalmärkte

2020 wird den Anlegern an den internationalen Finanzmärkten noch lange als eines der denkwürdigsten Jahre der Geschichte im Gedächtnis bleiben. Zu Jahresbeginn 2020 war der deutsche Leitindex DAX noch auf ein neues Rekordhoch geklettert. Als Mitte Februar 2020 die Erkenntnis einsetzte, dass sich das bis dato in China ausgebreitete Coronavirus mit ersten Erkrankungen in Europa zu einer globalen Pandemie entwickelt hatte, stürzten die globalen Aktienindizes in den Keller. Der DAX fiel binnen zwei Wochen von über 14.000 Punkten auf unter 9.000 Zähler. Hierauf setzte jedoch inmitten der COVID-19-Pandemie eine ebenso bemerkenswerte und historisch rasante Erholung ein. Pandemiegewinner waren Technologiewerte, Onlinehändler, Lieferdienste und Hersteller von Medizintechnik, während Tourismusaktien starke Kursverluste verbuchten. Ende 2020 konnte der DAX sogar einen neuen Höchstwert erreichen und schloss das Jahr bei 13.718,78 Punkten, was gegenüber Jahresbeginn einem Kursgewinn von rund 4 % entspricht.<sup>4</sup> Der M-DAX verbuchte auf Jahressicht ein Kursplus von 8,8 %<sup>5</sup>, der Tec-DAX +6,3 %.<sup>6</sup> Der technologielastrige US-Auswahlindex Nasdaq 100 schloss 2020, geprägt von einer Rekordrally im zweiten Halbjahr, mit 12.888 Punkten und einem kräftigen Jahresplus von 48 %. Die stärksten Kursgewinne strichen der Elektroautobauer Tesla (+743 %), der Heimfitness-Spezialist Peleton Interactive (+434,2 %) sowie der Impfstoffentwickler Moderna (+434,1 %) ein.<sup>7</sup> Der S&P 500 und der Dow Jones schafften ein Kursplus von + 13 %, bzw. + 5 %.<sup>8</sup>

Dieses außergewöhnliche Börsenjahr mit seiner hohen Volatilität hat das Interesse an Aktien stark befeuert. In Deutschland ist die Zahl der Aktionäre in 2020 auf den höchsten Stand der letzten 20 Jahre gestiegen. Gemäß dem Deutschen Aktieninstitut (DAI) besaßen 12,35 Mio. Menschen Anteilsscheine von Unternehmen und/oder Aktienfonds – dies sind knapp 2,7 Millionen mehr als ein Jahr zuvor.<sup>9</sup>

---

<sup>4</sup> Vgl. <https://www.rnd.de/wirtschaft/borsenjahr-2020-ein-absurdes-borsenjahr-endet-PLFR7AEM4VFS-RASWVUAGK7JCA.html> und <https://www.dw.com/de/b%C3%B6rse-rekordhoch-crash-h%C3%B6henflug-und-wie-weiter/a-55987438>

<sup>5</sup> Vgl. Kursabfrage unter <https://www.onvista.de/index/MDAX-Index-323547>

<sup>6</sup> Vgl. Kursabfrage unter <https://www.onvista.de/index/TecDAX-Index-6623216>

<sup>7</sup> Vgl. <https://www.onvista.de/news/die-tops-und-flops-2020-im-nasdaq-100-424268139>

<sup>8</sup> Vgl. <https://www.onvista.de/news/2020-war-ein-boersenjahr-voller-hoehen-und-tiefen-wie-geht-es-2021-weiter-421452727>

<sup>9</sup> Vgl. [https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/boersen-zahl-der-aktionae-re-in-deutschland-auf-hoehststand-seit-2001-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-210225-99-587081#:~:text=Frankfurt%2FMain%20\(dpa\)%20%2D,mehr%20als%20ein%20Jahr%20zuvor.](https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/boersen-zahl-der-aktionae-re-in-deutschland-auf-hoehststand-seit-2001-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-210225-99-587081#:~:text=Frankfurt%2FMain%20(dpa)%20%2D,mehr%20als%20ein%20Jahr%20zuvor.)

Im Bereich der Devisenmärkte hat der Euro am Jahresende 2020 erstmals seit Frühjahr 2018 die Marke von 1,23 Dollar übersprungen und profitierte dabei von der Dollarschwäche. Die erhöhte Risikobereitschaft der Investoren hat eine rückläufige Nachfrage des Dollars als Welt-Reservewährung zur Folge.<sup>10</sup> Auf Jahressicht erreichte der Euro dem US-Dollar ein starkes Plus von 9,1 %.<sup>11</sup>

Der Anstieg der Verbraucherpreise fiel in 2020 mit +0,5 % geringer aus als im Vorjahr (+1,4 %). Für die niedrige Jahresteuersatzrate waren neben der temporären Senkung der Mehrwertsteuersätze vor allem die gesunkenen Energiepreise (-4,8 %) verantwortlich.<sup>12</sup>

## **2.2. Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns**

Im Gegensatz zum Vorjahr werden im Geschäftsjahr 2020 Aufwendungen und Erträge, die im Zusammenhang mit der Absicherung von Trades stehen, als „Handelskosten“ ausgewiesen, da durch den getrennten Ausweis eine transparentere Darstellung der Handelserlöse und der mit ihnen verbundenen Absicherungskosten erfolgt. Zudem ist diese Form des Ausweises branchenüblich. Die Ausweisänderung wurde auch rückwirkend vorgenommen, weshalb sich die Handelserlöse im Geschäftsjahr 2019 um TEUR 1.396 auf TEUR 5.618 erhöht haben. Gleichzeitig werden Handelskosten in gleicher Höhe ausgewiesen, sodass sich kein Ergebniseffekt ergab.

Der NAGA Konzern hat das Geschäftsjahr 2020 erfolgreich mit einer Konzernumsatzsteigerung auf TEUR 24.353 (Vj. TEUR 7.619) sowie einer Ausweitung des Konzern-EBITDA auf TEUR 6.570 (Vj. TEUR -9.167) abgeschlossen. Das Konzernjahresergebnis hat sich von TEUR -13.377 im Vorjahr deutlich auf TEUR 2.021 verbessert.

Nachdem im Vorjahr die Restrukturierung der NAGA-Firmengruppe erfolgreich abgeschlossen worden war, standen in 2020 Wachstumsthemen im Vordergrund. Die Strategie, NAGA über vermehrte Investitionen in Marketing & Sales global zu vermarkten sowie den Fokus auf den Kundensupport und die Plattformqualität zu richten, hat erste deutlich positive Effekte gebracht: Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 hat NAGA ein

---

<sup>10</sup> Vgl. <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/finanzen/marktberichte/marktbericht-dax-wall-street-101.html>

<sup>11</sup> Vgl. <https://www.finanzen.net/devisen/dollarkurs/historisch>

<sup>12</sup> Vgl. [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/01/PD21\\_025\\_611.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/01/PD21_025_611.html)



Kundenvermögen von TEUR 21.784 (Vj. TEUR 17.556) verwaltet, entsprechend einer Zunahme um 24 %. Hierbei konnte die Anzahl der Kunden stark von 25.376 auf 43.646 ausgebaut werden. Zugleich hat sich die aktive Nutzeranzahl im Jahresverlauf mehr als verdoppelt. Die durchschnittliche Anzahl der aktiven Nutzer pro Monat legte auf 10.549 (Vj. 5.090) zu. Das Handelsvolumen stieg in 2020 auf EUR 120 Mrd. (Vj. EUR 41 Mrd.) und hat sich damit mehr als verdreifacht.

Das Plattformangebot von NAGA wurde durch den Launch von NAGA Stocks im März 2020, NAGA Pro im Mai 2020 sowie die Neo-Banking App NAGA Pay im November 2020 weiter ausgebaut.

Mit der Eröffnung neuer NAGA Büros in Thailand und Nigeria hat die NAGA Firmen-gruppe ihre globale Expansionsstrategie weiter fortgesetzt. Ziel ist es, mit einer verstärkten globalen Präsenz näher am Kunden zu sein, die Kundenstruktur zu diversifizieren und dadurch Clusterrisiken für bestimmte Regionen und Märkte zu minimieren. Gleichzeitig werden durch dieses Vorgehen auch Kosten für die Kundenakquise gesenkt.

Für das angestrebte Wachstum und zur Gewinnung weiterer Marktanteile hat sich NAGA im Geschäftsjahr 2020 ein Wachstumskapital von EUR 4,6 Mio. über die am 29. Juni 2020 von Vorstand und Aufsichtsrat beschlossene und im Juli 2020 erfolgreich platzier-ten Barkapitalerhöhung gesichert. Insgesamt wurden 1.846.321 Neue Aktien zu EUR 2,50 je Aktie platziert. Das Grundkapital von NAGA hat sich entsprechend von EUR 40.203.582,00 auf EUR 42.049.903,00 erhöht (per Handelsregistereintragung am 24. Juli 2020).

Die erzielten Erfolge in 2020 sind für NAGA ein wichtiger Zwischenschritt für weiteres starkes Wachstum in 2021 (s. 4.1 Prognosebericht des Konzerns).

Auf die COVID-19-Pandemie hat der NAGA Konzern frühzeitig reagiert und sich sehr schnell angepasst. Das Unternehmen hat eine vollständige Remote-Arbeitsumgebung eingerichtet und gleichzeitig sichergestellt, dass die Plattform ohne Unterbrechungen funktioniert. Auf der technologischen Seite hat NAGA die Systemkapazität erhöht. So konnte man steigenden Kundenanforderungen und Transaktionsvolumina problemlos gerecht werden. Auf diesem Weg waren die Trading-Server jederzeit verfügbar. Es gab

keine negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Geschäftsverlauf und -erfolg der NAGA Firmengruppe im Geschäftsjahr 2020.

Darüber hinaus hat die ordentliche Hauptversammlung am 25. September 2020 u.a. der Verkleinerung des Aufsichtsrates von sechs auf vier Mitgliedern zugestimmt. Herr Stefan Schulte hatte sein Aufsichtsratsmandat mit Schreiben vom 2. Mai 2020 zum 18. Mai 2020 niedergelegt. Herr Wieslaw Bilski legte mit Schreiben vom 31. Juli 2020 sein Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 25. September 2020 nieder.

## **Ertragslage Konzern**

### *Umsatzentwicklung*

NAGA erzielte Umsatzerlöse aus dem Brokerage-Geschäft („Handelserlöse“). Diese werden im Wesentlichen im europäischen und nicht europäischen Raum erzielt. Auch im Geschäftsjahr 2020 wurden das Brokerage Geschäft im nicht europäischen Raum weiter stark ausgebaut.

Die Handelserlöse erhöhten sich stark um TEUR 18.641 gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 24.259. Diese positive Entwicklung ist auf die hohe Volatilität an den Kapitalmärkten infolge der Corona-Pandemie sowie umfangreichen Marketingaktivitäten im Jahr 2020 zurückzuführen.

Der Konzern konnte im Jahr 2020 ein Handelsvolumen in Höhe von ca. EUR 120 Mrd. (Vj. EUR 41 Mrd.) erreichen.

Neben den Handelserlösen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Dienstleistungserlöse im Zusammenhang mit der NDAL erwirtschaftet. Die Dienstleistungserlöse sind um weitere TEUR 1.907 gesunken auf TEUR 94 (Vj. TEUR 2.001).

Aufgrund der stark gestiegenen Handelserlöse wurde im Geschäftsjahr 2020 eine Gesamtleistung von TEUR 26.317 (Vj. TEUR 8.398) erwirtschaftet.

#### *Aktiviere Programmierleistungen*

Die aktivierten Programmierleistungen in Höhe von TEUR 1.964 (Vj. TEUR 779) betreffen im Jahr 2020 mit TEUR 1.612 insbesondere den Naga Trader. Die Aktivierungsquote für die Entwicklungskosten liegt im Jahr 2020 bei 78% (Vj. 45%).

#### *Sonstige betriebliche Erträge*

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um TEUR 1.323 auf TEUR 1.490 (Vj. TEUR 167) erhöht. Der Anstieg ist insbesondere durch Auflösungen von Umsatzsteuerverbindlichkeiten bei der Naga Markets begründet.

#### *Personalaufwand*

Der Personalaufwand reduziert sich weiter im Konzern um TEUR 470 auf TEUR 4.119 (Vj. TEUR 4.589). Die Reduzierung hängt hauptsächlich mit der Restrukturierung des Konzerns zusammen.

#### *Marketingaufwand*

Die Marketing- und Werbeaufwendungen in Höhe von TEUR 6.614 (Vj. TEUR 2.455) sind gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen, da wesentlich mehr Marketingaufwand in die Naga Produkte geflossen ist. Im Besonderen wurden die Marketingaktivitäten auf den Nicht-europäischen Markt konzentriert, um diesen auszubauen.

#### *Sonstige betriebliche Aufwendungen*

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von TEUR 4.828 in 2019 auf TEUR 4.516 im Berichtsjahr gesunken. Sie enthalten im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten von TEUR 1.972 (Vj. TEUR 1.295).

Die leichte Reduzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrifft hauptsächlich die Senkung der Fremdleistungen, Reisekosten sowie Mietaufwendungen.

### *EBITDA-Entwicklung*

Das EBITDA ist im abgelaufenen Geschäftsjahr mit TEUR 6.570 positiv (Vj. TEUR 9.167 negativ). Dieser Gewinn resultiert maßgeblich aus den stark gestiegenen Handelserlösen, auch wenn die betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.759 gestiegen sind.

### *Abschreibungen und Wertberichtigungen*

Die Abschreibungen betragen insgesamt für das Jahr 2020 TEUR 3.780 (Vj. TEUR 3.015). Davon entfällt der wesentliche Teil auf die planmäßige Abschreibung der Swipy Technologie in Höhe von TEUR 1.269 (Vj. TEUR 1.269). Des Weiteren wurde der Naga Trader mit TEUR 881 (Vj. TEUR 543) planmäßig abgeschrieben. Dazu kommt die Abschreibung auf den Kundenstamm der HBS Gruppe in Höhe von TEUR 524 (Vj. TEUR 524). Berücksichtigt ist auch die Abschreibung von erworbenen Kundenbeziehungen in Höhe von TEUR 561. Außerdem wurde der Beteiligungsansatz an der Horizons Holding Ltd. vollständig in Höhe von TEUR 186 wertberichtigt.

### *Finanzergebnis*

Das Finanzergebnis betrug im Geschäftsjahr 2020 TEUR -655 (Vj. TEUR -125). Der Finanzaufwand im Konzern belief sich im Geschäftsjahr 2020 auf TEUR 683 (Vj. TEUR 132) und entfiel insbesondere in Höhe von TEUR 480 auf die Gesellschafterdarlehen und das Wandeldarlehen sowie in Höhe von TEUR 157 auf die Aufzinsung des Wandeldarlehens 2020/2022.

### *Ertragsteuern und latente Steuern*

Der Aufwand aus Ertragsteuern von TEUR 113 (Vj. TEUR 151) resultiert hauptsächlich aus der Bildung passiver latenter Steuern auf selbstgeschaffene immaterielle Vermögenswerte. Gegenläufig ergaben sich latente Steuererträge aus der Bildung latenter Steuern auf Verlustvorträge der HBS AG sowie der planmäßigen Abschreibung des Kundenstamms. Die Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge der HBS AG resultiert auf der neuesten Planungsrechnung, nach der die Verlustvorträge, gegenüber den Vorjahresannahmen, in größerem Umfang werthaltig sind.



### *Periodenergebnis*

Das Periodenergebnis verbesserte sich im Geschäftsjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr deutlich von TEUR -13.377 um TEUR 15.398 auf TEUR 2.021. Der wesentliche Grund sind die stark gestiegenen Handelserlöse.

Inflations- und Wechselkurseinflüsse haben sich im Geschäftsjahr 2020 nicht wesentlich auf die Ertragslage ausgewirkt.

### **Finanzlage Konzern**

Die Sicherstellung einer stets komfortablen Liquidität sowie die operative Steuerung von Finanzflüssen haben oberste Priorität im Finanzmanagement. Inflations- und Wechselkurseinflüsse haben sich im Geschäftsjahr 2020 nicht wesentlich auf die Finanzlage ausgewirkt.

Die Kapitalstruktur des Konzerns gestaltet sich wie folgt:

	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>
Eigenkapitalquote	86,1%	88,5%	-2,4%
Fremdkapitalquote	13,9%	11,5%	2,4%
Verschuldungsgrad	16,1%	13,0%	3,1%

Trotz des positiven Periodenergebnisses und der in 2020 durchgeführten Kapitalerhöhung hat sich die Eigenkapitalquote leicht um 2,4 Prozentpunkte auf 86,1% verringert. Hintergrund ist die weitere Aufnahme von Fremdkapital und die damit verbundene Ausweitung der Bilanzsumme um TEUR 10.855 auf TEUR 129.834. Das zusätzliche Fremdkapital begründet auch den auf 16,1% gestiegenen Verschuldungsgrad.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein positiver operativer Cashflow von TEUR 3.685 (Vj. TEUR -2.402) erwirtschaftet.

in TEUR	2020	2019
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.685	-2.402
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-7.293	-1.014
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	5.689	2.874
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.152	3.694
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>5.233</b>	<b>3.152</b>

Die Investitionen in Höhe von TEUR 7.293 (Vj. TEUR 1.014) betreffen im Wesentlichen das immaterielle Anlagevermögen.

Die Finanzmittel stiegen infolge des positiven operativen Cashflow sowie der Aufnahme von Fremdkapital und der Kapitalerhöhung von TEUR 3.152 um TEUR 2.081 auf TEUR 5.233.

Die Stichtagsliquidität aus dem Finanzmittelfonds hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
Zahlungsmittel	5.233	3.152	2.081
abzüglich kurzfristig fällige Schulden	14.390	9.422	4.968
Zwischensumme	-9.157	-6.270	-2.887
zuzüglich kurzfristig gebundenes Vermögen	10.660	6.104	4.556
<b>Überdeckung / Unterdeckung</b>	<b>1.503</b>	<b>-166</b>	<b>1.669</b>

Zum Stichtag weist die Gesellschaft eine Überdeckung der kurzfristig fälligen Schulden durch kurzfristiges Vermögen und Zahlungsmittel von TEUR 1.503 auf.

Das Deckungsverhältnis von mittel- und langfristig gebundenen Vermögenswerten und mittel- und langfristigem Kapital zeigt nachstehende Übersicht:

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
Eigenkapital	111.802	105.294	6.508
zuzüglich mittel- und langfristige Schulden	3.641	4.213	-572
abzüglich mittel- und langfristig gebundenens Vermögen	113.497	109.679	7.080
<b>Überdeckung / Unterdeckung</b>	<b>1.946</b>	<b>-172</b>	<b>-1.144</b>

Das mittel- und langfristig gebundene Vermögen ist zu 99 % (Vj. 96 %) durch das Eigenkapital gedeckt.

## Vermögenslage Konzern

Die Vermögenslage der NAGA hat sich im Geschäftsjahr 2020 wie folgt entwickelt:

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
<b>Aktiva</b>	<b>129.834</b>	<b>118.979</b>	<b>10.856</b>
Langfristige Vermögenswerte	113.497	109.679	3.818
Kurzfristige Vermögenswerte	16.338	9.300	7.038
<b>Passiva</b>	<b>129.834</b>	<b>118.979</b>	<b>10.854</b>
Eigenkapital	111.802	105.294	6.508
Langfristige Schulden	3.641	4.213	-572
Kurzfristige Schulden	14.390	9.472	4.918

Der Anstieg der langfristigen Vermögenswerte um TEUR 3.818 ist maßgeblich auf aktivierte Kundengewinnungskosten und Entwicklungskosten zurückzuführen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte enthalten Forderungen gegenüber der NDAL in Höhe von TEUR 1.446 (Vj. TEUR 1.446). Des Weiteren sind Forderungen aus Derivaten in Höhe von TEUR 7.017 (Vj. TEUR 4.217) enthalten. Darüber hinaus beinhalten die kurzfristigen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2020 Guthaben bei PayPal Konten, Debitkarten und Guthaben in Kryptowährungen in unwesentlichem Umfang.

Die langfristigen Darlehen sind trotz der Aufnahme eines Wandeldarlehens und höheren latenten Steuerschulden gesunken, weil das im Vorjahr gewährte Darlehen des Hauptaktionärs der Naga AG zum 31. Dezember 2020 kurzfristig auszuweisen ist, da es eine Restlaufzeit von unter einem Jahr hat.

### 2.3. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Konzerns

NAGA hatte ihre Jahresprognose 2020 nach Vorlage der starken vorläufigen Halbjahreszahlen 2020 per Ad-Hoc Mitteilung vom 27. Juli 2020 angepasst. Erwartet worden war sowohl ein signifikantes Wachstum der Konzernumsatzerlöse auf eine Bandbreite zwischen EUR 22 und EUR 24 Mio. sowie ein EBITDA zwischen EUR 5,5 Mio. und EUR 6 Mio.

Diese angepassten Prognosewerte hat NAGA mit Konzernumsatzerlösen von TEUR 24.353 (Vj. TEUR 7.619) und einem Konzern-EBITDA von TEUR 6.570 (Vj. TEUR -9.167) sogar leicht übertroffen. 2020 war für NAGA ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr und zugleich ein wichtiger Zwischenschritt für weiteres starkes Wachstum in 2021.

### **3. Nachtragsbericht**

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind im Konzernanhang unter Punkt 13 erläutert.

### **4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### **4.1. Prognosebericht des Konzerns**

##### **Gesamtwirtschaftliche Prognose**

In ihrer Gemeinschaftsdiagnose vom 15. April 2021 erwarten die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute für 2021 ein Wachstum der Weltproduktion um 6,3 %, gefolgt von +4,1 % in 2022.<sup>13</sup>

Die anhaltende Corona-Krise verzögert die Erholung der deutschen Wirtschaft in 2021. Hatten die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrer Herbstprognose noch eine Steigerung des deutschen BIP um 4,7 % für 2021 antizipiert, gehen sie nun nur noch von +3,7 % aus. Lockerungsschritte für den seit November 2020 anhaltenden zweiten bundesweiten Lockdown seien frühestens für Mai 2021 zu erwarten. Das erste Quartal 2021 war entsprechend noch von einer um 1,8 % rückläufigen Wirtschaftsleistung geprägt. Im Zuge der schrittweisen Lockerung der Eindämmungsmaßnahmen sei für das Sommerhalbjahr von einer kräftigen Ausweitung der Wirtschaftsaktivität, vor allem bei den von der Pandemie besonders betroffenen Dienstleistungsbereichen, auszugehen. Allerdings bestehen erhebliche Abwärtsrisiken im Hinblick auf die weitere Entwicklung der Pandemie (bzgl. Lieferung von Impfstoffen und Tests bei Engpässen und Verzögerungen, nebst drohenden Rückschlägen durch das Auftreten neuer Virus-Mutationen).<sup>14</sup>

---

<sup>13</sup> Vgl. [https://gemeinschaftsdiagnose.de/wp-content/uploads/2021/04/GDF2021\\_Druckfahne\\_Gesamtdokument\\_V2.2.pdf](https://gemeinschaftsdiagnose.de/wp-content/uploads/2021/04/GDF2021_Druckfahne_Gesamtdokument_V2.2.pdf) Seite 17

<sup>14</sup> Vgl. <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/konjunktur/corona-krise-pandemie-und-demographie-schaden-der-wirtschaft-17294441.html>



Der hier verwendete Prognosezeitraum zum Geschäftsverlauf bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2021 und beträgt zwölf Monate. Es werden ausschließlich fortgeführte Aktivitäten im Rahmen der Prognose berücksichtigt, ohne weitere eventuell hinzukommende Aktivitäten. Diese eigenen internen Prognosen beruhen auf unseren, nach bestem Wissen abgegebenen Einschätzungen und spiegeln die jüngsten Entwicklungen im Geschäftsjahr 2021 wider.

Für den NAGA Konzern erwartet der Vorstand für das laufende Geschäftsjahr 2021 bei einer deutlichen Steigerung der Konzernumsatzerlöse auf EUR 50 Mio. bis EUR 52 Mio. ein Konzern EBITDA in einer Bandbreite von EUR 13 Mio. - EUR 15 Mio. zu erzielen.

Untermuert wird diese ambitionierte Jahresprognose durch das im ersten Halbjahr 2021 bereits erzielte Rekordwachstum. So hat NAGA das erste Quartal 2021 mit Rekordergebnissen und dreistelligen Wachstumsraten in ihren Core-KPIs abgeschlossen. Der Konzernumsatz weitete sich im ersten Quartal 2021 um 69 % auf EUR 11,7 Mio. (Q1 2020: EUR 7 Mio.) aus. Das Handelsvolumen hat sich mit EUR 59 Mrd. (Q1 2020: EUR 23 Mrd.) mehr als verdoppelt. Die Neuanmeldungen erhöhten sich im ersten Quartal 2021 um 480% auf 93.000 (Q1 2020: 16.000), was im Ergebnis die Erreichung eines weiteren wichtigen Meilensteins von 1 Mio. registrierten Kunden für NAGA bedeutet.

Die COVID-19-Pandemie ist mit ihrer hohen Volatilität an den internationalen Finanzmärkten unverändert als zusätzlicher Wachstumstreiber für NAGA einzustufen. Wie zuvor unter 2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen im Abschnitt Kapitalmärkte dargestellt, hat die hohe Volatilität in 2020 an den internationalen Finanzmärkten zu einem erheblich gestiegenen Interesse am Kapitalmarkt in Deutschland geführt.

Zur Bekanntheitsgradsteigerung der NAGA Firmengruppe und ihrer Produkte/Lösungen stehen 2021 weitere Investitionen in das Marketing, den Vertrieb und die Expansion im Vordergrund. Neben bestehenden Niederlassungen in Zypern, China, Thailand und Nigeria strebt NAGA nach erfolgter Lizenzerteilung die Geschäftsaufnahme in Australien, Südafrika und Vietnam an. Zudem werden in den kommenden Quartalen Produktaktualisierungen bekannt geben, um so die Plattformqualität und User-Experience weiter zu



verbessern. Auf diesem Weg stärkt NAGA ihre Position als Social Neo-Broker und Investitionsplattform immer weiter. Der Wachstumsspeed von NAGA, verglichen mit der Konkurrenz und privaten FinTech-Playern, untermauert künftiges signifikantes Upside-Potenzial.

Das für die Unternehmensexpansion benötigte Wachstumskapital hat sich NAGA zuletzt im Juni/Juli 2020 mit der erfolgten Barkapitalerhöhung, aber vor allem mit der im Februar 2021 mit dem US-Fonds Yorkville Advisors abgeschlossenen Rahmenvereinbarung über eine Wachstumsfinanzierung in Höhe von bis zu EUR 25 Mio. gesichert. Eine erste Tranche der Wandelanleihe im Volumen von EUR 8 Mio. wurde bereits Ende März 2021 ausgegeben.

### **Prognose zu den bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren**

#### *Handelserlöse*

Die Entwicklungen im ersten Quartal 2021 deuten auf eine Fortsetzung des im vergangenen Jahr begonnenen starken Wachstums hin. Die Handelserlöse haben bis zum 31. März 2021 TEUR 10.167 betragen. Dies entspricht bereits ca. 42% der Handelserlöse des gesamten Jahres 2020. Durch den weltweiten Ausbau des Kundenstamms erwarten wir auch für das laufende Geschäftsjahr stark steigende Handelserlöse gegenüber dem Vorjahr.

#### *Dienstleistungsumsätze*

Es ist zu erwarten, dass sich die Dienstleistungserlöse deutlich gegenüber dem abgelaufenen Jahr steigern werden. Grund hierfür ist vor allem die Tatsache, dass Kunden vermehrt durch Nutzung der gebührenpflichtigen Kopier- und Autokopierfunktion der NAGA Trader- App ihre Trades abschließen.

#### *EBITDA*

Ausgehend von den stark steigenden Handelserlösen und der Reduzierung der Kosten durch die Restrukturierung rechnen wir erneut mit einem stark steigenden EBITDA für das Jahr 2021.

### *Periodenergebnis*

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2021 ein nur leicht steigendes Periodenergebnis gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr. Die Abschreibungen werden in Zukunft aufgrund der Aktivierung der von Partnern erworbenen Kunden deutlich ansteigen. Während das Finanzergebnis wegen der Zinsbelastungen für die aufgenommenen Verbindlichkeiten voraussichtlich leicht ansteigen wird, rechnen wir mit einem starken Anstieg des Steueraufwands bedingt durch den eintretenden Verbrauch steuerlicher Verlustvorträge.

### **Prognose zu den bedeutsamen nicht finanziellen Leistungsindikatoren**

Durch den weltweiten Ausbau des Geschäfts erwarten wir stark steigende Kundenzahlen und ein größeres Handelsvolumen gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr.

#### **4.2. Risikobericht**

Für den Konzern sind auch die Auswirkungen des Coronavirus (COVID-19) als Risiko einzustufen. Es ist leider nicht abzuschätzen, inwieweit sich das Risiko auf die NAGA auswirkt. Dazu kommen noch weitere Risiken wie etwa eine neuerliche Eskalation im Handelsstreit zwischen den USA und China oder geopolitische Spannungen wie beispielsweise zwischen den USA und dem Iran.

Dazu besteht das Risiko der Werthaltigkeit der in der Bilanz ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerte. Diese sind an das operative Ergebnis des Konzerns geknüpft. Eine erhebliche Verschlechterung des operativen Geschäfts kann zu einer Abwertung des in den immateriellen Vermögenswerten enthaltenen Geschäfts- oder Firmenwerts führen.

Unser Geschäftsmodell wird von vielen Faktoren beeinflusst - unter anderem von den rechtlichen und gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, der Aufrechterhaltung von Erlaubnissen und Lizenzen sowie von Kooperationen mit unseren Geschäftspartnern beziehungsweise von sonstigen Vertragsverhältnissen. Auf dieser Grundlage treffen wir Annahmen zu unserer Entwicklung und Profitabilität, den Transaktionsvolumina und Umsatzerlösen, zu Kostenpositionen, der Mitarbeiterausstattung, der Finanzierung



sowie wesentlichen Bilanzpositionen, die sich als unzutreffend oder unvollständig erweisen könnten. Insbesondere hängt das weitere Wachstum davon ab, ob und inwieweit wir in der Lage sein werden, neue Kunden zu gewinnen, die das Angebot von Naga wahrnehmen, unser bestehendes Angebot auszubauen und neue Vertriebskanäle zu etablieren.

Im ungünstigsten Fall könnte sich das Geschäftsmodell als nicht profitabel oder nicht mehr durchführbar erweisen. Dies könnte Wertberichtigungen insbesondere bei aktivierten langfristigen Vermögenswerten erfordern sowie weitere wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von NAGA haben.

#### **a) Merkmale des Risikomanagementsystems**

NAGA ist mit der Naga Trader Applikation im CFD, Forex, ETF und Aktienmarkt in einem regulierten Markt tätig. Neben den stetigen Änderungen im wirtschaftlichen Umfeld der Gesellschaft ist daher auch der Wandel der gesetzlichen beziehungsweise aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen für den Unternehmenserfolg von wesentlicher Bedeutung. Die aktuellen Entwicklungen werden permanent beobachtet und sorgfältig analysiert. Der Vorstand bezieht die sich abzeichnenden Chancen und potenziellen Risiken in seine Geschäfts- und Risikostrategie mit ein und passt diese bei Bedarf entsprechend an. Die Überwachung und Steuerung von Risiken sind bei NAGA zentraler Bestandteil der Führungsinstrumente der Gesellschaft.

Ein ausgeprägtes Risikobewusstsein in allen relevanten Geschäftsprozessen sowie die hohen ethischen Standards des Konzerns werden vom Management und den Mitarbeitern beachtet. Die Begrenzung von Risiken gehört darüber hinaus für alle Führungskräfte von NAGA zu den wesentlichen Zielvorgaben innerhalb ihrer jeweiligen Verantwortungsbereiche. Jede Führungskraft entwickelt in diesem Zusammenhang wirksame aufgabenspezifische Kontrollprozesse und stellt deren laufende Anwendung sicher.

Zur gesamthaften und übergreifenden Einschätzung, Limitierung sowie Steuerung von Risiken hat NAGA darüber hinaus eine Stabstelle aufgebaut, die insbesondere auch die gruppenweiten Aufgaben der Risikocontrolling-Funktion gemäß Mindestanforderungen



an das Risikomanagement (MaRisk) AT 4.4.1 der BaFin übernommen hat. Dieser Mitarbeiter übernimmt dabei die Aufgabe der gruppenweiten Identifikation, Beurteilung, Steuerung, Überwachung und Kommunikation von Risiken. Diese Stelle verfügt hierfür über freien Zugriff auf alle risikorelevanten Informationen und Daten des Konzerns.

Die Leitung der Abteilung Risikomanagement wird an sämtlichen wichtigen risikopolitischen Entscheidungen der Geschäftsleitung beteiligt. Der Aufsichtsrat wird im Falle eines Wechsels in der Leitung der Abteilung Risikomanagement der NAGA unmittelbar informiert.

## **b) Risikoidentifikation und Risikobeurteilung**

NAGA verfügt über eine Risikoinventur, die bei Bedarf auch anlassbezogen aktualisiert wird. Diese ermöglicht es der NAGA Risiken, einschließlich der Risiken aus der Verwendung von Finanzinstrumenten, denen sie sich im Rahmen ihrer operativen Geschäftstätigkeit ausgesetzt sieht, in folgende Kategorien zu unterteilen:

- Marktrisiken
- Adressausfallrisiken
- operationelle Risiken,
- Liquiditätsrisiken,
- sonstige Risiken (Länderrisiken)

Die Risikobewertung erfolgt unter Berücksichtigung getroffener risikoreduzierender Maßnahmen sowie der gegebenen Eigenkapitalsituation.

## **c) Überwachung und Kommunikation von Risiken**

Das Management wird durch monatliche Berichte über die aktuelle Risikosituation, wichtige Kennzahlen sowie die Ergebnissituation der NAGA informiert. Zusätzlich steht dem Vorstand eine Übersicht zur Verfügung, in der ausgewählte Kennzahlen (wie z. B. EBITDA oder Handelserlöse) der NAGA dargestellt werden.

Nach eigener Einschätzung sind die ergriffenen Maßnahmen zur Analyse und Überwachung der Risikosituation der NAGA angemessen. Die Risikotragfähigkeit war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben. Unmittelbare Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind, auch im Hinblick auf mögliche Konzentrationsrisiken, zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Risikoberichts nicht zu erkennen.

Im Folgenden werden die wesentlichen Risiken näher beschrieben, denen sich die NAGA im Rahmen ihrer operativen Geschäftstätigkeit ausgesetzt sieht. Dabei wird folgende tabellarisch dargestellte Bewertungsmethodik bei der Beurteilung der Eintrittswahrscheinlichkeit und des Risikoausmaßes angewendet:

<b>Eintrittswahrscheinlichkeit</b>	<b>Beschreibung</b>
< 5%	sehr gering
5 - 25%	gering
> 25 - 50%	mittel
> 50%	hoch
<b>Risikoausmaß</b>	<b>Auswirkung auf Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Reputation</b>
gering	begrenzte Auswirkung < TEUR 50 EBITDA Einzelrisiko
mittel	einige Auswirkungen > TEUR 50 EBITDA Einzelrisiko
hoch	beträchtliche Auswirkungen > TEUR 200 EBITDA Einzelrisiko
sehr hoch	schädigende Auswirkungen > EUR 1 Mio. EBITDA Einzelrisiko

#### **d) Steuerung und Begrenzung von Marktpreisrisiken**

Unter Marktpreisrisiken versteht die NAGA Verlustrisiken aufgrund der Veränderung von Marktpreisen (Aktienkurse, Wechselkurse, Edelmetall-/Rohstoffpreise, Zinsen) und preisbeeinflussenden Parametern (z. B. Volatilitäten).

Bei der NAGA entstehen Marktpreisrisiken im Brokerage angesiedelten Handelsbuch der Naga Markets. Die Naga Markets tritt hierüber grundsätzlich als Kontrahent ihrer Kunden beim Handel verschiedener Finanzprodukte auf. Eine entsprechende Fachabteilung behandelt die sich ergebenden Risiken gemäß internen Vorgaben in Echtzeit.



Zur Begrenzung der resultierenden Marktpreisrisiken verfügt NAGA über ein mehrstufiges Limit-System, das den gesetzlichen Anforderungen, dem Eigenkapital der Gesellschaft sowie ihrem Risikoprofil angepasst ist. Die Einhaltung dieser Limite wird auf täglicher Basis überwacht. Bei Überschreitungen werden umgehend geeignete Gegenmaßnahmen eingeleitet.

NAGA schätzt die verbleibenden Marktpreisrisiken und ihre Eintrittswahrscheinlichkeit als gering ein.

Neben den umfassenden Maßnahmen hinsichtlich der Überwachung der Marktrisiken des Konzerns werden zusätzlich angemessene Maßnahmen zum Management der übrigen Risikokategorien ergriffen, denen sich NAGA im Rahmen ihres operativen Geschäfts ausgesetzt sieht. Die Überwachung der Angemessenheit dieser Maßnahmen erfolgt laufend. Veränderungen in der Einschätzung der zugrunde liegenden Risiken sowie notwendige Anpassungen zu deren Management schlagen sich in regelmäßigen Aktualisierungen der Risikoinventur von NAGA nieder. Diese steht zudem als Basis für eine risikoorientierte Prüfungsplanung der Internen Revision der Naga Markets zur Verfügung.

Das sich für Finanzinstrumente darüber hinaus ergebende Risiko aus sich ändernden Wechselkursen (Währungsrisiko) ist bei NAGA als nicht wesentlich zu betrachten, da überwiegend in Euro gehandelt wird. Die sich daraus ergebenden Risiken sind ebenfalls als gering bei einer sehr geringen Eintrittswahrscheinlichkeit zu betrachten.

Turbulenzen an den nationalen und internationalen Wertpapiermärkten, ein langanhaltender Seitwärtstrend bei geringen Umsätzen und andere Marktrisiken können zu einem zurückgehenden Interesse bei den Anlegern führen. Die Handelsaktivität der Kunden der Konzernunternehmen ist abhängig von den allgemeinen Börsenumsätzen und der Marktvolatilität.

### **e) Steuerung und Begrenzung von Adressausfallrisiken**

Das Adressenausfallrisiko wird von der NAGA als das Risiko von Verlusten oder entgangenen Gewinnen aufgrund unerwarteter Ausfälle oder nicht vorhersehbarer Bonitätsverschlechterungen von Geschäftspartnern definiert.

Adressenausfallrisiken in der NAGA resultieren in erster Linie aus den Geschäfts- und Abwicklungspartnern im Brokerage und Dienstleistungen.

Geschäftspartner der NAGA werden anhand fest definierter Kriterien, die bei Bedarf an aktuelle Gegebenheiten angepasst werden und sich an spezifischen Merkmalen der Geschäftspartner orientieren, einer Prüfung unterzogen. Darüber hinaus erfolgt eine laufende Bonitätsprüfung anhand öffentlich zugänglicher Daten. Die NAGA schätzt das Ausmaß der resultierenden Risiken als sehr hoch, die zugehörige Eintrittswahrscheinlichkeit jedoch als sehr gering ein.

### **f) Operationelle Risiken**

#### 1) Abhängigkeit von Software und IT-Risiken

Für NAGA besteht das operationelle Risiko insbesondere aufgrund der Abhängigkeit des operativen Betriebs von der IT-Infrastruktur und den damit verbundenen Services. Dies schließt auch die Abhängigkeit von der fehlerfreien Bereitstellung von Dienstleistungen konzernfremder Service-Provider („Outsourcing“) ein. Die operationellen Risiken in der IT lassen sich in Hardware-, Software- sowie Prozessrisiken unterteilen. Konzernweit werden umfangreiche IT- und Internet-Systeme eingesetzt, die für einen ordnungsgemäßen Geschäftsablauf unerlässlich sind. Der Konzern ist in einem ganz besonderen Maß von einem störungsfreien Funktionieren dieser Systeme abhängig. Trotz umfassender Maßnahmen zur Datensicherung und Überbrückung von Systemstörungen lassen sich Störungen und/oder vollständige Ausfälle der IT- und Internet-Systeme nicht ausschließen. Auch könnten Mängel in der Datenverfügbarkeit, Fehler oder Funktionsprobleme der eingesetzten Software und/oder Serverausfälle bedingt durch Hard- oder Softwarefehler, Unfall, Sabotage, Phishing oder aus anderen Gründen zu erheblichen Image- und Marktnachteilen sowie etwaigen Schadensersatzzahlungen für den Konzern führen.



Außerdem besteht bei der selbst entwickelten Software ein Risiko für Fehlfunktionen und/oder Ausfälle. Allerdings sehen wir hier nur ein sehr geringes Risiko, da wir durch unsere Kontrollsysteme rechtzeitig gewarnt werden sollten.

Konzernweit werden erhebliche Investitionen in die IT-Ausstattung getätigt, um einerseits sicherstellen zu können, dass das erheblich angewachsene Geschäftsvolumen entsprechend abgewickelt werden kann und dass andererseits eine hinreichende Absicherung gegen Ausfälle gewährleistet ist. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Ereignisses aus der Abhängigkeit von Software und IT-Risiken wird als gering, ein mögliches Schadensausmaß als mittel eingeschätzt.

In 2020 hat NAGA frühzeitig auf die COVID-19-Pandemie und die auf den internationalen Finanzmärkten verursachten Turbulenzen reagiert. NAGA hat eine vollständige Remote-Arbeitsumgebung eingerichtet und gleichzeitig sichergestellt, dass die Plattform ohne Unterbrechungen funktioniert. Auf der technologischen Seite hat NAGA die Systemkapazität erhöht. So konnte man steigenden Kundenanforderungen und Transaktionsvolumina problemlos gerecht werden. Auf diesem Weg waren die Trading-Server jederzeit verfügbar.

## 2) Personelle Risiken

NAGA nutzt die eingerichteten Überwachungs- und Kommunikationsprozesse, um diese insbesondere personalbedingten Risiken zu begrenzen. Dennoch lassen sich individuelle Fehler einzelner Mitarbeiter nie vollständig ausschließen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Ereignisses aus personellen Risiken schätzen wir als sehr gering, ein mögliches Schadensausmaß als gering ein.

## 3) Rechtliche Risiken

NAGA agiert als regulierter Anbieter von Finanzdienstleistungen in einem Umfeld mit sich rasch wandelnden rechtlichen Rahmenbedingungen. Dabei können rechtliche Verstöße Strafzahlungen oder Prozessrisiken verursachen. NAGA begegnet diesen rechtlichen Risiken durch permanente Beobachtung des rechtlichen Umfelds, Vorhaltung internen rechtlichen Know-hows sowie im Bedarfsfall durch Rückgriff auf externe Rechtsexpertise. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Ereignisses aus rechtlichen Risiken schätzen wir als gering ein, das Risikoausmaß als mittel.

Zu nennen ist hier im Einzelnen das Risiko, von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“) ein Bußgeld auferlegt zu bekommen. Zum aktuellen Zeitpunkt wurden zwei Vorgänge, die beide bereits vor mehreren Jahren von der BaFin initiiert wurden, noch nicht formell abgeschlossen. Die Gesellschaft rechnet jedoch nicht mit einer Fortsetzung beider Vorgänge seitens der BaFin.

#### 4) Prozessrisiken

Zum Bilanzstichtag bestand eine offene Rechtsstreitigkeit betreffend ein Dienstleistungshonorar über einen Streitwert von TEUR 25.

#### **g) Steuerung und Begrenzung von Liquiditätsrisiken**

Als Liquiditätsrisiko versteht NAGA das Risiko, dass sie ihre aktuellen oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig zeitgerecht aus den verfügbaren finanziellen Mitteln erfüllen kann.

Angesichts der ausreichenden Liquiditätsausstattung und der getroffenen risikobegrenzenden Maßnahmen stuft NAGA die Eintrittswahrscheinlichkeit ihrer verbleibenden Liquiditätsrisiken (im engeren Sinne) als sehr gering ein und beurteilt auch das zugehörige Schadensausmaß als gering.

#### **Allgemeine Geschäftsrisiken aufgrund der Abhängigkeit von technischen Entwicklungen und Kundenverhalten**

Die allgemeinen Geschäftsrisiken bezeichnen für NAGA diejenigen Risiken, die aufgrund veränderter Rahmenbedingungen entstehen. Dazu gehört beispielsweise das Marktumfeld, das Kundenverhalten sowie der technische Fortschritt.

Technische Neuerungen sowie ein sich änderndes Kundenverhalten können die Gegebenheiten auf den Märkten für Finanzdienstleistungen wesentlich beeinflussen. Dies kann Chancen für die von NAGA angebotenen Produkte und Dienstleistungen eröffnen, kann aber umgekehrt auch negative Auswirkungen auf die Nachfrage der Produkte nach sich ziehen und den finanziellen Erfolg des Konzerns verringern.



NAGA beobachtet stetig die Veränderungen im rechtlichen und regulatorischen Umfeld sowie in den Bereichen Kundenverhalten und technischer Fortschritt mit besonderer Aufmerksamkeit und prüft laufend die daraus resultierenden strategischen Implikationen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Ereignissen aufgrund von Abhängigkeiten von technischen Entwicklungen und Kundenverhalten schätzen wir als gering, ein mögliches Schadensausmaß als mittel ein.

NAGA richtet seit 2020 verstärkt den Fokus auf den Kundensupport und die Verbesserung der Plattformqualität. Mittels gezielter Investitionen in die User-Experience rund um das Social-Trading wird NAGA in 2021 und den Folgejahren ihre Wettbewerbsvorteile weiter ausbauen. Das Social-Trading-Geschäft ist ein sehr starkes Wachstumsgeschäft. Das positive Feedback der Nutzer auf NAGAs einzigartige Plattform fließt in Produktaktualisierungen ein, die in den kommenden Quartalen bekannt geben werden. NAGA stellt so sicher, stets Veränderungen im Kundenverhalten rechtzeitig zu erkennen und auf diese mittels Produktaktualisierungen geeignet zu reagieren.

#### **h) Reputationsrisiken**

Das Reputationsrisiko ist für NAGA das Risiko negativer wirtschaftlicher Auswirkungen, die sich daraus ergeben, dass der Ruf des Unternehmens Schaden nimmt.

Grundsätzlich sind die Konzernunternehmen bemüht, durch eine hohe Reputation eine hohe Kundenbindung zu erreichen, um somit einen Wettbewerbsvorteil gegenüber Wettbewerbern zu gewinnen. Viele der o. g. Risiken bergen zusätzlich zu unmittelbaren finanziellen Auswirkungen die Gefahr, dass die Reputation des Konzerns Schaden nimmt und über eine verringerte Kundenbindung zu finanziell nachteiligen Folgen für den Konzern führt.

NAGA berücksichtigt allgemeine Geschäftsrisiken und Reputationsrisiken, insbesondere indem sie diese in ihren strategischen Vorgaben festhält und ihre risikosteuernden Prozesse laufend zur Beobachtung des relevanten Umfelds nutzt. Zugehörige Risikoabschätzungen erfolgen im Rahmen der Abschätzungen zu den operationellen Risiken des Konzerns, denen bis zum Abschluss des andauernden Konzernumbaus konservativ eine



mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit und unter Beachtung des Vorsichtsprinzips ein hohes Risikoausmaß zugeordnet werden.

#### **i) Länderrisiken**

NAGA wächst zunehmend global. Neben bestehenden Niederlassungen in Zypern, Thailand und Nigeria strebt NAGA nach erfolgter Lizenzerteilung die Geschäftsaufnahme in Australien, Südafrika und Vietnam an. Die Expansion in neue Märkte birgt wirtschaftliche und politische Risiken, resultierend u.a. aus unterschiedlichen Rechtssystemen, Vorschriften, der sozialen und politischen Stabilität sowie auch dem Zustand der Infrastruktur. In Nigeria bestehen z.B. Risiken in der Korruption und in einer schwierigen Markterschließung. NAGA erschließt neue lokale Märkte stets mit ausgewählten Partnern, die sich mit örtlichen Gegebenheiten auskennen und ein hervorragendes Netzwerk an Kontakten mit sich bringen.

#### **4.3. Chancenbericht**

Bislang hatte das Coronavirus positive Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des NAGA Konzerns. Die hohe Volatilität an den Aktienmärkten und das gestiegene Interesse am Kapitalmarkt waren neben der Entscheidung, höhere Investitionen in das Marketing, den Vertrieb und die Expansion des NAGA Konzerns zur Bekanntheitsgradsteigerung zu tätigen, Treiber der äußerst positiven Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr und im laufenden Geschäftsjahr 2021. Der Fokus auf den Kundensupport und die Verbesserung der Plattformqualität hat erste deutliche Effekte gebracht. NAGA befindet sich seit nunmehr neun Quartalen auf einem nachhaltigen Wachstumspfad und verzeichnete im ersten Quartal 2021 dreistellige Wachstumsraten in ihren Core-KPIs. Über weitere Investitionen in die User-Experience rund um das Social-Trading wird NAGA in 2021 und den Folgejahren ihre Wettbewerbsvorteile weiter ausbauen. Das positive Feedback der Nutzer auf NAGAs einzigartige Plattform fließt in Produktaktualisierungen ein, die in den kommenden Quartalen bekannt geben werden.

Durch die zuletzt erfolgten Expansionsschritte verfügt NAGA nun neben Zypern über lokale Niederlassungen in Bangkok (Thailand) und Nigeria (Schulungszentren in Port





Harcourt und Lagos). Zudem laufen derzeit die Genehmigungsprozesse für die Aufnahme der Geschäftstätigkeit in Australien (geplante Niederlassung in Sydney), Südafrika (geplante Niederlassung in Kapstadt) und Vietnam. Die Erschließung dieser Wachstumsmärkte bieten dem NAGA Konzern enorme Chancen, die globale Kundenbasis zu erweitern und damit die Konzernumsatzerlöse zu steigern und die Bewertung des Unternehmens erheblich anzuheben. Im Geschäftsjahr 2020 erfolgte die Coverage-Aufnahme durch die Analysten von Hauck & Aufhäuser Research. Damit erfolgt das Coverage nun durch drei renommierte Analystenhäuser (neben Hauck & Aufhäuser sind es GBC Research und SMC Research). Alle drei Analysehäuser empfehlen den Kauf der NAGA Aktie mit Kurszielen von EUR 7 bis EUR 8,90. Zwischenzeitlich hatte die NAGA Aktie sich auch bereits der Marke von EUR 8 genähert. Das Coverage unterstützt NAGA bei der Erhöhung der Transparenz und ermöglicht es, weiteren privaten sowie institutionellen Investoren die Zukunftschancen der NAGA Firmengruppe aufzuzeigen, was die Durchführung künftiger Kapitalmaßnahmen erleichtert und ihre Erfolgchancen steigert.

Nach der erfolgreich platzierten Barkapitalerhöhung im Juni/Juli 2020, bei der sich NAGA ein Wachstumskapital von EUR 4,6 Mio. sichern konnte, gelang im Februar 2021 der Abschluss einer Rahmenvereinbarung mit dem US-Fonds Yorkville Advisors über eine Wachstumsfinanzierung in Höhe von bis zu EUR 25 Mio. ((unverzinsliche) Wandelschuldverschreibungen). Yorkville hat sich verpflichtet, unter bestimmten Bedingungen die von der The NAGA Group AG begebenen Wandelschuldverschreibungen zu zeichnen. Eine erste Tranche von EUR 8 Mio. wurde bereits Ende März 2021 ausgegeben.

In den USA strebt NAGA außerdem über den Anfang April 2021 bei der OTC Markets Group beantragten Cross-Handel mit Aktien des Unternehmens am OTCQX Venture Markt eine Bekanntheitsgradsteigerung an. OTC Markets betreibt das weltweit größte elektronische Interdealer-Angebotssystem für US-Broker-Händler und bietet mehrere Medienkanäle, um die Sichtbarkeit von OTC-gehandelten Unternehmen zu erhöhen. Ziel ist es, die Sichtbarkeit und den Zugang zu NAGA-Aktien für nordamerikanische Investoren zu erhöhen, um damit die Investorenbasis und das Volumen in der NAGA Aktie auszuweiten. Der Mitte Juni 2021 erfolgte Handelsstart am US-amerikanischen OTCQX-Markt hat keine Auswirkungen auf die bestehenden NAGA-Stammaktien, im Rahmen



des Cross-Trades werden auch keine neuen Aktien ausgegeben. Zudem entstehen hierdurch keine zusätzlichen Berichtspflichten. Die Cross-Trading-Funktion wird über die OTC Markets Group Inc. in New York, USA, bereitgestellt.

Die in 2020 entwickelte und gelaunchte App NAGA Pay bietet große Wachstumspotenziale. Die App vereint das Angebot einer Prepaid Kreditkarte, eines europäischen IBAN-Bankkontos mit Limits von bis zu EUR 200.000 pro Jahr und kompletten Banking-Funktionen, wie z.B. SEPA-Transfers. Neben Echtzeit Geld-Transfers und Money-Management können NAGA-Kunden über 400 Aktientitel von neun globalen Börsenplätzen gebührenfrei handeln, sowie andere Top-Trader mit einem Klick kopieren. Komplettiert wird das Angebot mit der Integration der NAGA Wallet sowie NAGAX, sodass Kunden mit NAGA Pay physische Kryptowährungen kaufen und verkaufen und blockchain-basierte Ein- und Auszahlungen tätigen können. Im Laufe des dritten Quartals 2021 erfolgt ein Relaunch der NAGA Pay App mit dem neuen Bankenpartner CONTIS. Durch zusätzliche Funktionalitäten soll die Attraktivität der App gegenüber der Vorversion noch einmal deutlich gesteigert werden.

Ein weiterer Wachstumskatalysator ist NAGA Pro, das sich gezielt an Nutzer, die bereits eine eigene Tradingcommunity leiten, eine Karriere als Profi-Trader anstreben oder ein Geschäftsmodell im Trading aufbauen möchten, richtet. NAGA bietet NAGA Pro Nutzern bei Erfüllen bestimmter Kriterien eine Basis-Monatsvergütung sowie ein lukratives Performance-Paket an und kreiert damit ein einzigartiges "Digital-Influencer"-Modell. Mit NAGA Pro grenzt sich NAGA klar vom Wettbewerb ab. NAGA Pro ist ein Tool für Trader, Profis und für Geschäftsmodelle rund um das Trading, die ihre Community/Follower mitbringen bzw. aufbauen. Ziel ist es, dass NAGA Personen bzw. Unternehmern eine Plattform für das eigene Wachstum anbietet und mit ihnen gemeinsam wächst.

Das globale NAGA Nutzwachstum soll nicht zuletzt auch mit dem in 2020 gestarteten Alpha Trading Event forciert werden. NAGA strebt die Etablierung als innovativer Anbieter digitaler Finanzbildung an. Dem am 30. September 2020 erstmals veranstalteten „Alpha-Event“ werden regelmäßig digitale Workshops und weitere Veranstaltungen folgen, um Anfängern im Handel eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu bieten.

Vor diesem Hintergrund erwartet der Vorstand von NAGA für 2021 eine erhebliche Konzernumsatzausweitung auf EUR 50 Mio. bis EUR 52 Mio. sowie eine Steigerung des EBITDA auf eine Bandbreite von EUR 13 Mio. - EUR 15 Mio. NAGA besitzt alle Eigenschaften, um am stark wachsenden internationalen FinTech-Markt erfolgreich zu partizipieren. Die erfolgreiche Rollout- und digitale Vermarktungsstrategie in Kombination mit der einzigartigen Symbiose einer Trading- und Social Media Plattform werden in den kommenden Jahren zu weiterem starkem Umsatzwachstum und einer zunehmenden E-BITDA-Marge führen.

### **Einschätzung des Vorstands zur Gesamtrisiko- und Chancensituation**

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation verstehen wir als kumulierte Betrachtung aller wesentlichen Risikokategorien bzw. Einzelrisiken. NAGA ist davon überzeugt, dass weder von einem der genannten Einzelrisiken noch von den Risiken im Verbund zum Abschlussstichtag und nach zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses eine Bestandsgefährdung vorliegt.

NAGA ist davon überzeugt, dass sie auch in Zukunft sich bietende Chancen nutzen kann, ohne sich dabei unverhältnismäßig hohen Risiken aussetzen zu müssen. Insgesamt wird ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Chancen und Risiken angestrebt.

### **5. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess**

Der Aufsichtsrat von NAGA überwacht generell die Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems („IKS“ sowie „RMS“) in Anlehnung an § 107 Abs. 3 Satz 2 AktG. Der Umfang sowie die Ausgestaltung des IKS liegen im Ermessen des Vorstandes. Die Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des IKS im Konzern sowie in den Einzelgesellschaften werden regelmäßig vom Vorstand geprüft.



Das rechnungslegungsbezogene IKS beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sicherzustellen. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt und zielt auf Folgendes ab:

Der vorliegende NAGA Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind sowie nach den nach § 315e Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Zudem verfolgt das rechnungslegungsbezogene IKS auch das Ziel, dass der Jahresabschluss der The NAGA Group AG nach den handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt wird.

Grundsätzlich gilt für jedes IKS, dass es, unabhängig davon, wie es konkret ausgestaltet ist, keine absolute Sicherheit gibt, ob es seine Ziele erreicht, da IT-bedingte Ausfälle oder menschliches Versagen respektive Fehlverhalten Einfluss auf die Zielerreichung nehmen können. Bezogen auf das rechnungslegungsbezogene IKS kann es somit nur eine relative, aber keine absolute Sicherheit geben, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden.

Die Abteilungen Finanzbuchhaltung und Controlling steuern die Prozesse zur Konzernrechnungslegung und zur Lageberichtserstellung. Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden kontinuierlich dahingehend analysiert, ob und inwieweit sie relevant sind und wie sie sich auf die Rechnungslegung auswirken. Unterstützend fungieren hier standardisierte Meldeformate, IT-Systeme sowie IT-unterstützte Reporting- und Konsolidierungsprozesse zur Erreichung einer einheitlichen und ordnungsgemäßen Konzernrechnungslegung.



Sofern notwendig, greift NAGA auf externe Dienstleister in Form von Sachverständigen zurück. Die in den Rechnungslegungsprozess einbezogenen Mitarbeiter werden regelmäßig geschult. Diese stellen den ordnungsgemäßen sowie zeit- und fristgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme sicher.

Interne Kontrollen und Berücksichtigung von Risikoaspekten sind in Form von präventiven und aufdeckenden Kontrollen in die Prozesse implementiert. Dazu zählen beispielsweise:

- IT-gestützte und manuelle Abstimmungen
- Funktionstrennung insbesondere von externem und internem Rechnungswesen
- Vier-Augen-Prinzip
- regelmäßig überwacht Zugriffs-system der IT-Systeme.

## **6. Sonstige Angaben**

### **Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, 30. Juni 2021

The NAGA Group AG

Vorstand

B. Bilski

A. Luecke

M. Mylonas

**IFRS Konzernabschluss  
der The Naga Group AG, Hamburg,  
für das Geschäftsjahr 2020**

- Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020
- Konzerngesamtergebnisrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020
- Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020
- Konzernkapitalflussrechnung von 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020
- Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

**Konzernbilanz  
der The Naga Group AG, Hamburg,  
zum 31. Dezember 2020**

	<u>Anhang</u>	<u>31.12.2020</u> TEUR	<u>31.12.2019</u> TEUR
<b>A k t i v a</b>			
<b>Vermögenswerte</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	6.a)	112.268	108.832
Sachanlagen	6.b)	509	238
Nutzungsrechte	6.c)	41	163
Finanzanlagen und andere Vermögenswerte	6.d)	146	194
Latente Steueransprüche	6.i)	533	252
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>113.497</b>	<b>109.679</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vertragsvermögenswerte	6.e)	399	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.e)	1.536	1.484
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6.d)	2.094	336
Steuerforderungen	6.f)	59	111
Forderungen aus Derivaten	6.g)	7.017	4.217
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.h)	5.233	3.152
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>16.338</b>	<b>9.300</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>		<b>129.834</b>	<b>118.979</b>

	Anhang	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
<b>P a s s i v a</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital		42.050	40.204
Kapitalrücklage		100.632	97.992
Bilanzergebnis		-24.970	-26.226
<b>Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital</b>		<b>117.712</b>	<b>111.969</b>
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		-383	-1.148
Eigene Anteile		-5.526	-5.526
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>10.</b>	<b>111.802</b>	<b>105.294</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und Vorständen	6.j)	549	3.629
Verbindlichkeiten aus Wandeldarlehen gegenüber Gesellschaftern	6.j)	1.933	0
Latente Steuerschulden	6.i)	1.159	552
Leasingverbindlichkeiten	6.l)	0	31
<b>Summe langfristige Schulden</b>		<b>3.641</b>	<b>4.212</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.044	853
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6.j)	3.080	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.k)	8.194	7.121
Leasingverbindlichkeiten	6.l)	4	94
Verbindlichkeiten aus Derivaten		1.202	252
Steuerschulden	6.m)	7	668
Sonstige Rückstellungen	6.n)	860	434
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>		<b>14.390</b>	<b>9.422</b>
<b>Vertragsverbindlichkeiten</b>	6.o)	0	50
<b>Summe Schulden</b>		<b>18.031</b>	<b>13.684</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>		<b>129.834</b>	<b>118.979</b>



**Konzerngesamtergebnisrechnung  
der The Naga Group AG, Hamburg,  
vom 1. Januar bis zum 31.12.2020**

	Anhang	01.01.2020 - 31.12.2020	01.01.2019 - 31.12.2019
		TEUR	angepasst TEUR
Handelserlöse	6.p)	24.259	5.618
Dienstleistungserlöse	6.p)	94	2.001
<b>Umsatzerlöse</b>		<b>24.353</b>	<b>7.619</b>
Aktiviert Programmierleistungen	6.q)	1.964	779
<b>Gesamtleistung</b>		<b>26.317</b>	<b>8.398</b>
Direkte Aufwendungen der Handelserlöse	6.t)	2.347	1.339
Handelskosten	6.u)	1.131	1.396
<b>Bruttoertrag</b>		<b>22.838</b>	<b>5.663</b>
Sonstige betriebliche Erträge	6.r)	1.490	167
Entwicklungsaufwand	6.s)	2.510	1.717
Personalaufwand	6.v)	4.119	4.589
Marketing- und Werbeaufwendungen	6.w)	6.614	2.455
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.x)	0	1.410
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.w)	4.516	4.828
<b>Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>6.570</b>	<b>-9.167</b>
Abschreibungen		3.594	2.745
Abschreibungen auf Beteiligungen (Vj. Geschäfts- oder Firmenwert)		186	270
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>		<b>2.789</b>	<b>-12.182</b>
Finanzerträge	6.y)	28	7
Finanzaufwendungen	6.y)	683	132
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>		<b>2.134</b>	<b>-12.307</b>
Ertragsteuern (Aufwand (+) / Ertrag (-))	6.z)	-148	151
Aktive Latente Steuern (Aufwand (+) / Ertrag (-))	6.z)	261	919
<b>Periodenergebnis / Gesamtergebnis</b>		<b>2.021</b>	<b>-13.377</b>
<b>Vom Konzernergebnis entfallen auf</b>			
Aktionäre des Mutterunternehmens		1.256	-12.002
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter		765	-1.375
<b>Ergebnis je Aktie in EUR</b>	8.		
Unverwässert		0,03	-0,31
Verwässert		0,03	-0,31

**Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung  
der The Naga Group AG  
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020**

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Bilanz- ergebnis	Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	Anteile nicht beherrschende Gesellschafter	Eigene Anteile	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR
<b>Stand am 31.12.2018</b>	<b>40.204</b>	<b>97.993</b>	<b>-14.404</b>	<b>123.792</b>	<b>439</b>	<b>-5.525</b>	<b>118.704</b>
Erwerb restliche Anteile an der Easyfolio GmbH	0	0	211	211	-211	0	0
Zugänge Tochterunternehmen	0	0	-33	-33	0	0	-33
Periodenergebnis/Gesamtergebnis der Periode 01.01.2019 - 31.12.2019	0	0	-12.002	-12.002	-1.375	0	-13.377
<b>Stand am 31.12.2019</b>	<b>40.204</b>	<b>97.993</b>	<b>-26.227</b>	<b>111.969</b>	<b>-1.147</b>	<b>-5.525</b>	<b>105.293</b>
Kapitalerhöhung	1.846	2.500	0	4.346	0	0	4.346
Begebung Wandelschuldverschreibung	0	139	0	139	0	0	139
Periodenergebnis/Gesamtergebnis der Periode 01.01.2020 -31.12.2020	0	0	1.257	1.257	764	0	2.021
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>42.050</b>	<b>100.632</b>	<b>-24.970</b>	<b>117.712</b>	<b>-383</b>	<b>-5.525</b>	<b>111.802</b>

**Konzernkapitalflussrechnung  
der The Naga Group AG  
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020**

	Anhang	1.1. - 31.12.2020 TEUR	1.1. - 31.12.2019 TEUR
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>			
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>2.134</b>	<b>-12.307</b>
Abschreibungen und Wertminderungen von Anlagevermögen	6.a)&b)	3.780	3.015
Finanzerträge und Finanzaufwendungen	6.y)	655	125
Steuern		-113	-1.070
Veräußerungsergebnis		-21	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		0	1.410
		<b>6.436</b>	<b>-8.828</b>
<b>Cashflow vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens</b>			
Abnahme der Rückstellungen		430	-508
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva		-4.903	201
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva		2.183	6.777
Gezahlte Ertragsteuern		-461	-43
<b>Operativer Cashflow</b>		<b>3.684</b>	<b>-2.402</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>			
Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen abzüglich abgehender Zahlungsmittel	3.	62	0
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagevermögen		70	79
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	6.a)	-6.858	-947
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	6.b)	-208	-11
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	6.b)	-359	-135
<b>Investiver Cashflow</b>		<b>-7.293</b>	<b>-1.014</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>			
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		-122	-123
Zahlungseingänge aus der Aufnahme von Darlehen/Wandelschuldverschreibung 6.j)		2.000	3.000
Kapitalerhöhung	10.a)	4.346	0
gezahlte Zinsen		-535	-3
<b>Finanzierender Cashflow</b>		<b>5.689</b>	<b>2.874</b>
<b>Nettozunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	6.h)	3.152	3.694
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>			
	6.h)	<b>5.233</b>	<b>3.152</b>

## Konzernanhang der The Naga Group AG, Hamburg,

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

### Inhalt

1. <u>Angaben zum Unternehmen</u> .....	3
2. <u>Grundlagen der Aufstellung</u> .....	3
3. <u>Konsolidierungskreis</u> .....	4
4. <u>Schätzungen und Annahmen sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden</u> .....	5
a) <u>Wertminderungen</u> .....	7
b) <u>Entwicklungskosten</u> .....	12
c) <u>Steuern</u> .....	12
d) <u>Sonstige Schätzungsunsicherheiten</u> .....	13
e) <u>Finanzinstrumente</u> .....	13
5. <u>Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - Geänderte Standards und Interpretationen</u> .....	14
6. <u>Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz sowie der Konzerngesamtergebnisrechnung</u> .....	16
a) <u>Immaterielle Vermögenswerte</u> .....	16
b) <u>Sachanlagen</u> .....	20
c) <u>Nutzungsrechte</u> .....	20
d) <u>Finanzanlagen und andere Vermögenswerte und kurzfristige Vermögenswerte</u> .....	21
e) <u>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte</u> .....	22
f) <u>Steuerforderungen</u> .....	23
g) <u>Forderungen aus Derivaten</u> .....	23
h) <u>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</u> .....	23
i) <u>Aktive und passive latente Steuern</u> .....	24
j) <u>Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern</u> .....	25
k) <u>Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</u> .....	26
l) <u>Leasingverbindlichkeiten</u> .....	26
m) <u>Steuerschulden</u> .....	28
n) <u>Sonstige Rückstellungen</u> .....	28
o) <u>Vertragsverbindlichkeiten</u> .....	29
p) <u>Umsatzrealisierung</u> .....	29
q) <u>Aktivierete Programmierleistungen</u> .....	31

<u>r) Sonstige betriebliche Erträge</u> .....	31
<u>s) Entwicklungsaufwand</u> .....	31
<u>t) Direkte Aufwendungen der Handelserlöse</u> .....	31
<u>u) Handelskosten</u> .....	31
<u>v) Personalaufwand</u> .....	32
<u>w) Marketing- und Werbeaufwendungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen</u> .....	32
<u>x) Wertberichtigung auf Forderungen</u> .....	33
<u>y) Finanzergebnis</u> .....	34
<u>z) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</u> .....	34
<u>7. Restrukturierungskosten</u> .....	37
<u>8. Ergebnis je Aktie</u> .....	38
<u>9. Finanzinstrumente und Finanzrisikomanagement</u> .....	39
<u>a) Finanzinstrumente</u> .....	39
<u>b) Finanzrisikomanagement</u> .....	47
<u>10. Eigenkapital/Dividenden</u> .....	54
<u>a) Eigenkapital</u> .....	54
<u>b) Dividenden</u> .....	55
<u>11. Honorare des Abschlussprüfers</u> .....	56
<u>12. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen</u> .....	56
<u>13. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag</u> .....	59

## 1. Angaben zum Unternehmen

Der vorliegende Konzernabschluss ist der konsolidierte Abschluss der The Naga Group AG („Naga AG“) und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen: „Konzern“ oder „NAGA“). Die Naga AG hat ihren Sitz in Hamburg, Hohe Bleichen 12, Deutschland (Amtsgericht Hamburg, HRB 136811). Die Aktien der Naga AG sind zum 31. Dezember 2020 an der Frankfurter Börse im Freiverkehr im Segment „Scale“ notiert.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns besteht aus dem Brokerage mit Differenzkontrakten (Contracts for Differences, „CFD“) und Aktien, Entwicklung von Technologien für den Finanzsektor sowie die Nutzung von Blockchain Technologie.

Der Konzernabschluss wurde am 23. Juli 2021 dem Aufsichtsrat zur Veröffentlichung vorgelegt. Im Anschluss an die Veröffentlichung besteht grundsätzlich keine Möglichkeit zur Änderung des Konzernabschlusses.

## 2. Grundlagen der Aufstellung

NAGA ist gegenwärtig nicht verpflichtet, einen IFRS-Konzernabschluss aufzustellen, da sie im Freiverkehr (Segment Scale) gehandelt wird. NAGA hat jedoch von dem Wahlrecht nach § 315e Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht und stellt einen Konzernabschluss nach IFRS freiwillig auf.

Der Konzernabschluss wurde unter Anwendung von § 315e HGB aufgestellt und steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind.

Die Anforderungen der angewandten Standards wurden erfüllt, so dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt wird. Der Konzernabschluss der NAGA wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Die Bewertung erfolgt auf Basis historischer Anschaffungskosten mit Ausnahme von Derivaten.

Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Für die Konzerngesamtergebnisrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Der Konzernabschluss wird in EUR, der funktionalen Währung des Konzerns, aufgestellt. Soweit nichts anderes angegeben wird, werden die Finanzinformationen auf den nächsten Tausender (TEUR) gerundet dargestellt, weshalb sich Rundungsdifferenzen ergeben können.

### 3. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der The Naga Group AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2020.

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2019 dahingehend verändert, dass die Naga Pay GmbH, Hamburg, ab dem 30. April 2020 und die Naga Markets Australia Pty Ltd, Norwood/Australien, ab dem 31. Dezember 2020 zum Konsolidierungskreis dazu gehören. Beide Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2020 durch NAGA gegründet.

Die Easyfolio GmbH wurde hingegen zum 30. April 2020 entkonsolidiert. Im Zuge der Veräußerung wurden ein Entgelt in Höhe von TEUR 211 erhalten, das vollständig aus Zahlungsmitteln bestand.

Des Weiteren wurde die Tochtergesellschaft Naga Brokers GmbH rückwirkend zum 1. Januar 2020 auf die Tochtergesellschaft Hanseatic Brokerhouse Securities AG verschmolzen. Entsprechend hat die Hanseatic Brokerhouse Securities AG die Geschäftstätigkeit der Naga Brokers GmbH (Interne Dienstleistungen) übernommen.

#### **Unternehmenszugang Naga Pay GmbH**

Naga Pay GmbH (Naga Pay) ist eine nach deutschem Recht errichtete Gesellschaft mit beschränkter Haftung, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Registernummer HRB 162653. Naga Pay wurde am 23. April 2020 gegründet.

Naga Pay hat am 15. November 2020 eine Applikation für mobiles Banking und Investieren im Google und Apple App Store veröffentlicht.

## Übersicht des Konsolidierungskreises der NAGA zum 31. Dezember 2020

Gesellschaft	Hauptgeschäftstätigkeit	Anteilsbesitz	
		31.12.2020	31.12.2019
The Naga Group AG, Hamburg (Muttergesellschaft)	Halten von Beteiligungen	-	-
NAGA Markets Ltd., Limassol, Zypern	Wertpapierhandel	100%	100%
Naga Technology GmbH, Hamburg	Softwareentwicklung	100%	100%
Naga Virtual GmbH, Hamburg	Softwareentwicklung	100%	100%
Hanseatic Brokerhouse Securities AG (HBS), Hamburg	Halten von Beteiligungen	72,16%	72,16%
Naga Brokers GmbH, Hamburg	Interne Dienstleistungen	-	72,16%
Easyfolio GmbH, Frankfurt am Main	Anlagevermittlung	-	100%
Naga Global Ltd., Sankt Vincent & Grenadien	Wertpapierhandel	100%	100%
NAGA GLOBAL (CY) LTD., Limassol, Zypern	Interne Dienstleistungen	100%	100%
NAGA CAPITAL (NG) LTD., Lagos, Nigeria	Vertriebsgesellschaft	99%	99%
NAGA FINTECH CO., LTD., Bangkok, Thailand	Vertriebsgesellschaft	100%	100%
Naga Pay GmbH, Hamburg	mobile Bank	100%	-
NAGA Markets Australia PTY Ltd., Eastwood, Australien	Wertpapierhandel	100%	-

Zum 31. Dezember 2020 bestehen wie im Vorjahr weder gemeinschaftliche Vereinbarungen noch assoziierte Unternehmen.

Die funktionale Währung aller Tochterunternehmen ist EUR.

Der Anteilsbesitz stimmt mit der Stimmrechtsquote überein.

## 4. Schätzungen und Annahmen sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Vorstand verwendet bei der Aufstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS Annahmen und Schätzungen. Diese Annahmen und Schätzungen erfolgen nach bestem Kenntnisstand, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen.

Die einzelnen Bilanzpositionen betreffende Schätzungsunsicherheiten sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden bei der jeweiligen Bilanzposition unter Textziffer 6 bzw. zum Finanzmanagement unter Textziffer 9 dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2020 hat NAGA die Gesamtergebnisrechnung dahingehend angepasst, dass entgegen des Vorjahres „Handelskosten“ separat ausgewiesen werden.



Darüber hinaus wurde ein neues Zwischenergebnis „Bruttoertrag“ eingefügt. Beide Anpassungen - ohne Auswirkung auf das Periodenergebnis - wurden auch rückwirkend für das Geschäftsjahr 2019 vorgenommen, die sich wie folgt auf die Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2019 ausgewirkt haben:

in TEUR	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung
Handelserlöse	4.222	1.396	5.618
Umsatzerlöse	6.223	1.396	7.619
Handelskosten	0	1.396	1.396
Bruttoertrag	n/a		5.663
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	-9.167	0	-9.167
Operatives Ergebnis (EBIT)	-12.182	0	-12.182
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-12.307	0	-12.307
Periodenergebnis/Gesamtergebnis	-13.377	0	-13.377

Bei den Handelskosten handelt es sich es um Aufwendungen oder Erträge, die im Zusammenhang mit der Absicherung von Trades von Kunden stehen. Durch den gesonderten Ausweis wird insbesondere eine transparentere Darstellung erreicht, da die Handelserlöse nunmehr die Wertschöpfung zeigen, die allein NAGA durch Eingehen von Trades erwirtschaftet. In der bisherigen Darstellung ist dies nicht eindeutig erkennbar, da eine Vermischung mit Effekten aus der Absicherung risikoreicher Geschäfte stattfand. Ferner ist der neue Ausweis nach Auffassung des Managements besser mit dem der wesentlichen Wettbewerber vergleichbar.

Das neue Zwischenergebnis „Bruttoertrag“ zeigt die Wertschöpfung des Konzerns unter Berücksichtigung direkt zurechenbarer Kosten im Zusammenhang mit dem Trading („Direkte Aufwendungen der Handelserlöse“) sowie der Aufwendungen und Erträge aus der Absicherung von Trades („Handelskosten“). Darüber hinaus beinhaltet der „Bruttoertrag“ die „aktivierten Programmierleistungen“, die einen Indikator für die Fortentwicklung der Plattformen darstellen.

Des Weiteren werden die abgegrenzten Aufwendungen in Höhe von TEUR 44, die im Vorjahr als aktive Rechnungsabgrenzungsposten in der Bilanz ausgewiesen worden sind, als sonstige Vermögenswerte ausgewiesen.

Mit Bezug auf das Geschäftsmodell sind insbesondere die folgenden Bilanzierungsmethoden von Schätzungen und Ermessensausübungen wesentlich betroffen:

#### a) Wertminderungen

Zu jedem Stichtag werden Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mittels Gegenüberstellung des erzielbaren Betrags und Buchwerts dahingehend überprüft, ob Anhaltspunkte für eine eingetretene Wertminderung vorliegen. Beispiele hierfür sind z. B. ein geändertes regulatorisches Umfeld oder eine unzureichende Kundenakzeptanz. Kann der erzielbare Betrag auf Ebene des einzelnen Vermögenswerts nicht ermittelt werden, wird die Ermittlung auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit („ZGE“) durchgeführt, zu der der jeweilige Vermögenswert zugeordnet ist. Die Verteilung erfolgt dabei auf angemessener und stetiger Grundlage auf die einzelnen ZGEs bzw. auf die kleinste Gruppe von ZGEs. Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2020 und zum 31. Dezember 2019 wurde eine ZGE, das Brokeragegeschäft, identifiziert. Das Brokeragegeschäft umfasse alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Brokerage mit Differenzkontrakten (Contracts for Differences, „CFD“) und Aktien sowie den dazugehörigen Dienstleistungen. Der im Geschäftsjahr 2018 erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wurde vollständig der ZGE Brokerage zugeordnet.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer oder noch nicht genutzten immateriellen Vermögenswerten wird ein Wertminderungstest mindestens jährlich und zusätzlich bei Anhaltspunkten einer Wertminderung („triggering event“) durchgeführt. Trotz der Corona-Pandemie lag wie im Vorjahr eine Indikation für eine Wertminderung im Geschäftsjahr 2020 nicht vor. Vielmehr hat sich die Corona-Pandemie positiv auf die Geschäftsentwicklung von NAGA ausgewirkt, da NAGA von der hohen Volatilität profitieren konnte, die im Zuge der Corona-Pandemie an den Kapitalmärkten zu verzeichnen war. Zwischenzeitlich liegt die Volatilität an den Kapitalmärkten wieder in etwa auf dem Vorkrisenniveau.

Ein Geschäfts- oder Firmenwert stellt den Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über den beizulegenden Zeitwert der Anteile des Konzerns an den Nettovermögenswerten des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar. Ein durch Unternehmenserwerb entstandener Geschäfts- oder Firmenwert wird den immateriellen Vermögenswerten zugeordnet. Aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern auf Basis der ZGE, der sie zugeordnet sind, mindestens einmal jährlich sowie anlassbezogen einer Überprüfung der Werthaltigkeit

(Impairment-Test) unterzogen. Im Rahmen der Werthaltigkeitstests wird überprüft, ob der erzielbare Betrag den Buchwert der getesteten Einheiten inklusive der ihnen zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte übersteigt. Zum Stichtag 31. Dezember 2020 und zum 31. Dezember 2019 besteht ein Geschäfts- oder Firmenwert bei der ZGE Brokerage.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte der ZGE Brokerage basiert auf den beizulegenden Zeitwerten abzüglich Veräußerungskosten. Dieser wird auf Basis eines Discounted-Cash-Flow-Verfahrens (DCF Verfahren) ermittelt, indem die prognostizierten Zahlungsströme, abgeleitet aus der vom Management verabschiedeten Mehrjahresplanung, mit einem ermittelten Kapitalkostensatz diskontiert werden. Die Planung umfasst die Folgejahre für einen Zeitraum von 3 Jahren. Daran anschließend folgt die ewige Rente. Das für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte verwendete Bewertungsverfahren ist der Stufe 3 der Hierarchie zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen.

### **Grundannahmen für die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts und Sensitivitätsanalyse zu getroffenen Annahmen**

NAGA konzentriert sich seit der Restrukturierung in der ersten Jahreshälfte 2019 auf das Kerngeschäft Online-Brokerage.

Die wesentlichen hierbei für den Detailplanungszeitraum getroffenen Annahmen berücksichtigen daher insbesondere die Einschätzung über die zukünftige Entwicklung der Handelserlöse und der Kosten sowie die sich hieraus ergebende Ableitung der Ergebnisse vor Zinsen und vor Steuern (EBIT) und die angenommenen Kapitalkosten (WACC).

Die den Handelserlösen zugrunde liegenden wesentlichen Planungsparameter sind für die ZGE Brokerage die folgenden:

- Anzahl aktiver Kunden,
- durchschnittlicher Umsatz pro Handelsgeschäft,
- Akquisitionskosten pro Kunde, sowie
- Abzinsungssätze.

Eine Veränderung dieser wesentlichen Planungsparameter hat auf die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten sowie letztlich auf die Höhe einer gegebenenfalls notwendigen Wertminderung auf den Geschäfts- oder Firmenwert bzw. die Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer eine wesentliche Auswirkung, welche im Folgenden dargestellt wird.

Den Planungsparametern wurden die im Zeitraum 1. April 2020 - 31. März 2021 bzgl. dieser Parameter ermittelten Ist- Werte (nachfolgend „historische Werte“) zugrunde gelegt. Der vorgenannte Referenzzeitraum wird vom Vorstand als repräsentativ eingeschätzt, da sich die Gesellschaft bis Ende des Jahres 2019 in einer Restrukturierungsphase befand und das erste Quartal 2020 von den oben beschriebenen positiven Sondereffekten der Covid 19- Pandemie geprägt war.

### **Anzahl aktiver Kunden (Monthly Active Users = „MAU“)**

Die Entwicklung dieser Kennzahl hängt wesentlich davon ab, inwieweit es gelingt, Kunden nach Ihrer Anmeldung auf der Plattform in aktive Kunden zu konvertieren (Conversion Rate).

Ein über die Applikationen der Gesellschaft erstmals registrierter Kunde wird erst nach Durchlaufen eines umfangreichen Anmeldeprozesses für ein Echtgeld-Depot freigeschaltet. Nach der Einzahlung und danach dem ersten Echtgeld-Trade wird der Kunde als "aktiv" eingestuft und ist dann ein Active User. Die Konvertierungsdauer kann 10 Minuten bis 60 Tage betragen. Ein Kunde gilt als „inaktiv“, sobald der Kunde 90 Tage nicht mehr einzahlt, handelt oder sich einloggt. Die Conversion Rate „Signup to MAU“ wurde auf Basis der historischen Daten mit 9,00% (Vj. 15,00%) angenommen.

Eine geringere Conversion Rate bedeutet weniger aktive Nutzer, weniger Trades und folglich weniger Umsatz. Fiele die Conversion Rate auf weniger als 4,45 % (Vj. 14,90%), ergäbe sich für die ZGE Brokerage eine Wertminderung.

### **Durchschnittlicher Umsatz pro Handelsgeschäft („Revenue per Trade“)**

Der Revenue per Trade resultiert aus der Anzahl der geschlossenen Handelsgeschäfte (Trades) und des damit generierten Umsatzes innerhalb eines Zeitraums.

Der Revenue per Trade wurde auf Basis der historischen Daten in den kommenden 3 Geschäftsjahren mit durchschnittlich EUR 3,44 (Vj. EUR 2,50) angenommen.

Sinken die Handelserlöse im Verhältnis zu den geschlossenen Handelsgeschäften, wirkt sich dies negativ auf den Umsatz und den Gewinn aus. Fiele das Verhältnis auf weniger als EUR 1,87 (Vj. EUR 2,47) ergäbe sich für die ZGE Brokerage eine Wertminderung.

### **Akquisitionskosten pro Kunde (Customer Acquisition Costs = “CAC”)**

Dieser Parameter bezieht sich auf die durchschnittlichen Kosten der Gewinnung neuer Kunden. Bei diesem Wert werden alle Registrierungen in der Periode ins Verhältnis zu den firmenweiten Ausgaben für Marketing & Sales gesetzt.

Die Gesellschaft geht auf Basis der historischen Daten und in Abhängigkeit von der Zielregion von Beträgen zwischen EUR 60 – 70 (Vj. EUR 95 - 105) aus.

Stiegen die CAC in Abhängigkeit von der Zielregion auf mehr als EUR 160-180 (Vj. EUR 100 - 110), ergäbe sich für die ZGE Brokerage eine Wertminderung.

### **Abzinsungssätze und ewige Rente**

Die Abzinsungssätze stellen die aktuellen Markteinschätzungen hinsichtlich der spezifischen Risiken dar; hierbei werden der Zinseffekt und die spezifischen Risiken des Vermögenswerts, für den die geschätzten künftigen Cashflows nicht angepasst wurden, berücksichtigt. Die Berechnung des Abzinsungssatzes berücksichtigt die spezifischen Umstände des Konzerns und seines Geschäftssegments und basiert auf seinen durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten (WACC). Die durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten berücksichtigen sowohl das Fremd- als auch das Eigenkapital. Die Eigenkapitalkosten werden aus der erwarteten Kapitalrendite der Eigenkapitalgeber des Konzerns abgeleitet. Die Fremdkapitalkosten basieren auf dem verzinslichen Fremdkapital, für das der Konzern einen Schuldendienst zu leisten hat.

Das segmentspezifische Risiko wird durch die Anwendung individueller Betafaktoren einbezogen. Die Betafaktoren werden jährlich auf der Grundlage der öffentlich zugänglichen Marktdaten ermittelt.

In der ewigen Rente geht das Management insgesamt von einem moderaten Wachstum aus. Es wurde jeweils ein Kapitalisierungszinssatz mit einem Wachstumsabschlag von 0,5 % (Vj. 0,5 %) pro Jahr angesetzt. Die Ermittlung der Zahlungsströme orientierte sich dabei an den Erfahrungswerten und berücksichtigt zukünftige Entwicklungen. Für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten wurden risikoorientierte, marktgerechte Zinssätze verwendet. Der Nachsteuerzinssatz (WACC) beträgt 6,29 %. (Vj. 7,76 %).

Bei der Berechnung der Sensitivitäten des Impairmenttests hätte selbst ein Anstieg des Abzinsungssatzes nach Steuern auf 14,29% (d.h. +8,00 Prozentpunkte) (Vj. 8,1% bzw. +0,34 Prozentpunkte) zu keinem Wertminderungsbedarf für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Brokerage geführt.

Die vom Management herangezogenen Daten basieren auf Erfahrungswerten früherer Geschäftsjahre, sowie auf internen Analysen und Prognoserechnungen. Das Management geht bei seiner Planung von eigenen Einschätzungen aus, da sich NAGA in einem neuen FinTech-Segment, dem „Social Trading“ bzw. „Social Investing“ bewegt. Für die Planung konnten keine externen Quellen herangezogen werden, da solche Quellen nicht vorhanden sind bzw. vorhandene Quellen sich auf nicht vergleichbare Geschäftsfelder und Unternehmen beziehen.

NAGA geht im Detailplanungszeitraum von einem starken Wachstum des Geschäfts aus. Dabei kommt vor allem dem Wachstum in neuen Zielmärkten außerhalb der EU (insbesondere Südostasiatischer Raum und Australien) besondere Bedeutung zu. In diesen Zielmärkten verspricht sich die Gesellschaft aufgrund der dortigen Marktgegebenheiten Wachstumsraten, die deutlich über denen der EU- Märkte liegen, in denen die Gesellschaft bisher tätig war.

Ferner berücksichtigt die Planung wesentliche Maßnahmen zur Verbesserung der Kostenstruktur, die die Gesellschaft zu Beginn des Geschäftsjahres 2019 eingeleitet hat.

In Bezug auf die ZGE Brokerage mit einem zurechenbaren Geschäfts- oder Firmenwert von EUR 94,7 Mio. (Vj. EUR 95,2 Mio.) könnten nicht vorhersehbare Änderungen von wesentlichen Planungsannahmen, die über die oben im Rahmen der Sensitivitätsanalysen beschriebenen Änderungen hinausgehen, zu einer wesentlichen Wertminderung für

den Geschäfts- oder Firmenwert führen. Dies betrifft insbesondere die getroffenen Annahmen bezüglich der Umsatzerlöse, der oben näher dargestellten wesentlichen Planungsparameter, sowie der Einschätzung über die jeweiligen Kapitalkosten (WACC), sofern die übrigen Parameter des Wertminderungstests als konstant angenommen werden.

## b) Entwicklungskosten

Der Konzern aktiviert die Kosten von Softwareentwicklung. Die erstmalige Aktivierung der Kosten beruht auf der Einschätzung der Geschäftsführung, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die 2016 auf den Markt gebrachte NAGA Trader App in Wesentlichen Punkten weiterentwickelt und mit insgesamt 18 neuen Funktionalitäten ausgestattet, u. A. die historische Darstellung der Trades des Kunden, Erweiterung der Basiswährungen um weitere Kryptowährungen und Ausbau des Zahlungsverkehrs durch Einfügung neuer Zahlungsdienstleister. Vor diesem Hintergrund sieht die Geschäftsführung die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit als gegeben.

Für Zwecke der Ermittlung der zu aktivierenden Beträge wurden aus den vorgelegten Tätigkeitsnachweisen der beauftragten Entwicklungsfirmen die Beträge ermittelt, die auf Entwicklungsarbeiten entfielen. Der Buchwert der aktivierten Entwicklungskosten betrug zum 31. Dezember 2020 TEUR 3.659 (Vj. TEUR 2.576)

## c) Steuern

Um die Ertragsteuerschulden zu ermitteln, sind wesentliche Annahmen und Schätzungen notwendig, da bei einer Anzahl von Transaktionen und Berechnungen die endgültige Ertragssteuerbelastung ungewiss ist. Sofern die endgültige Steuerbelastung von den erfassten Schulden abweicht, beeinflussen diese Differenzen die laufenden und latenten Ertragsteuern. Der Konzern bedient sich zur Ermittlung seiner Ertragsteuerbelastung externer Dienstleister.

Latente Steueransprüche werden für nicht genutzte steuerliche Verluste in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuernde Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche, die aktiviert werden können, ist eine

wesentliche Ermessensausübung des Managements bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich.

Der Konzern verfügt über körperschaft- und gewerbsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von insgesamt TEUR 10.399 (Vj. TEUR 22.818). Diese bestehen bei der Naga AG und bei Tochterunternehmen mit einer Historie von Verlusten. Die Verlustvorträge verfallen nicht und können nicht mit zu versteuerndem Einkommen anderer Konzerngesellschaften verrechnet werden. Sowohl die Naga AG als auch die HBS AG verfügen über zu versteuernde temporäre Differenzen bzw. über Steuergestaltungsmöglichkeiten, die teilweise zu einem Ansatz latenter Steueransprüche führen können. Daher wurden bei der HBS AG latente Steueransprüche in Höhe von TEUR 530 (Vj. TEUR 249) auf steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Die Aktivierung erfolgt auf Basis der steuerlichen Ergebnisplanung für die folgenden drei Geschäftsjahre. Die Zunahme der latenten Steueransprüche ist auf bessere Ertragsaussichten infolge geringerer Aufwendungen zurückzuführen. Bei der Naga AG wurden latente Steueransprüche aufgrund steuerlicher Verlustvorträge in Höhe von TEUR 318 (Vj. TEUR 0) infolge ausreichend bestehender zu versteuernder temporärer Differenzen aktiviert und mit den passiven latenten Steuern saldiert.

#### d) Sonstige Schätzungsunsicherheiten

Darüber hinaus beziehen sich wesentliche Annahmen und Schätzungen auf die konzerneinheitliche Festlegung von Nutzungsdauern. Neue Informationen werden berücksichtigt, sobald diese vorliegen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses wird nicht davon ausgegangen, dass sich wesentliche Änderungen gegenüber den Annahmen und Schätzungen ergeben haben. Hierzu verweisen wir auf die Note 6.a) zu den immateriellen Vermögenswerten.

#### e) Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden angesetzt, wenn für den Konzern ein vertragliches Recht besteht, Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte von einer anderen Partei zu erhalten, bzw. eine vertragliche Verpflichtung besteht, finanzielle Vermögenswerte an eine andere Partei zu übertragen. Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden werden ab dem Zeitpunkt angesetzt, an dem



der Konzern Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Die Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten, die marktüblich erworben bzw. veräußert werden, erfolgt grundsätzlich am Handelstag.

## 5. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - Geänderte Standards und Interpretationen

Im Geschäftsjahr 2020 sind folgende Änderungen an Standards oder Interpretationen erstmalig verpflichtend anzuwenden.

**Die folgenden geänderten Standards sind zum 1. Januar 2020 erstmals verpflichtend anzuwenden**

### Änderungen von Standards

---

Änderung an IFRS 16  
Coronavirus-Pandemie bezogene Mietkonzessionen

Änderung an IFRS 3  
Definition eines Geschäftsbetriebs

Änderung an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7  
Interest Rate Benchmark Reform

Änderung an IAS 1 und IAS 8  
Definition von wesentlich

Änderung diverser Standards  
Anpassung der Querverweise auf das Rahmenkonzept in IFRS

Die Änderungen hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

## Noch nicht angewendete neue oder geänderte Standards und Interpretationen

### Zukünftige Neuerungen und Änderungen der Rechnungslegung

Neue Standards	Erstanwendungszeitpunkt EU
IFRS 17: Versicherungsverträge	01.01.2023
Änderungen von Standards	Erstanwendungszeitpunkt EU
Änderung IFRS 4: Verlängerung der Befreiung von der Anwendung von IFRS 9	01.01.2021
Änderungen an IAS 39, IFRS 9 und IFRS 7 Interest Benchmark Reform - Phase 2	01.01.2021
Änderung IFRS 16: Coronavirus-Pandemie bezogene Mietkonzessionen über den 30. Juni 2021 hinaus	
Änderung IAS 16: Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung	01.01.2022
Änderung IAS 37: Belastende Verträge - Kosten für die Erfüllung eines Vertrages	01.01.2022
Änderung IFRS 3: Verweis auf das Rahmenkonzept	01.01.2022
Annual Improvements 2018 - 2020	01.01.2022
Änderung IAS 1: Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	01.01.2023
Änderung IAS 8: Definition rechnungslegungsbezogene Schätzung	01.01.2023
Änderung IAS 12: Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	01.01.2023
Änderung IAS 1 und IFRS Practice Statement 2: Anhangangaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	01.01.2023

NAGA erwartet durch die zukünftigen Neuerungen und Änderungen der oben genannten Standards keine Auswirkungen. Ferner wird NAGA die Neuerungen erst mit verpflichtender Erstanwendung umsetzen.

## 6. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz sowie der Konzerngesamtergebnisrechnung

### Konzernbilanz

#### a) Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene Software, Lizenzen und gewerbliche Schutzrechte werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über die erwarteten Nutzungsdauern von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer für Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer wird mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Für den Geschäfts- oder Firmenwert, Immaterielle Vermögenswerte sowie für noch nicht nutzungsreife immaterielle Vermögenswerte wird eine jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit durchgeführt. Falls ein Vermögenswert keine Mittelzuflüsse erzeugt, die weitgehend von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten unabhängig sind, wird die Überprüfung der Werthaltigkeit nicht auf Ebene eines einzelnen Vermögenswerts durchgeführt, sondern auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Zur Überprüfung der Werthaltigkeit werden die beizulegenden Werte abzüglich Veräußerungskosten unter Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Der Ermittlung liegen die aktuellen Geschäftsplanungen, eine langfristige Wachstumsrate von 0,5 % sowie Diskontierungssätze (nach Steuern) zwischen 6,29 % und 7,26 % zugrunde. Für den Geschäfts- oder Firmenwert sowie die dargestellten immateriellen Vermögenswerte ergab sich im Geschäftsjahr keine Wertminderung.

Die immateriellen Vermögenswerte stellen sich im Geschäftsjahr 2020 und im Vorjahr wie folgt dar:

### 31.12.2020

in TEUR	AK/HK zum 01.01.2020	Zugänge	Zugänge Unterneh- menserwerb	Abgänge	AK/HK zum 31.12.2020	Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2020	Buchwert zum 31.12.2020	Abschreibungen im Geschäftsjahr 2020
Geschäfts- oder Firmenwert	95.173	0	0	310	94.863	0	94.863	0
Kundenstamm	2.618	4.652	0	0	7.270	2.090	5.180	1.086
Software (inkl. Technologie)	21.091	113	0	0	21.204	13.419	7.785	1.415
Aktivierete Entwicklungskosten	5.432	1.964	0	0	7.396	3.737	3.659	881
- davon fertiggestellt	5.378	1.964	0	0	7.342	3.684	3.658	881
- davon in Entwicklung befindlich	54	0	0	0	54	53	1	0
Lizenzen/Domain	653	129	0	0	782	1	781	0
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>124.967</b>	<b>6.858</b>	<b>0</b>	<b>310</b>	<b>131.515</b>	<b>19.247</b>	<b>112.268</b>	<b>3.382</b>

### 31.12.2019

in TEUR	AK/HK zum 01.01.2019	Zugänge	Zugänge Unterneh- menserwerb	Abgänge	AK/HK zum 31.12.2019	Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2019	Buchwert zum 31.12.2019	Abschreibungen im Geschäftsjahr 2019
Geschäfts- oder Firmenwert	95.173	0	0	0	95.173	270	94.903	270
Kundenstamm	2.618	0	0	0	2.618	1.004	1.614	524
Software (inkl. Technologie)	20.791	300	0	0	21.091	12.004	9.087	1.395
Aktivierete Entwicklungskosten	4.662	770	0	0	5.432	2.856	2.576	597
- davon fertiggestellt	4.608	770	0	0	5.378	2.803	2.575	544
- davon in Entwicklung befindlich	54	0	0	0	54	53	1	53
Lizenzen/Domain	653	0	0	0	653	1	652	1
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>123.897</b>	<b>1.070</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>124.967</b>	<b>16.135</b>	<b>108.832</b>	<b>2.787</b>

Die immateriellen Vermögenswerte betreffen insbesondere den Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 94,7 Mio. (Vj. EUR 94,7 Mio.) der HBS AG sowie die im Wege der Sacheinlage erworbene Swipy Technologie und die Herstellungskosten des Naga Trader.

### Geschäfts- oder Firmenwert

Zum 31. Januar 2018 hatte die Naga AG 60% der Aktien an der HBS AG und somit einen Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 94,7 Mio. erworben. Ferner wurden mit insgesamt drei Erwerbsvorgängen in den Jahren 2018 und 2019 die restlichen Anteile an der Easyfolio GmbH erworben, woraus sich ein Firmenwert von TEUR 522 ergab.

Der Geschäfts- oder Firmenwert unterliegt einem jährlichen Impairment Test. Die Methode und Annahmen werden unter Textziffer 4a) erläutert. Der Firmenwert der Easyfolio GmbH wurde zum 31.12.2019 um TEUR 270 auf das Eigenkapital abgeschrieben, da diese Beteiligung im Mai 2020 zum Buchwert veräußert wurde. In diesem Zusammenhang ist der auf die Easyfolio GmbH entfallende Firmenwert ausgebucht worden.

## **Kundenstamm und Kundenerlangungskosten**

Mit dem Erwerb der HBS AG wurde ein Kundenstamm erworben, der über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben wird. Der Buchwert beträgt zum 31. Dezember 2020 TEUR 1.091 (Vj. TEUR 1.614).

Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2020 erstmalig Aufwendungen zur Erlangung neuer Kunden in Höhe von TEUR 4.652 aktiviert. Die Aufwendungen sind nur dann aktivierbar, sofern sie unmittelbar einem neuen Kunden zugeordnet werden können, was durch das in 2020 begonnene „Affiliate-Marketing“ möglich ist. Klassische Werbe- und Marketingkampagnen werden weiterhin aufwandswirksam erfasst. Die Kundenerlangungskosten werden über einen Zeitraum von 3 Jahren abgeschrieben.

## **Software**

Software betrifft neue Applikationen und wesentliche Erweiterungen oder Verbesserungen bestehender Applikationen. Unter den folgenden Voraussetzungen werden Entwicklungskosten aktiviert:

- das Produkt ist technisch und wirtschaftlich realisierbar;
- der zukünftige wirtschaftliche Nutzen ist wahrscheinlich;
- die zurechenbaren Aufwendungen sind verlässlich ermittelbar und
- der Konzern verfügt über ausreichende Ressourcen zur Fertigstellung des Entwicklungsprojekts.

Der zukünftige wirtschaftliche Nutzen ist wahrscheinlich, wenn mit den technischen Neuerungen zusätzliche Umsatzerlöse generiert werden können. Die Umsatzprognosen für diese neuen Produkte beruhen auf den besten Schätzungen zum Bewertungszeitpunkt.

Soweit ein Entwicklungsprojekt noch nicht abgeschlossen ist, erfolgt eine Überprüfung der Werthaltigkeit jährlich. Im Übrigen wird ein möglicher Wertminderungsbedarf nur bei Vorliegen von Wertminderungsindikatoren überprüft.

## **Swipy Technologie**

Die Swipy Technologie ist dafür bestimmt eine zusammenhängende Trading-Umgebung zu erstellen, so dass jeder Broker die Möglichkeit hat, sich dieser Plattform anzuschließen. Die Software verfügt über einen „Selbstlern Algorithmus“ und wurde in verschiedenen Modulen gebaut mit dem Schwerpunkt für die mobile Anwendung. Die Swipy Tech-

nologie ist die Grundtechnologie mit dem Software Code, dem Design und den verschiedenen Modulen. Dieser Software Code wird für die Naga Trader App genutzt und kann für weitere Software Applikationen genutzt werden.

Die Werthaltigkeit der Swipy Technologie wurde anhand eines Impairment Test im Geschäftsjahr überprüft und bestätigt. Als Grundlage diente der 3jährige Businessplan des Konzerns. Die Technologie ist ebenfalls der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, das Brokergeschäft, zugeordnet.

### **Naga Trader**

Der Naga Trader ist eine auf der Swipy Technologie aufbauende App. Die App dient als Benutzeroberfläche für die Handelsgeschäfte („Trades“) der Kunden der Naga Markets Ltd. und der Naga Global Ltd. Durch „Swipen“ (wischen) auf dem Bildschirm können Kunden Trades anderer Kunden auswählen und ausgewählte Trades kopieren. Gleichzeitig dient die App als soziales Netzwerk, auf dem sich Kunden über Anlagetrends, -strategien und Ähnliches austauschen können.

### **Naga Pay**

Die Neo-Banking App NAGA Pay vereint das Angebot einer Prepaid Kreditkarte, eines europäischen IBAN-Bankkontos mit Limits von bis zu EUR 200.000 pro Jahr und kompletten Banking-Funktionen, wie z.B. SEPA-Überweisungen, Echtzeit Geld-Transfers und Money-Management. Ferner können NAGA-Kunden mittels Naga Pay über 400 Aktientitel von neun globalen Börsenplätzen gebührenfrei handeln.

### **Aktivierete Entwicklungskosten:**

Insgesamt wurden TEUR 2.510 (Vj. TEUR 1.717) als Entwicklungsaufwendungen erfasst. Davon betreffen TEUR 1.884 (Vj. TEUR 1.428) den Naga Trader. Hiervon wurden TEUR 1.612 (Vj. TEUR 770) aktiviert und in der Gesamtergebnisrechnung als aktivierte Programmierleistungen ausgewiesen. Des Weiteren entfallen die aktivierten Programmierleistungen mit TEUR 352 auf Naga Pay. Entsprechend verbleibt ein Entwicklungsaufwand in Höhe von TEUR 546 (Vj. TEUR 938) in der Gesamtergebnisrechnung. Die Aktivierungsquote für die Entwicklungskosten liegt im Jahr 2020 bei 78% (Vj. 45%). Die Klassifizierung, ob eine Tätigkeit als Entwicklung oder Wartung/Bugfixing anzusehen ist, trifft der Vorstand auf Basis vorgelegter Tätigkeitsnachweise der externen Dienstleister.

## b) Sachanlagen

Sachanlagen, die länger als ein Jahr genutzt werden und der Abnutzung unterliegen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sachanlagen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Wartungs- und Instandhaltungskosten werden laufend im Aufwand erfasst. Eine Abschreibung auf den erzielbaren Betrag wird vorgenommen, wenn die Anzeichen einer Wertminderung vorliegen und der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungskosten liegt. Derartige Indikatoren lagen wie im Vorjahr im Geschäftsjahr 2020 nicht vor.

Das Sachanlagevermögen beinhaltet Büro- und Geschäftsausstattung.

### 31.12.2020

	AK zum 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	AK zum 31.12.2020	Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2020	Buchwert zum 31.12.2020	Abschreibungen im Geschäftsjahr 2020
in TEUR							
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	529	360	0	889	380	509	89
<b>Sachanlagen</b>	<b>529</b>	<b>360</b>	<b>0</b>	<b>889</b>	<b>380</b>	<b>509</b>	<b>89</b>

### 31.12.2019

	AK zum 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	AK zum 31.12.2019	Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2019	Buchwert zum 31.12.2019	Abschreibungen im Geschäftsjahr 2019
in TEUR							
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	398	135	4	529	291	238	129
<b>Sachanlagen</b>	<b>398</b>	<b>135</b>	<b>4</b>	<b>529</b>	<b>291</b>	<b>238</b>	<b>129</b>

## c) Nutzungsrechte

Der Konzern erfasst Nutzungsrechte zum Bereitstellungsdatum. Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Abschreibungen und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet und um jede Neubewertung der Leasingverbindlichkeit berichtigt. Die Kosten von Nutzungsrechten beinhalten die erfassten Leasingverbindlichkeiten (s. Textziffer 6.I)), die entstandenen anfänglichen direkten Kosten sowie die bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller etwaigen erhaltenen Leasinganreize. Nutzungsrechte werden planmäßig linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Für den Konzern ergibt sich für das abgelaufene Geschäftsjahr folgender Ansatz für die Nutzung eines am 1. Mai 2019 bereitgestellten Bürogebäudes in Zypern mit einer zweijährigen Laufzeit:

<b>Erstbewertung</b>	<b>246</b>
Abschreibung 2019	-84
<b>Bilanzansatz 31.12.2019</b>	<b>163</b>
Abschreibung 2020	-123
<b>Bilanzansatz 31.12.2020</b>	<b>41</b>

#### d) Finanzanlagen und andere Vermögenswerte und kurzfristige Vermögenswerte

Die Finanzanlagen und andere lang- und kurzfristige Vermögenswerte betreffen folgende Posten:

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Ausgleichsfonds für Investoren	114	114
Kautionen	32	80
Langfristig	146	194
Überzahlung	846	0
Umsatzsteuerforderung	505	7
Abgegrenzte Aufwendungen	444	44
Kurzfristige Darlehen	142	70
Guthaben PayPal, Kraken Konto und Kreditkarte	89	56
Deposit	58	87
Sonstiges	10	72
Kurzfristig	2.094	336
<b>Summe</b>	<b>2.240</b>	<b>530</b>

Im Geschäftsjahr 2020 hat der Konzern Überzahlungen in Höhe von TEUR 946 an einen Zahlungsdienstleister geleistet, die gemäß den vertraglichen Vereinbarungen noch nicht erstattet wurden. Das Unternehmen beauftragte seinen externen Rechtsberater im Februar 2021 mit der Einleitung eines gerichtlichen Verfahrens zur Beitreibung des Forderungsbetrags. Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit der Forderung hat das Unternehmen seine Beurteilung gemäß IFRS 9 durchgeführt und erwartete Kreditverluste in Höhe von TEUR 100 unter Verwendung des gewichteten Durchschnitts der verschiedenen Szenarien angesetzt. Der externe Rechtsberater geht davon aus, dass der Erfolg der Forderung als nahezu sicher angesehen wird, sobald die Klage eingereicht wird. Das Management wird den Status des Rechtsstreits zu jedem Berichtszeitpunkt neu bewerten und die Höhe der ECL auf den Forderungsbetrag entsprechend anpassen.

Die Verpflichtung zur Hinterlegung von Geldern beim Ausgleichsfonds für Investoren ergibt sich aus aufsichtsrechtlichen Anforderungen der Cyprus Securities and Exchange



Commission („CySEC“). Die langfristigen Vermögenswerte unterliegen Verfügungsbeschränkungen.

Die kurzfristigen Darlehen über TEUR 142 (Vj. TEUR 70) bestehen gegen verschiedene Geschäftspartner und sind zum Teil besichert. Das Kreditausfallrisiko und die Werthaltigkeit werden unter Textziffer 9 erläutert.

### **Kreditqualität finanzieller Vermögenswerte**

Die Kreditqualität von finanziellen Vermögenswerten, die weder überfällig bzw. überfällig aber nicht wertgemindert sind, kann durch externe Informationen, wie Kreditratings oder Erfahrungswerte über Ausfallrisiken beurteilt werden. In den Fällen, in denen kein Rating vorliegt, nimmt die Gesellschaft eine Einschätzung der künftigen Risiken auf Basis der historischen Erfahrung mit dem Partner und bekannter Umstände vor.

#### **e) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt und betragen zum Stichtag TEUR 1.536 (Vj. TEUR 1.484). Davon bestehen TEUR 1.446 (Vj. TEUR 1.446) Forderungen aus Leistungen gegen die Naga Development Association Ltd., Belize City/Belize („NDAL“). NAGA hatte in Kooperation mit der NDAL im Jahr 2017 einen sogenannten Initial Token Sale („ITS“) durchgeführt. In diesem Zusammenhang hatte die NDAL auf verschiedenen Beratungsleistungen von NAGA sowie Markennutzungsrechte „NAGA“, „SwipeStox“ und „Switex“ zugegriffen, wodurch die Forderungen entstanden sind.

Die Forderungen gegen die NDAL wurden im Jahr 2019 in Höhe von TEUR -1.409 wertberichtigt. Weitere Wertberichtigungen wurden im Jahr 2020 nicht erfasst.

Der Konzern weist zum 31. Dezember 2020 erstmalig Vertragsvermögenswerte in Höhe von TEUR 399 aus. Diese ergeben sich aus zwar erbrachten aber noch nicht abgerechneten Leistungen der NAGA Global Ltd. (CY).

Das Kreditrisiko und die Werthaltigkeit werden unter Textziffer 9 erläutert.

## f) Steuerforderungen

Die Steuerforderungen in Höhe von TEUR 59 (Vj. TEUR 111) betreffen im Wesentlichen die HBS AG.

## g) Forderungen aus Derivaten

Die derivativen Vermögenswerte entsprechen offenen Positionen in Differenzgeschäften (CFDs), die hauptsächlich in einer Reihe von Währungspaaren beim Kunden gehalten werden. Die NAGA fungiert dabei als Gegenpartei aus offenen Positionen, die bei dem Abwicklungspartner („Liquidity provider“) gehalten werden. Dadurch sichert sich NAGA teilweise gegen finanzielle Risiken aus ihren offenen Kundengeschäften ab („Hedging“).

## h) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen ausschließlich aus kurzfristig kündbaren Bankguthaben in Höhe von TEUR 5.233 (Vj. TEUR 3.152).

Die in der Kapitalflussrechnung enthaltenen Beträge der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stimmen mit dem entsprechenden Posten der Bilanz überein.

In Höhe von TEUR 4.455 (Vj. TEUR 2.887) liegen Gelder bei Liquidity Providern.

Im Gegensatz zu den treuhänderisch gehaltenen Kundengeldern, die nicht als Zahlungsmittel ausgewiesen werden, handelt es sich bei der ausgewiesenen Position um eigene Gelder, die den Liquidity Providern zur Absicherung von Verlusten der NAGA- Kunden aus Handelsgeschäften, die auf Liquidity Provider ausgelagert wurden, dienen.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden bei Banken mit folgenden Kreditratings gehalten:

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
A1	274	88
Baa1	1	167
Baa3	0	0
Caa2	0	0
Ohne Rating	4.959	2.897
<b>Summe</b>	<b>5.233</b>	<b>3.152</b>

## i) Aktive und passive latente Steuern

Im Geschäftsjahr 2020 bestehen in folgenden Bilanzposten temporäre Differenzen, die zu den erfassten latenten Steueransprüchen führen:

### Aktive latente Steuern

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Latente Steuern auf Verlustvorträge	848	252
Latente Steuern auf temporäre Differenzen	3	0
<b>Summe der aktiven latenten Steuern</b>	<b>851</b>	<b>252</b>
Saldierung gemäß IAS 12.74	-318	0
<b>Aktive latente Steuern laut Bilanz</b>	<b>533</b>	<b>252</b>

### Passive latente Steuern

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Immaterielle Vermögenswerte	1.458	552
Finanzinstrumente	19	0
<b>Summe der passiven latenten Steuern</b>	<b>1.477</b>	<b>552</b>
Saldierung gemäß IAS 12.74	-318	0
<b>Passive latente Steuern laut Bilanz</b>	<b>1.159</b>	<b>552</b>

Die aktiven latenten Steuern haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht, da in den nächsten drei Jahren auf Basis der aktuellen Planung insgesamt steuerliche Verlustvorträge (Körperschaft- sowie Gewerbesteuer) in Höhe von TEUR 1.640 (Vj. TEUR 780) bei der HBS AG werthaltig sind. Im Geschäftsjahr 2020 wurden insgesamt Verluste in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 9.392) erwirtschaftet, auf die keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden. Ferner wurden zum Bilanzstichtag auf Ebene der Naga AG Verlustvorträge in Höhe von TEUR 986 (Vj. TEUR 2.575) mit aktiven latenten Steuern versehen, die infolge ausreichender zu versteuernder temporärer Differenzen werthaltig sind und insoweit mit diesen verrechnet wurden.

Die passiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus dem Kundenstamm der HBS Gruppe im Rahmen des Kaufpreises aus dem Jahr 2018, sowie aus den aktivierten Entwicklungskosten für die Naga Trader-Software bei der Naga Technology GmbH.

## j) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Im Geschäftsjahr 2019 hat der Hauptaktionär der Naga AG ein Darlehen in Höhe von TEUR 3.000 gewährt, wovon die erste Tranche im September und die zweite Tranche im November geflossen ist. Das Darlehen ist nicht besichert und hat eine Laufzeit von 2 Jahren. Die Verzinsung beträgt 12% p.a. und ist nachschüssig alle 6 Monate fällig.

Darüber hinaus hat der Hauptaktionär der Naga AG im Geschäftsjahr 2020 eine Wandelanleihe in Höhe von TEUR 2.000 gezeichnet, die in untereinander gleichberechtigte, auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von je EUR 100.000,00 eingeteilt ist. Die Wandelanleihe ist nicht besichert und hat eine Laufzeit bis zum 15. Januar 2022. Die Verzinsung beträgt 6% p.a. und ist nachschüssig alle 6 Monate fällig. Aus der Begebung dieses Wandeldarlehens entstand ein Zinsvorteil gegenüber einer alternativen Finanzierung nach Abzug von anteiligen Transaktionskosten von TEUR 206. Dieser Zinsvorteil (die Eigenkapitalkomponente) wurde unter Berücksichtigung latenter Steuern in Höhe von TEUR 67 in die Kapitalrücklage eingestellt. Die Naga AG gewährt dem Anleihegläubiger das Recht, während des Ausübungszeitraums jede Schuldverschreibung ganz in auf den Inhaber lautende Stammaktien der Naga AG mit einem zum Begebungstag auf eine Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals der Naga AG von EUR 1,00 zu wandeln.

Daneben enthält der Posten Verbindlichkeiten aus als Besserungsabreden ausgestalteten Gehaltsverzichten. Die Verbindlichkeiten kommen in voller Höhe zur Auszahlung, wenn eine bestimmte EBITDA Zielgröße erreicht wird.

## k) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, teilweise finanzieller Art, setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Kundengelder	7.353	5.656
Karenzentschädigung	290	410
Umsatzsteuer lfd. Jahr Naga Markets	0	200
Umsatzsteuer 2017 Naga Markets	0	349
Umsatzsteuer 2018 Naga Markets	0	206
Verbindlichkeit aus Lohn und Gehalt	226	205
Zinsverbindlichkeiten	60	0
Sonstiges	265	95
<b>Summe kurzfristig</b>	<b>8.194</b>	<b>7.121</b>

Der Posten Kundengelder weist den Saldo aus Gewinnen und Verlusten aus Handelsgeschäften mit Kunden sowie aus Forderungen und Verbindlichkeiten beruhend auf Transfers von/an Liquidity Provider(n) aus.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt handelt es sich hauptsächlich noch um die ausstehenden Lohnsteuer- und Sozialversicherungsbeiträge für die ehemalige spanische Betriebsstätte der Naga Brokers GmbH.

Bei der Karenzentschädigung handelt es sich um eine Entschädigung für ein ehemaliges Vorstandsmitglied, die im Laufe des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2021 gezahlt wurde.

Das Liquiditätsrisiko wird unter Textziffer 9 erläutert.

## l) Leasingverbindlichkeiten

Am Bereitstellungsdatum erfasst der Konzern die Leasingverbindlichkeit zum Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses (Mietverhältnisses) zu leistenden Leasingzahlungen (Mietzahlungen) (bzgl. der hiermit im Zusammenhang stehenden Nutzungsrechte wird auf Textziffer 6c) verwiesen). Die Leasingzahlungen beinhalten feste Zahlungen abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize, variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind und Beträge, die voraussichtlich im Rahmen von Restwertgarantien entrichtet werden müssen.

Bei der Berechnung des Barwerts der Leasingzahlungen verwendet der Konzern seinen Grenzfremdkapitalzinssatz zum Bereitstellungsdatum, da der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann. Nach dem Bereitstellungsdatum wird der Betrag der Leasingverbindlichkeiten erhöht, um dem höheren Zinsaufwand Rechnung zu tragen, und verringert, um den geleisteten Leasingzahlungen Rechnung zu tragen.

Des Weiteren macht der Konzern auch von der Ausnahmeregelung für kurzfristige Leasingverträge (deren Laufzeit ab dem Bereitstellungsdatum maximal zwölf Monate beträgt) gebrauch. Außerdem wird die Ausnahmeregelung für Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, angewendet. Leasingzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst.

NAGA hat einen Leasingvertrag (Mietvertrag) über Büroräumlichkeiten in Zypern, der nach IFRS 16 berücksichtigt werden muss. Dieser betrifft die Tochtergesellschaft Naga Markets und hat eine Laufzeit von zwei Jahren sowie eine Verlängerungsoption um weitere zwei Jahre. Das Bereitstellungsdatum war der 1. Mai 2019 und der Grenzfremdkapitalzinssatz beträgt 3,23 %. Die Miete wird jeweils für ein Jahr im Voraus geleistet. Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Leasingverbindlichkeit:

in TEUR	Bereitstellungsdatum	Büroräumlichkeiten	davon kurzfristig	davon langfristig
Erstbewertung	1. Mai. 19	246		
Mietzahlungen		-123		
Abzinsung 3,23%		3		
<b>Leasingverbindlichkeit per 31.12.2019</b>		<b>126</b>	<b>31</b>	<b>94</b>
Mietzahlungen		-126		
Abzinsung 3,23%		4		
<b>Leasingverbindlichkeit per 31.12.2020</b>		<b>4</b>	<b>4</b>	<b>0</b>

Der ermittelte Zinsaufwand aus der Leasingverbindlichkeit wurde in der Konzernergebnisrechnung berücksichtigt und wird bei den Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Darüber hinaus hat NAGA noch Leasingverhältnisse, die nicht in der Bilanz ausgewiesen werden, da diese eine Laufzeit von bis zu zwölf Monaten haben oder von geringem Wert sind. Diese Mietaufwendungen wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

kurzfristige Leasingverhältnisse bis zu einem Jahr und Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt	TEUR
Büromiete Hamburg	62
Büro- und Geschäftsausstattung	57

Bei der Büromiete in Hamburg handelt es sich um einen Mietvertrag, der bis zum 31.03.2021 gültig ist und im Geschäftsjahr 2021 um ein weiteres Jahr verlängert wurde. Bei der Büro- und Geschäftsausstattung handelt es sich um einen Drucker von geringem Wert dessen Laufzeit noch ein Jahr beträgt. Im Geschäftsjahr wurden Zahlungsabflüsse für Leasingverhältnisse in Höhe von TEUR 245 (Vj. TEUR 152) getätigt.

### m) Steuerschulden

Die zu erwartenden Steuerzahlungen beliefen sich zum 31. Dezember 2020 auf TEUR 7 (Vj. TEUR 668). Die Steuerschulden zum 31. Dezember 2019 betrafen in Höhe von TEUR 517 das Geschäftsjahr 2018 für die Tochtergesellschaft Naga Blockchain GmbH, die zum 1. Januar 2019 auf die Naga Technology GmbH verschmolzen wurde, und in Höhe von TEUR 151 das Geschäftsjahr 2019 für die Tochtergesellschaft Naga Markets. Die Steuern sind in 2020 vollständig ausgeglichen worden.

### n) Sonstige Rückstellungen

Die Passivierung von Rückstellungen setzt eine Einschätzung der Höhe und Wahrscheinlichkeit von Mittelabflüssen voraus. Etwaige Unterschiede zwischen der originären Einschätzung und dem tatsächlichen Ausgang können in der jeweiligen Periode Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Für die kurzfristigen Rückstellungen wird grundsätzlich mit einem Abfluss innerhalb der folgenden zwölf Monate gerechnet.

Rückstellungen werden angesetzt, wenn der Konzern gegenwärtige faktische oder rechtliche Verpflichtungen aufgrund eines vergangenen Ereignisses hat, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Die Rückstellungen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2020 wie folgt:

in TEUR	01.01.2020	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	31.12.2020
Urlaubsrückstellungen	31	27	28	3	27
Jahresabschluss-, Prüfungskosten	236	284	236		284
Sonstige Rückstellungen	167	549	91	76	549
<b>Summe</b>	<b>434</b>	<b>860</b>	<b>355</b>	<b>79</b>	<b>860</b>

  

in TEUR	01.01.2019	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	31.12.2019
Urlaubsrückstellungen	213	0	182	0	31
Jahresabschluss-, Prüfungskosten	178	169	90	21	236
Sonstige Rückstellungen	551	137	462	59	167
<b>Summe</b>	<b>942</b>	<b>306</b>	<b>734</b>	<b>80</b>	<b>434</b>

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um solche für noch ausstehende Rechnungen.

Erstattungen für die vorgenannten Rückstellungen werden nicht erwartet.

### o) Vertragsverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2019 wurden Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 50 ausgewiesen. Davon entfielen TEUR 42 auf Umsatzerlöse, die mit Endkunden durch Schulungs-Abonnement erwirtschaftet wurden.

## Konzerngesamtergebnisrechnung

### p) Umsatzrealisierung

Gegenwärtig erzielt NAGA Umsatzerlöse aus dem Brokerage-Geschäft („Handelserlöse“) und aus Beratungsleistungen („Dienstleistungserlöse“). Hiervon entfielen im abgelaufenen Geschäftsjahr ca. 97 % (Vj. ca. 67,5 %) auf Kunden aus dem EU- Raum und ca. 3 % (Vj. ca. 32,5 %) auf Kunden außerhalb der EU. Handelserlöse können einen negativen Saldo aufweisen, soweit einzelne Geschäfte zu Verlusten führen.

Der Umsatz wird zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder erwarteten Gegenleistung vermindert um Rabatte und Umsatzsteuer bewertet und als Forderung aus Lieferungen und Leistungen erfasst, die Teil der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft sind.

Die Realisierung von Umsätzen erfolgt, sobald die Vergütung verlässlich bestimmbar ist und keine wesentlichen Verpflichtungen gegenüber dem Kunden bestehen sowie die



Einbringung der Forderung als wahrscheinlich anzusehen ist. Diese Einschätzung stellt ein Ermessen dar, bei der die NAGA unter anderem auf Erfahrungswerte der leitenden Mitarbeiter hinsichtlich der jeweiligen Einbringung und der Höhe der Umsatzerlöse zurückgreift. Dabei stützen diese sich auf Handelsstatistiken aus der firmeneigenen Datenbank unter Berücksichtigung der Vorgaben der Risikomanagement-Abteilung. Die durch die längere Historie und Umsatzausweitung bedingte Zunahme des Datenmaterials führt dabei zu einer stetigen Verbesserung der Einschätzungen.

Für die Realisierung der jeweiligen Transaktionsart gelten die folgenden Kriterien:

### **Handelserlöse**

Die Handelserlöse resultieren aus dem Handel der Kunden mit Differenzkontrakten („CFD“, „Contract for Difference“). Hierbei tritt NAGA als Gegenpartei für die von Kunden durchgeführten Trades auf. Zur Minimierung von Risiken werden teilweise Handelskontrakte an Dritte (sogenannte Liquidity Provider) weitergereicht.

Der Konzern erwirtschaftet Umsätze im Wesentlichen aus dem Flow Management, Kommissionen und Swap-Zinserträgen, die im Zusammenhang mit dem Auftreten des Konzerns als Market Maker für den Handel mit CFDs entstehen. Die Handelserlöse setzen sich wie folgt zusammen:

- a) Handel mit den vorgenannten Finanzinstrumenten und
- b) für CFDs in Rechnung gestellte Kommissionen.

Als Handelserlöse werden Gewinne und Verluste aus der stichtagsbezogenen Bewertung offener und geschlossener Positionen erfasst.

Bei den offenen Positionen kann der Gewinn bzw. der Verlust erheblich vom zum Stichtag ausgewiesenen Betrag abweichen, da der den Handelskontrakten unterliegende Basiswert im Zeitablauf schwankt und den Erfolg eines Handelskontrakts maßgeblich ändern kann. Bei geschlossenen Positionen ist der Gewinn bzw. Verlust - mit Ausnahme von Bonitätsrisiken - als Ergebnis der Risikominimierungsstrategie weitgehend festgeschrieben.

Im Geschäftsjahr 2020 hat NAGA Handelserlöse in Höhe von TEUR 24.259 (Vj. angepasst TEUR 5.618) realisiert. Bezüglich der Anpassung des Ausweises wird auf Textziffer 5 verwiesen.

## **Dienstleistungserlöse**

Im Geschäftsjahr 2020 wurden insgesamt TEUR 94 (Vj. TEUR 2.001) Erlöse aus Dienstleistungen erwirtschaftet. Der Rückgang ist auf die weitgehende Einstellung der Geschäftsbeziehungen mit NDAL zurückzuführen.

### **q) Aktivierte Programmierleistungen**

Die aktivierten Programmierleistungen betreffen in Höhe von TEUR 1.964 (Vj. TEUR 779) die aktivierungsfähigen Programmierleistungen externer Dienstleister. NAGA trägt im Zuge der Programmierungen das wirtschaftliche Risiko einer nicht erfolgreichen Realisierung des Projekts. Darüber hinaus steuert sie den Projektfortgang, weshalb die aktivierten Programmierleistungen getrennt von den in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfassten Aufwendungen ausgewiesen werden.

### **r) Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 1.490 (Vj. TEUR 167) beinhalten im Wesentlichen Auflösungen von Umsatzsteuerverbindlichkeiten. In den Vorjahren setzten sich die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen zusammen.

### **s) Entwicklungsaufwand**

Im Geschäftsjahr 2020 fielen insgesamt TEUR 2.510 (Vj. TEUR 1.717) Entwicklungsaufwendungen an. Davon betrafen im Wesentlichen mit TEUR 1.884 (Vj. TEUR 1.428) die Applikation Naga Trader. Von den gesamten Entwicklungskosten wurden TEUR 1.964 (Vj. TEUR 779) als aktivierte Programmieraufwendungen erfasst, so dass ein Entwicklungsaufwand in der Gesamtergebnisrechnung von TEUR 546 (Vj. TEUR 938) verbleibt.

### **t) Direkte Aufwendungen der Handelserlöse**

Die direkten Aufwendungen der Handelserlöse in Höhe von TEUR 2.347 (Vj. TEUR 1.339) stehen im unmittelbaren Zusammenhang mit den Handelserlösen.

### **u) Handelskosten**

Bei den Handelskosten in Höhe von TEUR 1.131 (Vj. TEUR 1.396) handelt es sich um Aufwendungen und Erträge, die im Zusammenhang mit der Absicherung risikoreicher

Trades entstehen. Diese Kosten werden in der Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2020 ausgewiesen und die Darstellung rückwirkend angepasst (es wird auf Textziffer 5 verwiesen).

## v) Personalaufwand

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl nach Vollzeitäquivalenten beläuft sich für das Geschäftsjahr 2020 auf 112 Personen (Vj. 74,5 Personen).

	2020	2019
Vorstand	3	3
Rechnungswesen	6	2
Kundensupport	54	44
Verwaltung	16	11
Marketing & Fortbildung	8	6
Personalabteilung	4	1
Compliance	11	4
Dealing & Trading	10	4
	<b>112</b>	<b>75</b>

Der Personalaufwand stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2020	2019
Löhne und Gehälter	3.607	3.974
Altersversorgung	359	438
Soziale Abgaben	138	81
Sonstiges	15	96
<b>Summe</b>	<b>4.119</b>	<b>4.589</b>

Im Geschäftsjahr 2020 wurden TEUR 359 (Vj. TEUR 438) an Beiträgen in beitragsorientierte Pläne eingezahlt. Hierbei handelte es sich um Beiträge zur gesetzlichen Altersversorgung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden wie im Vorjahr keine Bonuszahlungen geleistet.

## w) Marketing- und Werbeaufwendungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen

Das Geschäftsmodell der NAGA ist auf ein breites Wachstum angelegt und setzt einen hohen Marketing- und Werbeaufwand zur nachhaltigen Gewinnung von Kunden voraus.

Die Marketing- und Werbeaufwendungen betragen insgesamt TEUR 6.614 (Vj. TEUR 2.455).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten folgende Posten:

in TEUR	2020	2019
Rechts- und Beratungskosten	1.972	1.295
Buchhaltungs- und Abschlusskosten	431	412
Fremdleistungen	191	330
Nebenkosten des Geldverkehrs	174	67
Mietaufwendungen	158	467
Reisekosten	93	198
IT-Kosten	63	28
Aufwendungen für Lizenzen und Konzessionen	42	4
Periodenfremde Aufwendungen	31	881
Sonstige	1.361	1.146
<b>Summe</b>	<b>4.516</b>	<b>4.828</b>

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 312 reduziert.

Die periodenfremden Aufwendungen im Vorjahr in Höhe von TEUR 881 betrafen hauptsächlich Kosten, die mit der Schließung der spanischen Betriebsstätte von Naga Brokers zusammenhängen.

#### x) Wertberichtigung auf Forderungen

Im Vorjahr wurden Forderungen in Höhe von TEUR 1.410 wertberichtigt. Davon entfielen TEUR 1.409 auf die Wertberichtigung von Forderungen gegenüber NDAL. Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Erstattungsanspruch infolge einer Überzahlung um TEUR 100 im wertgemindert (es wird auf Textziffer 6.d) verwiesen). Aufgrund der geringen Größenordnung der Einzelwertberichtigung wird der Aufwand innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Nachfolgend wird die Veränderung der Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgezeigt:

#### Veränderung der Wertberichtigungen

in TEUR	2020	2019
Stand 1. Januar	3.212	1.803
Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste	0	1.409
<b>Stand am 31. Dezember</b>	<b>3.212</b>	<b>3.212</b>

#### y) Finanzergebnis

Zinsen werden unter Berücksichtigung der Periodenabgrenzung und entsprechend der Effektivzinsmethode erfasst.

Das Finanzergebnis enthält Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 683 (Vj. TEUR 132) und Zinserträge in Höhe von TEUR 28 (Vj. TEUR 7). Die Abzinsung nach IFRS 16 über die Leasingverhältnisse ist hier ebenfalls berücksichtigt.

#### z) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst. Laufende Steuern werden auf Basis des Gewinns bzw. Verlusts im Geschäftsjahr berechnet, der nach den geltenden Steuervorschriften errechnet wird.

Für latente Steuern werden Abgrenzungen gebildet, die sich aus Differenzen zwischen den im Konzernabschluss zugrunde gelegten Werten für die bestehenden Aktiva und Passiva und den steuerlich angesetzten Werten ergeben.

Der Ertragssteueraufwand der Periode setzt sich zum einen aus latenten Steuern und zum anderen aus Erträgen aus laufenden Steuern zusammen. Die Erträge aus laufenden Steuern werden hauptsächlich durch Steuererstattungen für Vorjahre bei der Tochtergesellschaft Naga Markets determiniert. Die Angaben zur Bewertung der latenten Steuern finden sich in Abschnitt 4 c).

Der Nachweis der Werthaltigkeit wird mit Verweis auf die in Deutschland unbeschränkt vortragsfähigen Verlustvorträge unter Berücksichtigung der Mindestbesteuerung als erbracht angesehen, soweit den aktiven latenten Steuern passive latente Steuern im gleichen Steuerobjekt gegenüberstehen.

Anderenfalls erfordert dies von der Geschäftsleitung u. a. die Beurteilung der Werthaltigkeit der zu bilanzierenden Steuervorteile, die sich aus den zur Verfügung stehenden Steuerstrategien und dem künftigen zu versteuernden Einkommen ergeben, sowie die Berücksichtigung weiterer positiver und negativer Einflüsse.

Der Vorstand geht grundsätzlich von der Werthaltigkeit der zum Stichtag aktivierten latenten Steuern aus. Es wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge gebildet.

Eine Aufrechnung aktiver und passiver latenter Steuern erfolgt, wenn ein rechtlich durchsetzbarer Anspruch vorliegt, tatsächliche Steuerforderungen gegen tatsächliche Steuerverbindlichkeiten aufzurechnen sind und wenn sich die latenten Steuerforderungen und die latenten Steuerverbindlichkeiten auf Ertragsteuern beziehen, die von derselben Steuerbehörde für dasselbe Steuersubjekt oder für verschiedene Steuersubjekte erhoben werden, falls der Saldo auf Nettobasis zu begleichen ist. In Deutschland wird die Gewerbesteuer von den Gemeinden erhoben, während die Körperschaftsteuer und der Solidaritätszuschlag dem Bund zustehen.

Der Steueraufwand im Geschäftsjahr 2020 setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2020	2019
Laufende Ertragssteuern	-148	151
Ertrag aus latenten Steuern	488	163
Aufwand aus Latenten Steuern	749	1.081
<b>Ertragsteuern laut Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>-113</b>	<b>-1.069</b>

In Deutschland liegen wie im Vorjahr der Berechnung der laufenden Steuern ein Körperschaftsteuersatz von 15 % und ein darauf entfallender Solidaritätszuschlag von 5,5 % zugrunde. Daneben wird wie im Vorjahr auf die in Deutschland erzielten Gewinne Gewerbesteuer entsprechend des Hamburger Hebesatzes von derzeit 470 % erhoben. Eine Zerlegung des Gewerbesteuermessbetrages kommt wie im Vorjahr nicht in Betracht, da es keine weitere Betriebsstätte gibt. In Deutschland wird für Konzernzwecke

aus Vereinfachungsgründen mit einem kombinierten Gesamtsteuersatz wie im Vorjahr von 32,275 % gerechnet.

Im Folgenden wird die Überleitung des rechnerisch zu erwartenden Ertragssteueraufwands auf Basis des Ergebnisses vor Steuern auf die erfassten Ertragsteuern tabellarisch dargestellt.

in TEUR	2020	2019
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>2.134</b>	<b>-12.307</b>
1. Erwarteter Ertragsteueraufwand (Vj. -ertrag) (32,275 %)	689	-3.972
2. Nicht abziehbare Betriebsausgaben	598	0
3. Steuerfreie Erträge	-1.012	0
4. Temporäre Differenzen auf die keine latenten Steuern gebildet wurden	410	649
5. Periodenfremde Steuern	751	0
6. Sonstige permanente Differenzen	60	0
7. Laufende Verluste auf die keine latenten Steuern gebildet wurden	777	2.858
8. Effekte aus Steuersatzdifferenzen	-1.607	467
9. Aktivierte latente Steuern auf Verlustvorträge Vorjahre	-280	0
10. Abwertung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge aus Vorjahren	0	1.081
11. Nutzung nicht aktivierter Verlustvorträge	-255	0
12. Sonstige	-17	-14
<b>Ertragsteuern insgesamt</b>	<b>113</b>	<b>1.069</b>

Die steuerfreien Erträge resultieren im Wesentlichen aus Sachverhalten bei der Naga Markets.

Die temporären Differenzen, auf die keine latenten Steuern gebildet wurden, beinhalten im Wesentlichen die Abschreibungen auf die Swipy Technologie. Die Effekte aus Steuersatzdifferenzen betreffen NAGA Markets sowie Naga Global.

Die periodenfremden Steuern in Höhe von insgesamt TEUR 751 (Vj. TEUR 0) beinhalten im Wesentlichen zu erfassenden latenten Steueraufwand (TEUR 902), da aufgrund der in 2020 erfolgten Aufstockung der Beteiligung der Fosun-Gruppe an der Naga AG steuerliche Verlustvorträge untergegangen sind und insoweit eine Neubewertung bestehender temporärer Differenzen bei den immateriellen Vermögensgegenständen vorgenommen wurde.

Die laufenden Verluste, auf die keine latenten Steuern gebildet wurden, stehen hauptsächlich im Zusammenhang mit dem in 2020 erfolgten (anteiligen) Untergang von laufenden Verlusten des Jahres 2020 aufgrund der unterjährigen Aufstockung der Beteiligung der Fosun-Gruppe an der Naga AG.

Darüber hinaus konnten auf Ebene der HBS AG bisher nicht aktivierte Verlustvorträge in Höhe von TEUR 790 (Steuereffekt TEUR 255) genutzt und zusätzliche Verlustvorträge mit einem Steuereffekt in Höhe von TEUR 280 aktiviert werden. Im Vorjahr wurden TEUR 1.081 als latenter Steueraufwand gebucht, da die aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge insoweit nicht mehr werthaltig waren.

## 7. Restrukturierungskosten

In der ersten Jahreshälfte 2019 hat die NAGA einen starken Konsolidierungskurs gestartet. Dies war unter anderem dem negativen Geschäftsumfeld in den ersten vier Monaten 2019 geschuldet. Des Weiteren war es zwingend erforderlich, neue und einfache Strukturen innerhalb des Konzerns zu schaffen, damit sich auch die Kostenbasis in Zukunft erheblich reduzieren kann. Im Rahmen eines Restrukturierungsprogramms war es daher erforderlich, dass mehrere Mitarbeiter entlassen wurden, um weitere Kosten zu sparen. Dies hatte allerdings zur Folge, dass hohe Abfindungen das Ergebnis belastet haben. Des Weiteren wurden Abstandszahlungen geleistet, um Verträge vorzeitig zu beenden. Die folgende Tabelle zeigt die Sonderbelastungen aus dem Restrukturierungsprogramm.

### Aufstellung Restrukturierungskosten

Gesellschaft	Maßnahme der Restrukturierung	Aufwandsart	Betrag
Naga AG	Reduzierung Vorstand	Abfindung/Karenzentsch.	410.000,00 €
Naga AG	Auflösung Werbevertrag mit HSV	Abstandszahlung	365.000,00 €
Naga AG	Auflösung PR- Beratungsvertrag	Abstandszahlung	18.000,00 €
Naga AG	Auflösung Research Vertrag	Abstandszahlung	11.400,00 €
Naga Technology	Aufhebung Mietvertrag Bürofläche	Abstandszahlung	34.076,00 €
Naga Brokers	Entlassung spanische Mitarbeiter	Abfindungen	267.549,96 €
Naga Brokers	Entlassung deutsche Mitarbeiter	Abfindungen	11.000,00 €
<b>Summe</b>			<b>1.117.025,96 €</b>



## 8. Ergebnis je Aktie

Zum 31. Dezember 2020 sind die Aktien der Naga AG im Freiverkehr an der Frankfurter Börse im „Scale“ Bereich gelistet. Da es sich hierbei nicht um einen organisierten Markt in Sinne von § 2 Abs. 5 WpHG handelt, ist auch ein Ergebnis je Aktie nicht verpflichtend anzugeben. Zur transparenten Darstellung der Ertragskraft der NAGA wird freiwillig ein Ergebnis nach IAS 33 ermittelt.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird mittels Division des Periodenergebnisses, das den Stammaktionären des Naga AG zuzurechnen ist, durch die durchschnittliche Anzahl der Aktien ermittelt. Das unverwässerte Ergebnis Aktie liegt für das Geschäftsjahr 2020 bei EUR 0,03 (Vj. EUR -0,31).

	2020	2019
Auf die Aktionäre der Naga AG entfallendes Periodenergebnis (in TEUR)	1.256	-12.002
Durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien (in Stück)	41.053.396	40.203.582
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>	<b>0,03</b>	<b>-0,31</b>

Für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird die durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien um die Anzahl aller potentiell verwässernden Aktien berichtigt. Hierbei werden die Stammaktien, die bei Ausübung der Wandlungsrechte aus der am 15. Januar 2020 begebenen Wandelanleihe maximal ausgegeben werden können, berücksichtigt. Das auf die Aktionäre der Naga AG entfallende Periodenergebnis wird um die für die Wandelanleihe aufgewendeten Beträge erhöht.

	2020	2019
Auf die Aktionäre der Naga AG entfallendes Periodenergebnis (in TEUR)	1.256	-12.002
Zuzüglich Zinsaufwand Wandelanleihe (in TEUR)	277	0
Abzüglich Ertragsteuern (in TEUR)	-89	0
Berichtigtes auf Aktionäre der Naga AG entfallendes Periodenergebnis (in TEUR)	1.444	-12.002
Durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien (in Stück)	41.053.396	40.203.582
Potenziell verwässernde Aktien (in Stück)	2.000.000	0
Durchschnittliche gewichtete Anzahl von Aktien für das verwässerte Ergebnis	43.053.396	40.203.582
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>	<b>0,03</b>	<b>-0,31</b>

## 9. Finanzinstrumente und Finanzrisikomanagement

### a) Finanzinstrumente

Ab dem 1. Januar 2019 teilt der Konzern die finanziellen Vermögenswerte in folgende Bewertungskategorien ein:

- diejenigen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten sind.
- diejenigen, die zum beizulegenden Zeitwert (entweder durch OCI oder durch Gewinn oder Verlust) zu bewerten sind

#### **Klassifizierung**

Die Finanzinstrumente des Konzerns werden zum 31. Dezember 2019 entsprechend der Klassifikation in IFRS 9 in die folgenden Bewertungskategorien eingeteilt:

- Fortgeführte Anschaffungskosten
- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertete Vermögenswerte mit Reklassifizierung (FVOCI)
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVTPL)
- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertete Eigenkapitalinstrumente (FVOCI)

Die Klassifizierung und anschließende Bewertung von finanziellen Vermögenswerten hängt ab von: (a) dem Geschäftsmodell der Gesellschaft zur Verwaltung des zugehörigen Portfoliovermögens und (b) den Cashflow-Merkmalen des Vermögenswerts. Beim erstmaligen Ansatz kann NAGA unwiderruflich einen finanziellen Vermögenswert bestimmen, der ansonsten die Anforderungen für die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu FVOCI bei FVTPL erfüllt, wenn dadurch eine ansonsten auftretende Inkongruenz bei der Bilanzierung beseitigt oder erheblich verringert wird.

Alle anderen finanziellen Vermögenswerte werden als zum FVTPL bewertet eingestuft. Gewinne und Verluste von Vermögenswerten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden entweder erfolgswirksam oder erfolgsneutral erfasst.

## **Finanzielle Vermögenswerte - Ansatz und Ausbuchung**

Alle Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, die durch Regulierung oder Marktkonventionen erfolgen müssen, werden zum Handelstag erfasst. Dies ist der Tag, an dem sich NAGA zur Lieferung eines Finanzinstruments verpflichtet. Alle anderen Käufe und Verkäufe werden erfasst, wenn der Konzern Partei der vertraglichen Bestimmungen des Instruments wird.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte zum Erhalt von Zahlungsströmen aus den finanziellen Vermögenswerten abgelaufen sind oder übertragen wurden und Naga im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen übertragen hat.

## **Finanzanlagen - Bewertung**

Beim erstmaligen Ansatz bewertet NAGA einen finanziellen Vermögenswert zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten. Transaktionskosten von bei FVTPL ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerten werden erfolgswirksam erfasst. Der beizulegende Zeitwert beim erstmaligen Ansatz lässt sich am besten anhand des Transaktionspreises nachweisen. Ein Gewinn oder Verlust beim erstmaligen Ansatz wird nur erfasst, wenn eine Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem Transaktionspreis vorliegt, die durch andere beobachtbare aktuelle Markttransaktionen im selben Instrument oder durch eine Bewertungstechnik nachgewiesen werden kann, deren Input nur Daten von beobachtbaren Märkten enthält.

Finanzielle Vermögenswerte mit eingebetteten Derivaten werden in ihrer Gesamtheit berücksichtigt, wenn festgestellt wird, dass es sich bei ihren Zahlungsströmen ausschließlich um Kapital- und Zinszahlungen handelt.

## **Schuldtitel**

Die Folgebewertung von Schuldtiteln hängt vom Geschäftsmodell der NAGA zur Verwaltung des Vermögenswerts und den Cashflow-Eigenschaften des Vermögenswerts ab. Es gibt drei Bewertungskategorien, in die NAGA ihre Schuldinstrumente einordnet:

### **1. Fortgeführte Anschaffungskosten:**

Vermögenswerte, die zur Einziehung vertraglicher Zahlungsströme gehalten werden und bei denen es sich bei diesen Zahlungsströmen ausschließlich um Kapital- und Zinszahlungen handelt, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögenswerten sind in den Finanzerträgen enthalten. Jeglicher Gewinn oder Verlust aus der Ausbuchung wird direkt im Gewinn oder Verlust erfasst und in den sonstigen betrieblichen Erträgen/ Aufwendungen zusammen mit Kursgewinnen und -verlusten ausgewiesen. Wertminderungsaufwendungen werden in der Gesamtergebnisrechnung als separater Posten bzw. in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (siehe Textziffer 6.d) und 6.x)) ausgewiesen.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte zählen: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Bankguthaben mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als 3 Monaten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten.

### **2. FVOCI:**

Vermögenswerte, die zur Erhebung vertraglicher Zahlungsströme und zur Veräußerung der finanziellen Vermögenswerte gehalten werden und deren Zahlungsströme ausschließlich Kapital- und Zinszahlungen darstellen, werden nach FVOCI bewertet. Veränderungen des Buchwerts werden im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst, mit Ausnahme der Erfassung von Wertminderungen, Zinserträgen und Fremdwährungserträgen- und -aufwendungen, die erfolgswirksam erfasst werden. Bei der Ausbuchung des finanziellen Vermögenswerts wird der zuvor im sonstigen Ergebnis erfasste, kumulierte Ertrag oder Aufwand vom Eigenkapital in den Gewinn oder Verlust umgegliedert und in den Finanzaufwendungen bzw. -erträgen erfasst. Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögenswerten sind in den Finanzerträgen enthalten. Fremdwährungsgewinne und -verluste werden unter "Finanzerträgen oder -aufwendungen" ausgewiesen, und Wertminderungsaufwendungen werden als separate Position in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

### **3. FVTPL:**

Vermögenswerte, die die Kriterien für fortgeführte Anschaffungskosten oder FVOCI nicht erfüllen, werden zum FVTPL bewertet. Ein Gewinn oder Verlust aus einer Schuldverschreibung, der anschließend zum FVTPL bewertet wird, wird erfolgswirksam erfasst und in der Periode, in der er anfällt, netto innerhalb der Position "Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen" ausgewiesen, sofern es sich nicht um Umsatzerlöse handelt.

## **Finanzielle Vermögenswerte - Wertminderung - Kreditrisikovorsorge für expected credit loss (ECL)**

NAGA bewertet nach IFRS 9 „expected credit loss“ (ECL) für finanzielle Vermögenswerte (einschließlich Darlehen), die zu fortgeführten Anschaffungskosten und FVOCI bewertet werden, und das Risiko aus Kreditzusagen und Finanzgarantien. NAGA misst die ECL und erfasst die Wertberichtigung für Kreditausfälle zu jedem Bilanzstichtag. Die Messung der ECL spiegelt Folgendes wider: (a) einen unvoreingenommenen und wahrscheinlichkeitsgewichteten Betrag, der durch Bewertung einer Reihe möglicher Ergebnisse ermittelt wird, (b) den Zeitwert des Geldes und (c) alle angemessenen und unterstützbaren Informationen, die ohne übermäßigen Aufwand verfügbar sind am Ende jeder Berichtsperiode über vergangene Ereignisse, aktuelle Bedingungen und Prognosen über zukünftige Bedingungen.

Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte wird unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos reduziert.

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Schuldtitel werden in der Bilanz abzüglich der Wertberichtigung für ECL ausgewiesen.

Für Schuldtitel bei FVOCI wird eine Wertberichtigung für ECL erfolgswirksam erfasst und wirkt sich eher auf die im OCI erfassten Gewinne oder Verluste aus als auf den Buchwert dieser Instrumente.

Erwartete Verluste werden nach einem der beiden folgenden Ansätze erfasst und bewertet: allgemeiner Ansatz oder vereinfachter Ansatz.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen wendet NAGA den vereinfachten Ansatz an, der nach IFRS 9 zulässig ist und bei dem die erwarteten Verluste bezogen auf die Gesamtlaufzeit ab dem erstmaligen Ansatz der finanziellen Vermögenswerte zu erfassen sind.

Für alle anderen finanziellen Vermögenswerte, die nach IFRS 9 einer Wertminderung unterliegen, wendet Naga den allgemeinen Ansatz an - ein dreistufiges Modell für die Wertminderung.

**Stufe 1:**

Ein Finanzinstrument, das bei der erstmaligen Erfassung nicht kreditwürdig ist, wird in Stufe 1 eingestuft. Bei finanziellen Vermögenswerten in Stufe 1 wird die ECL mit einem Betrag bewertet, der dem Anteil der lebenslangen ECL entspricht, der sich aus Ausfallereignissen ergibt, die innerhalb der nächsten 12 Monate oder bis zur vertraglichen Fälligkeit, sofern diese kürzer sind ("12-Monats-ECL").

**Stufe 2:**

Wenn NAGA seit dem erstmaligen Ansatz einen signifikanten Anstieg des Kreditrisikos ("SICR") feststellt, wird der Vermögenswert in die Stufe 2 überführt und seine ECL auf Basis der Gesamtdauer des Instruments, - bis zur vertraglichen Fälligkeit, unter Berücksichtigung der erwarteten Vorauszahlungen, bewertet - ,falls vorhanden ("Lifetime ECL").

**Stufe 3:**

Wenn NAGA feststellt, dass ein finanzieller Vermögenswert kreditwürdig ist, wird der Vermögenswert in Stufe 3 übertragen und seine ECL wird als lebenslange ECL bewertet. Die Definition von NAGA für Kredit gefährdete Vermögenswerte und die Definition des Ausfalls wird im Finanzrisikomanagement erläutert.

**Finanzielle Vermögenswerte - Umgliederung**

Finanzinstrumente werden nur dann umgeliert, wenn sich das Geschäftsmodell für die Verwaltung dieser Vermögenswerte ändert. Die Umgliederung ist prospektiv und erfolgt ab Beginn der ersten Berichtsperiode nach der Änderung.

**Finanzielle Vermögenswerte - Abschreibung**

Finanzielle Vermögenswerte werden ganz oder teilweise abgeschrieben, wenn NAGA alle praktischen Sanierungsbemühungen ausgeschöpft hat und zu dem Schluss gelangt ist, dass keine vernünftige Aussicht auf eine Sanierung besteht. Die Abschreibung ist ein Ausbuchung Ereignis. NAGA kann finanzielle Vermögenswerte, die noch Gegenstand von Zwangsvollstreckungstätigkeiten sind, abschreiben, wenn die Gesellschaft vertraglich fällige Beträge einziehen möchte, jedoch keine vernünftige Erwartung einer Einziehung besteht.

## **Finanzielle Vermögenswerte - Modifikation**

NAGA handelt die Vertragsbedingungen der finanziellen Vermögenswerte manchmal neu aus oder ändert sie anderweitig. Der Konzern beurteilt, ob die Änderung der vertraglichen Zahlungsströme wesentlich ist, und berücksichtigt dabei unter anderem die folgenden Faktoren: neue vertragliche Bestimmungen, die das Risikoprofil des Vermögenswerts wesentlich beeinflussen (z. B. Gewinnbeteiligung oder aktienbasierte Rendite), wesentliche Änderung des Zinssatzes, Änderung der Währungsbezeichnung, neue Sicherheiten oder Kreditverbesserung, die das mit dem Vermögenswert verbundene Kreditrisiko oder eine erhebliche Verlängerung eines Kredits erheblich beeinflussen, wenn sich der Kreditnehmer nicht in finanziellen Schwierigkeiten befindet.

## **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Für die Zwecke der Kapitalflussrechnung umfassen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Guthaben bei Kreditinstituten und bei Liquiditätsanbietern gehaltene Zahlungsmittel. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen, weil: (a) sie zur Erhebung vertraglicher Zahlungsströme gehalten werden und diese Zahlungsströme SPPI darstellen, und (b) sie nicht bei FVTPL designiert sind.

## **Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten**

Diese werden mit dem Ziel gehalten, NAGA's vertraglichen Zahlungsströme einzuziehen, und ihre Zahlungsströme stellen ausschließlich Zahlungen von Kapital und Zinsen dar. Dementsprechend werden diese zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertminderungen bewertet. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte werden als kurzfristige Vermögenswerte klassifiziert, wenn sie innerhalb eines Jahres oder weniger fällig sind (oder wenn sie eine längere Fristigkeit haben, im normalen Geschäftszyklus). Wenn nicht, werden sie als langfristige Vermögenswerte ausgewiesen.

## **Finanzielle Verbindlichkeiten - Bewertungskategorien**

Finanzielle Verbindlichkeiten werden anfänglich zum beizulegenden Zeitwert bewertet und als zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert, mit Ausnahme von (a) finanziellen Verbindlichkeiten bei FVTPL. Diese Klassifizierung bezieht sich auf Derivate sowie zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten (z. B. Short-Positionen in

Wertpapieren) und eine mögliche Gegenleistung durch einen Erwerber bei einem Unternehmenszusammenschluss und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, die bei der erstmaligen Erfassung als solche designiert wurden, und (b) finanzielle Garantieverträge und Kreditzusagen.

### **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden zunächst zum beizulegenden Zeitwert und anschließend zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

### **Kundengelder**

Kundengelder werden nicht als Vermögenswerte erfasst, da sie keine von der Gesellschaft kontrollierten Ressourcen darstellen und die wesentlichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an diesen Fonds verbunden sind, beim Kunden verbleiben.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2020 und 31. Dezember 2019

in TEUR	Beizulegender		Beizulegender	
	Buchwert 31.12.2020	Zeitwert 31.12.2020	Buchwert 31.12.2019	Zeitwert 31.12.2019
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	8.361	8.361	4.921	4.921
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Derivative)	7.017	7.017	4.217	4.217
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Derivative und sonstige)	1.751	1.751	801	801
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	6.672	6.672	1.453	1.453

### **Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögensgegenstände:**

Enthalten sind in dieser Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte. Die



Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Die Zinsen in Höhe von TEUR 17 (Vj. TEUR 0) werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Etwaige Wertminderungen werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Dabei werden finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, die Wahrscheinlichkeit, dass der Schuldner Insolvenz anmeldet oder eine Restrukturierung durchläuft sowie Ausfall oder Zahlungsverzögerungen als Indikator für das Vorliegen einer Wertminderung berücksichtigt.

**Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte /Verbindlichkeiten:**

Diesen beiden Positionen beinhalten die derivativen Vermögenswerte sowie Verbindlichkeiten.

**Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten:**

In dieser Kategorie sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten enthalten. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode.

**Treuhandgeschäfte**

Die NAGA verwaltet zur Abwicklung von Kundenaufträgen liquide Mittel von Kunden in eigenem Namen und auf fremde Rechnung in getrennt geführten Bankkonten. Die NAGA handelt als Treuhänder und die liquiden Mittel sind kein Teil des Vermögens oder der Schulden des Konzerns.

Bisher erbringt die NAGA diese Dienstleistungen mittels ihrer zyprischen Tochtergesellschaft Naga Markets und unterliegt insoweit den regulatorischen Anforderungen der zyprischen Bankenaufsicht („CySEC“). Demnach hat ein Wirtschaftsprüfer jährlich an die zyprische Bankenaufsicht zu berichten, ob die zum Schutz von Kundengeldern eingerichteten Maßnahmen angemessen sind und eingehalten werden.

Die zum 31. Dezember 2020 von der NAGA treuhänderisch verwalteten Vermögenswerte belaufen sich auf TEUR 21.784 (Vj. TEUR 17.556).

## b) Finanzrisikomanagement

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns ist mit einem signifikanten Risiko verbunden und unterliegt zudem regulatorischen Anforderungen. Folglich hat die NAGA ein Risikomanagementsystem implementiert.

Das Risikomanagement des Konzerns konzentriert sich dabei auf die Unvorhersehbarkeit der Finanzmärkte und strebt die Minimierung potenziell nachteiliger Auswirkungen auf die finanzielle Leistungsfähigkeit des Konzerns an.

Im Bereich Brokerage erstellt der Vorstand schriftliche Grundsätze für das Gesamtrisikomanagement sowie für spezifische Bereiche, wie z. B. Fremdwährungsrisiken, Zinsänderungsrisiken, Kreditrisiken, Kursrisiken, die Verwendung derivativer und nicht derivativer Finanzinstrumente sowie die Anlage überschüssiger Liquidität. Das Risikomanagement erfolgt unter Aufsicht des Risikomanagement-Komitees der Naga Markets, welches entsprechend der vom Vorstand genehmigten Richtlinien handelt. Das Risikomanagement-Komitee der Naga Markets Ltd. ist unabhängig, unterliegt der Kontrolle durch die CySEC und ist mit der Überwachung folgender Funktionen beauftragt:

- a) Angemessenheit und Wirksamkeit der Risikomanagement-Richtlinie und -Verfahren der Gesellschaft;
- b) die Einhaltung der in der Risikomanagement-Richtlinie vorgegebenen Regelungen, Prozesse und Mechanismen durch den Konzern und das zuständige Personal;
- c) Angemessenheit und Wirksamkeit der Maßnahmen, die zur Beseitigung von Mängeln in Prozessen und Systemen angewendet werden;
- d) Identifizierung, Bewertung und Steuerung von finanziellen Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Unternehmens.

### **Finanzielle Risikofaktoren**

Der Konzern ist aufgrund seiner Geschäftstätigkeit folgenden finanziellen Risiken ausgesetzt:

- a) Marktrisiken (einschließlich Kursrisiken, Währungskursrisiken, Fair-Value-Zinsrisiken und Cashflow-Zinsrisiken);

- b) Adressausfallrisiken;
- c) Kreditrisiken und
- d) Liquiditätsrisiken.

### **Marktrisiken (einschließlich Preisrisiken, Währungskursrisiken, Fair-Value-Zinsrisiken und Cashflow-Zinsrisiken)**

#### **Preisrisiken**

NAGA ist hauptsächlich einem Marktpreisrisiko aus Schwankungen von Fremdwährungen, Rohstoffen und Eigenkapitalinstrumenten ausgesetzt, die auf offene Positionen in CFDs zurückzuführen sind, die die Naga Markets als Gegenpartei mit ihren Kunden hält, die in der Bilanz als derivative Finanzinstrumente eingestuft sind. NAGA selbst geht keine eigenen Positionen ein, die auf der Erwartung von Marktbewegungen beruhen, sondern geht Positionen mit Liquiditätsanbietern ein, um einen Teil ihrer offenen Kunden-Verträge auf Trade-by-Trade-Basis finanziell abzusichern.

Zur Steuerung des Preisrisikos verfügt der Konzern über eine von der Geschäftsführung der Naga Markets Ltd. (nachfolgend „NM-Geschäftsführung“) festgelegte formelle Risikopolitik, die Limits oder eine Methode zur Festlegung von Limits für jeden einzelnen Finanzmarkt, an dem die Gesellschaft handelt, sowie für bestimmte Marktgruppen und Märkte sowie für Gruppen von Finanzinstrumenten enthält, die die NM-Geschäftsführung als korreliert ansieht. Die NM-Geschäftsführung überwacht fortlaufend das Engagement der Gesellschaft in Bezug auf diese Grenzen.

NAGA profitiert von einer Reihe von Faktoren, die auch die Volatilität ihrer Einnahmen verringern und sie vor Marktschocks schützen, wie z. B. die Diversifizierung ihrer Kundenschaft und ihrer Produktpalette, da NAGA bei einer Reihe von Handelsinstrumenten als Market Maker auftritt (hauptsächlich CFDs auf Fremde Währungspaare, Aktien, Rohstoffe und Indizes). Diese Diversifizierung des Produktangebots führt tendenziell zu einem verringerten Konzentrationsrisiko innerhalb des Marktrisikoportfolios. Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 handelte der Konzern mit einer Vielzahl von Kunden aus verschiedenen Ländern. Dieser große internationale Kundenstamm verfügt über eine Reihe verschiedener Handelsstrategien, die dazu führen, dass das Unternehmen ein verstecktes Maß an natürlicher Absicherung zwischen Kunden genießt. Dieser „Portfolio-Nettoeffekt“ führt zu einer deutlichen Reduzierung des Nettomarktrisikos des Konzerns.

Ein weiterer Faktor, der im Zusammenhang mit den Risikolimits kontinuierlich berücksichtigt und überwacht wird, sind die Eigenmittel, die NAGA gemäß den Vorgaben der lokalen Aufsichtsbehörden einhalten muss. Dies betrifft das Tochterunternehmen Naga Markets und die CySEC.

Das Preisrisiko der NAGA hängt in erster Linie von den kurzfristigen Marktbedingungen und den Kundenaktivitäten während des Handelstages ab, weshalb das Risiko zu jedem Bilanzstichtag möglicherweise nicht repräsentativ für das Preisrisiko ist, mit dem die Gesellschaft konfrontiert ist über das Jahr.

### **Fremdwährungsrisiken**

Das Währungsrisiko ist das Risiko, dass der Wert von Finanzinstrumenten aufgrund von Wechselkursänderungen schwankt. Das Währungsrisiko entsteht, wenn zukünftige Geschäftsvorfälle und bilanzierte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf eine Währung lauten, die nicht die funktionale Währung der Gesellschaft ist. Die Gesellschaft ist einem Wechselkursrisiko ausgesetzt, das sich aus verschiedenen Währungsrisiken hauptsächlich in Bezug auf den US-Dollar ergibt. Das Management der Gesellschaft überwacht die Wechselkursschwankungen kontinuierlich und handelt entsprechend. Die Gesellschaft ist im Wesentlichen einem Währungsrisiko aufgrund ihrer Devisen-CFD-Positionen ausgesetzt.

Mögliche Währungskursänderungen haben auf die Ertrags- und Vermögenslage des Konzerns keinen wesentlichen Einfluss.

Die Auswirkungen von Währungskursänderungen auf die CFDs des Konzerns sind Bestandteil des Preisrisikos, da es sich unmittelbar auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns bezieht.

Das Währungskursrisiko wird vom Vorstand als nicht signifikant für den Konzern betrachtet.

### **Fair-Value-Zinsrisiken und Cashflow-Zinsrisiken**

Das Zinsrisiko des Konzerns ergibt sich aus verzinslichen Vermögenswerten und langfristigen Verbindlichkeiten. Aufgrund der derzeit geringen Risikoexposition wird keine Sensitivitätsanalyse angegeben.

### **Adressausfallrisiken**

Das Adressenausfallrisiko wird von der NAGA als das Risiko von Verlusten oder entgangenen Gewinnen aufgrund unerwarteter Ausfälle oder nicht vorhersehbarer Bonitätsverschlechterungen von Geschäftspartnern definiert.

Adressenausfallrisiken in der NAGA resultieren in erster Linie aus den Geschäfts- und Abwicklungspartnern im Brokerage.

Geschäftspartner der NAGA werden anhand fest definierter Kriterien, die bei Bedarf an aktuelle Gegebenheiten angepasst werden und sich an spezifischen Merkmalen der Geschäftspartner orientieren, einer Prüfung unterzogen. Darüber hinaus erfolgt eine laufende Bonitätsprüfung anhand öffentlich zugänglicher Daten.

### **Kreditrisiken**

Das Kreditrisiko entsteht durch Einlagen bei Banken und Finanzinstitutionen, sowie durch Kredite an Kunden, einschließlich noch offener Forderungen.

Banken und Finanzinstitutionen werden nur nach eingehender Prüfung als Vertragspartner akzeptiert. Neben einem unabhängigen Rating berücksichtigt das Risiko-Komitee der Naga Markets bei der Prüfung der Kreditwürdigkeit Erfahrungen der Vergangenheit und weitere Faktoren. Transaktionen mit Kunden werden zudem mit Hilfe von Banken oder Finanzinstitutionen abgewickelt, die sich auf Online-Brokerage und -Banking spezialisiert haben.

Ein die Kunden betreffendes Kreditrisiko entsteht immer dann, wenn Verluste aus defizitären Handelspositionen die kundenseitig vorzuhaltende Mindestkapitalausstattung überschreiten, ein Kunde also droht in einer Position mehr Geld zu verlieren, als er zuvor hinterlegt hat.

Die Gesellschaft schützt sich im normalen Geschäftsbetrieb gegen dieses Risiko, indem alle Handelspositionen sowohl systemseitig als auch durch Händler überwacht werden. Kundenpositionen werden systemseitig in einem automatischen Prozess geschlossen, sobald die vorgehaltenen, zur Verlustdeckung dienenden Kontoguthaben einen definierten Mindestwert unterschreiten.

Kommt es, beispielweise durch große unvorhersehbare Kurssprünge, trotzdem zu einer Situation, in der die angefallenen Verluste die Einlage eines Kunden übersteigen, greift

eine sogenannte „Negative Balance Protection Policy“ nach der die NAGA bei Privatkunden auf alle, über die Einlage hinausgehenden Forderungen verzichtet.

Aufgrund der vorwiegenden Tätigkeit als Market Maker besteht für den Konzern jedoch kein wesentliches Risiko aus der „Negative Balance Protection Policy“. Hintergrund ist, dass die NAGA derzeit einen nur unwesentlichen Teil der Handelskontrakte an externe Liquidity Provider weiterreicht. Bei einem Großteil der Handelskontrakte tritt die NAGA als Gegenpartei auf. In diesem Fall führt der Verzicht auf den Ausgleich defizitärer Kundenpositionen nur zu einem kalkulatorischen Verlust, da insoweit auf realisierten Gewinn verzichtet wird. Nur im Falle einer unmittelbaren Weiterleitung entsteht das Risiko einer Verbindlichkeit gegenüber dem Liquidity Provider, bei gleichzeitigem Forderungsausfall gegenüber dem Kunden.

Verträge mit einer drohenden Nachschusspflicht bei gleichzeitiger Weiterleitung an einen Liquidity Provider unterliegen daher einer gesonderten, mit den Stresstests verbundenen, internen Kontrolle. Zur Risikominimierung kann die NAGA die Position wieder öffnen, um einen über die Einzahlung des Kunden hinausgehenden Liquiditätsverlust zu verhindern.

Zum 31. Dezember 2020 ist der Konzern den folgenden, nach Kategorien getrennten, Kreditrisiken ausgesetzt:

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.536	1.484
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8.609	4.502
- davon Derivate	7.017	4.217
- davon finanzieller Art	1.592	285
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.233	3.152
<b>Summe</b>	<b>15.378</b>	<b>9.138</b>

Im Geschäftsjahr 2020 wurde eine Einzelwertberichtigung in Höhe von TEUR 100 auf einen sonstigen finanziellen Vermögenswert (Vj. TEUR 1.409 auf eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen) erfasst. Es wird auf die Textziffern 6.d) und 6.x) verwiesen.

### **Liquiditätsrisiko**

Ein Liquiditätsrisiko entsteht, wenn die Fristigkeiten der Vermögenswerte und Schulden nicht übereinstimmen. Eine nicht übereinstimmende Position steigert die Rentabilität,

kann aber auch das Verlustrisiko erhöhen. Der Konzern hat Maßnahmen zur Verlustminimierung und zur Aufrechterhaltung ausreichender Barmittel und anderer, hoch liquider, kurzfristiger Vermögenswerte implementiert.

Fortlaufende und zukunftsorientierte Richtlinien und Verfahren werden für die Bewertung und Steuerung der Nettofinanzposition des Konzerns implementiert, um das Liquiditätsrisiko zu reduzieren.

Die nachstehende Tabelle zeigt die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns in relevanten Fälligkeitsgruppen auf Basis der verbleibenden Restlaufzeiten - ausgehend vom Bilanzstichtag. Die in der Tabelle angegebenen Beträge entsprechen den vertraglichen, nicht abgezinsten Zahlungsabflüssen. Sofern die Schuld innerhalb von zwölf Monaten fällig ist, entspricht der Buchwert den Zahlungsabflüssen, da die Abzinsung keinen wesentlichen Einfluss hat. Soweit die Verbindlichkeiten verzinslich sind, wird keine Abzinsung vorgenommen.

31.12.2020 in TEUR	weniger als 1 Jahr	zwischen 1 und 2 Jahren	zwischen 2 und 5 Jahren	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Wandeldarlehen gegenüber Gesellschaftern	120	2.060	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.080	549	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten (finanzieller Art)	615	0	0	0
- davon finanzieller Art	615	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	4	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.044	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>4.859</b>	<b>2.609</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

  

31.12.2019 in TEUR	weniger als 1 Jahr	zwischen 1 und 2 Jahren	zwischen 2 und 5 Jahren	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und Vorständen	0	3.629	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten (finanzieller Art)	506	0	0	0
- davon finanzieller Art	506	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	94	31	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	853	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>1.453</b>	<b>3.660</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Das Darlehen in Höhe von TEUR 3.000 sowie die zum 31. Dezember 2020 angefallenen Zinsen in Höhe von TEUR 80 sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Veränderungen in den Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten ergeben sich wie folgt:

in TEUR	01.01.2020	Veränderung aus Kapitalflüssen	Neue Leasing-verhältnisse	Sonstige	31.12.2020
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern und Vorständen	3.629				3.629
Verbindlichkeiten aus Wandeldarlehen ggü. Gesellschaftern	0	2.000		-67	1.933
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	31	-31			0
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	94	-91		1	4
<b>Summe</b>	<b>3.754</b>	<b>1.878</b>	<b>0</b>	<b>-66</b>	<b>5.566</b>

in TEUR	01.01.2019	Veränderung aus Kapitalflüssen	Neue Leasing-verhältnisse	Sonstige	31.12.2019
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern und Vorständen	0	3.000		629	3.629
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	0	-33	62	2	31
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	0	-93	186	1	94
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>2.874</b>	<b>248</b>	<b>632</b>	<b>3.754</b>

Die zahlungswirksamen Veränderungen sind entsprechend in der Kapitalflussrechnung berücksichtigt.

### Kapitalmanagement

Die NAGA befindet sich in einer Wachstums- und Entwicklungsphase. Das Kapitalmanagement ist daher auf die Finanzierung der weiteren Expansion ausgerichtet. Hierzu gehört neben der Sicherstellung einer ausreichenden Finanzierung geplanter Vertriebsaktivitäten die weitere Investition in Software-Entwicklungen.

Darüber hinaus fordert die zypriotische Bankenaufsicht CySEC für die zypriotische Tochtergesellschaft Naga Markets eine Mindesteigenkapitalquote. Diese beträgt 8 % (Vj. 8 %) plus eines Kapitalhaltungspuffers in Höhe von 2,50 % (Vj. 1,25 %) zum Bilanzstichtag und eines variablen Prozentsatzes für einen institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer (zum 31. Dezember 2020: 0,01 %). Die Berechnungsmethode basiert auf den internationalen Basel-II und Basel-III-Eigenmittelanforderungen. Die Angemessenheit der Eigenkapitalquote des Konzerns wird kontinuierlich überwacht und vierteljährlich den Regulierungsbehörden gemeldet.

### Schätzung des beizulegenden Zeitwerts

In der nachfolgenden Tabelle werden die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente entsprechend der angewendeten Bewertungsmethode dargestellt. Die verschiedenen Inputfaktoren wurden wie folgt definiert:

- Level 1: In aktiven, für das Unternehmen am Bilanzstichtag zugängliche Märkte, für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte (nicht berichtigte) Preise;



- Level 2: Andere Inputfaktoren als die in Level 1 aufgenommenen Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind;
- Level 3: Inputfaktoren, die für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbar sind.

in TEUR	31.12.2020			31.12.2019		
	Level 1	Level 2	Level 3	Level 1	Level 2	Level 3
<b>Vermögenswerte</b>						
Derivative Finanzinstrumente	7.017	0	0	4.217	0	0
<b>Schulden</b>						
Derivative Finanzinstrumente	1.202	0	0	252	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	549	0	0	549

Sowohl die Vermögenswerte in Höhe von TEUR 7.017 (Vj. TEUR 4.217) als auch die Schulden in Höhe von TEUR 1.202 (Vj. TEUR 252) werden in der Konzernbilanz ausgewiesen.

## 10. Eigenkapital/Dividenden

### a) Eigenkapital

Zum 31. Dezember 2020 beträgt das gezeichnete Kapital („Grundkapital“) EUR 42.049.903 und ist eingeteilt in 42.049.903 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien. Es bestehen keine gesonderten Vorzugsrechte für bestimmte Aktien, sowie keine Beschränkungen zum Handel der Aktien (§ 68 AktG).

Das gezeichnete Kapital entwickelte sich wie folgt:

<b>gezeichnetes Kapital am 30.06.2016</b>		<b>50.001</b>
Veränderungen im zweiten Rumpfgeschäftsjahr 2016		0
<b>gezeichnetes Kapital am 31.12.2016</b>		<b>50.001</b>
Veränderungen im Geschäftsjahr aus	Bareinlage	12.413
Veränderungen im Geschäftsjahr aus	Gesellschaftsmitteln	17.975.232
Veränderungen im Geschäftsjahr aus	Wandelschuldverschreibung	1.970.402
Veränderungen im Geschäftsjahr aus	IPO (Börsengang)	1.000.000
<b>gezeichnetes Kapital am 31.12.2017</b>		<b>21.008.048</b>
Veränderungen im Geschäftsjahr aus	Sacheinlagen	19.195.534
<b>gezeichnetes Kapital am 31.12.2018</b>		<b>40.203.582</b>
Veränderungen im Geschäftsjahr aus		0
<b>gezeichnetes Kapital am 31.12.2019</b>		<b>40.203.582</b>
Veränderungen im Geschäftsjahr aus	Bareinlage	1.846.321
<b>gezeichnetes Kapital am 31.12.2020</b>		<b>42.049.903</b>

### **Eigene Aktien**

Von den insgesamt ausgegebenen 42.049.903 Aktien werden wie im Vorjahr 1.137.139 Stück von der HBS AG gehalten. Da 72,16% der Aktien der HBS AG dem Konzern zugerechnet werden, ergibt sich ein Bestand an eigenen Aktien von (aufgerundet) 820.560 Stück.

### **Genehmigtes Kapital**

Das genehmigte Kapital 2018 wurde aufgehoben. Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 25. September 2020 ermächtigt, das Grundkapital der Naga AG in der Zeit bis zum 24. September 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 21.024.951,00 durch Ausgabe von bis zu 21.024.951 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2020).

### **Bedingtes Kapital**

Das Grundkapital der Naga AG ist um bis zu EUR 1.369.860,00 durch Ausgabe von bis zu 1.369.860 Stück auf den Namen lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2017). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Rechten an die Inhaber von Aktienoptionsrechten aus dem Aktienoptionsprogramm, zu deren Ausgabe der Aufsichtsrat mit Beschluss der Hauptversammlung vom 22. März 2017 ermächtigt wurde (Bedingtes Kapital 2017 I).

Das Grundkapital der Naga AG ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Mai 2017 um bis zu EUR 8.634.164,00 zur Durchführung von Wandel- und / oder Optionschuldverschreibungen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom gleichen Tag ausgegeben werden, durch Ausgabe von bis zu 8.634.164 Stück auf den Namen lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2017 II).

Zum 31. Dezember 2020 hat die Naga AG das bedingte Kapital nicht in Anspruch genommen.

### **b) Dividenden**

Für das Geschäftsjahr 2020 wird keine Dividendenzahlung an die Aktionäre beschlossen oder geleistet.

## 11. Honorare des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses, Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg sind folgende Honorare erfasst worden:

in TEUR	2020	2019
Abschlussprüfungsleistungen	135	122

## 12. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Salden und Geschäftsvorfälle zwischen der Naga AG und ihren Tochtergesellschaften, die nahestehende Unternehmen darstellen, wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert und werden in diesem Anhang nicht erläutert. Die Einzelheiten zu Geschäftsvorfällen zwischen dem Konzern und anderen nahestehenden Unternehmen/Personen sind nachfolgend angegeben.

Als nahestehende Personen gelten die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat der Naga AG und deren nahe Familienmitglieder. Darüber hinaus werden Unternehmen, auf die nahestehende Personen beherrschenden Einfluss haben, als nahestehende Unternehmen eingestuft.

Vorstände und ihnen nahestehende Personen:

- Benjamin Bilski, Limassol (Zypern), Betriebswirt (M. Sc.), (Vorsitzender) und Familie
- Andreas Luecke, Hamburg, Rechtsanwalt, Steuerberater und Familie
- Michalis Mylonas, Nicosia (Zypern), Geschäftsführer, und Familie

Aufsichtsräte und ihnen nahestehenden Personen:

- Herr Harald Patt, Friedrichsdorf, Geschäftsführer (Vorsitzender) und Familie
- Herr Hans-Jochen Lorenzen, Hamburg, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater und Familie
- Herr Wieslaw Bilski, Frankfurt am Main, Geschäftsführer und Familie (bis 25. September 2020)

- Herr Robert Sprogies, Vaterstetten, Geschäftsführer (stellvertretender Vorsitzender) und Familie
- Herr Stefan Schulte, Düsseldorf, Rechtsanwalt/Steuerberater und Familie (bis 18. Mai 2020)
- Herr Qiang Liu, Shanghai (China), Geschäftsführer und Familie

Zum 31. Dezember 2020 halten an der Naga AG Herr Benjamin Bilski bzw. ihm nahestehende Unternehmen 2.351.872 Aktien, Herr Luecke bzw. ihm nahestehende Unternehmen 355.000 Aktien, Herr Mylonas 2.472.000 Aktien, Herr Patt 100.000 Aktien und Herr Liu 147.787 Aktien.

Herr Luecke ist als Vorstand bei der Hanseatic Brokerhouse Securities AG tätig.

Herr Benjamin Bilski ist Vorsitzender im Aufsichtsrat der Hanseatic Brokerhouse Securities AG.

Als nahestehendes Unternehmen der Naga AG gilt ferner die Fosun Fintech Holdings (HK) Ltd., Hongkong, China, und die mit ihr verbundenen Aktionäre, die aufgrund ihrer Kapitalbeteiligung von 49 %, einer Stimmrechtsvereinbarung und ihrer Vertretung im Aufsichtsrat einen beherrschenden Einfluss auf die Naga AG nehmen können. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der FOSUN International Ltd., Hongkong, China, einbezogen, der auf der Internetseite der Gesellschaft (<https://ir.fosun.com/corporate-reports>) erhältlich ist. Der oberste kontrollierende Aktionär ist Herr Guo Guangchang.

## Bezüge der Vorstände

Die Mitglieder des Vorstandes der NAGA haben im Geschäftsjahr 2020 folgende kurzfristige Bezüge erhalten:

### Bezüge der Mitglieder des Vorstands

in TEUR		31.12.2020	31.12.2019
Herr Biłski			
	fix	120	120
	variabel	0	0
Herr Luecke			
	fix	180	80
	variabel	0	0
Herr Mylonas**			
	fix	120	20
	variabel	0	0
Herr Qureshi*			
	fix	0	40
	variabel	0	0
<b>Insgesamt</b>		<b>420</b>	<b>260</b>

\* Herr Yasin-Sebastian Qureshi ist zum 30. April 2019 aus der Gesellschaft ausgeschieden.

\*\* Herr Michael Mylonas wurde zum 1. November 2019 als neues Vorstandsmitglied bestellt.

Es bestanden weder aktienbasierte Vergütungen noch Ansprüche aus Pensionsplänen.

Das zum 30. April 2019 ausgeschiedene Vorstandsmitglied Yasin Qureshi hat aufgrund der anlässlich seines Ausscheidens zwischen ihm und der Gesellschaft geschlossenen Aufhebungsvereinbarung Ansprüche auf Abfindung und Karenzentschädigung von insgesamt TEUR 360 (Vj. TEUR 410), die im Frühjahr 2021 beglichen worden sind. Im Geschäftsjahr 2020 wurde eine Teilzahlung von TEUR 50 geleistet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten insgesamt neben der Erstattung ihrer Auslagen für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020 eine Vergütung von insgesamt TEUR 57 (Vj. TEUR 57). Die Reduzierung basiert auf diversen freiwilligen Verzichten der Aufsichtsratsvergütung von Seiten der Aufsichtsräte, sowie der Anpassung der Aufsichtsratsvergütung gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 25. September 2020.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen entsprechend den Regelungen nach IAS 24 gegenüber:

Produkte und Dienstleistungen in TEUR	Bezogen 31.12.2020	Geleistet 31.12.2020	Bezogen 31.12.2019	Geleistet 31.12.2019
Vorstand	661.722	0	754.613	0
Schulden und Forderungen in TEUR	Schuld/Darlehen 31.12.2020	Forderungen 31.12.2020	Schuld/Darlehen 31.12.2019	Forderungen 31.12.2019
Vorstand	549.395	25.117	595.645	11.264
Aktionär	3.080.000	0	3.080.000	0
Zinsen in TEUR	Erhalten 31.12.2020	Fällig 31.12.2020	Erhalten 31.12.2019	Fällig 31.12.2019
Vorstand	0	0	0	0
Aktionär	480.000	135.000	0	80.000

Im Einzelnen ergeben sich die vorstehenden Werte aus Darlehens- und Dienstleistungsverträgen zwischen Konzernunternehmen und nahestehenden Personen. Sämtliche Verträge wurden zu fremdüblichen Bedingungen abgeschlossen (es wird auf Textziffer 6.j) verwiesen).

Die Verpflichtungen der Naga Group ggü. Vorständen beziehen sich auf Verbindlichkeiten aus Gehaltsverzichten, die als Besserungsabreden zum beizulegenden Zeitwert unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten gezeigt werden.

## 13. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

### Rahmenvertrag über Wandelschuldverschreibung:

Die Gesellschaft hat am 8. März 2021 mit der Yorkville Advisors Global LP, New Jersey, USA, einen Rahmenvertrag über die Begebung von (unverzinslichen) Wandelschuldverschreibungen im Nominalwert von bis zu insgesamt EUR 25 Mio. innerhalb eines Zeitrahmens von drei Jahren abgeschlossen. Yorkville verpflichtet sich in dem Vertrag, unter bestimmten Bedingungen die von der The NAGA Group AG begebenen Wandelschuldverschreibungen zu zeichnen. Vorstand und Aufsichtsrat der The NAGA Group AG haben am 8. März 2021 die Emission der ersten Tranche von Wandelschuldverschreibungen unter dem Rahmenvertrag mit einem Nominalwert von insgesamt bis zu EUR 8 Mio. beschlossen. Die erste Tranche der Wandelschuldverschreibung wurde in 8.000 unter sich gleichberechtigte, auf den Inhaber lautende Schuldverschreibungen im Nennbetrag von jeweils EUR 1.000,00 eingeteilt und bis zum 30. März 2021 ausgegeben.

Hamburg, 30. Juni 2021

The Naga Group AG  
Vorstand

B. Bilski

A. Luecke

M. Mylonas

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre,

2020 war für die The NAGA Group AG ein Rekordjahr: Bei Konzernumsatzerlösen von TEUR 24.259 (Vj. TEUR 6.223) wurde ein Konzern-EBITDA von TEUR 6.546 (Vj. TEUR -9.167) erzielt. Das Handelsvolumen hat sich mit EUR 120 Mrd. (Vj. EUR 44 Mrd.) nahezu verdreifacht, die Transaktionen kletterten auf 6,3 Mio. (Vj. 2,9 Mio.) und die aktive Nutzerzahl hat sich im Jahresverlauf ebenfalls mehr als verdoppelt. Während viele Branchen und Unternehmen in 2020 unter den negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie litten, wirkte sich diese für NAGA durch die hohe Volatilität an den internationalen Finanzmärkten als zusätzlicher Wachstumstreiber aus.

Für 2021 erwarten wir einen weiteren deutlichen Anstieg der Konzernumsatzerlöse auf eine Bandbreite von EUR 50 – 52 Mio. bei einem Konzern-EBITDA zwischen EUR 13 – 15 Mio. NAGA hat im ersten Quartal 2021 neue Rekordwerte bei dreistelligen Wachstumsraten in den Core-KPIs verbucht. Das sind vielversprechende Aussichten. Für weitere strategische Aussagen sowie Details zur Geschäftsentwicklung verweisen wir auf den Brief an die Aktionäre und den Konzernlagebericht des Vorstands.

#### ***Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand***

Auch im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat der The NAGA Group AG die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. So hat der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2020 die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich überwacht und diesen bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten. Dabei konnte sich der Aufsichtsrat stets von der Rechts-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Vorstandsarbeit überzeugen. Der Vorstand ist seinen Informationspflichten nachgekommen und hat den Aufsichtsrat regelmäßig außer- und innerhalb der gemeinsamen Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, Vermögens-, Liquiditäts- und Finanzlage der The NAGA Group AG und aller Konzerngesellschaften, die Geschäftspolitik und strategische Ausrichtung des Konzerns, die Rentabilität, die Risikolage und das Risikomanagementsystem sowie die Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung aller Konzerngesellschaften informiert.



2020 standen Wachstums- und Strategiethemen im Vordergrund der gemeinsamen Beratungen. Hierbei hat sich vor allem der Aufsichtsratsvorsitzende kontinuierlich mit dem Vorstand abgestimmt. Insbesondere die für das Unternehmen bedeutsamen Geschäftsvorgänge wurden auf Basis der mündlichen und schriftlichen Berichte des Vorstands intensiv erörtert und auf Plausibilität überprüft. Zu einzelnen Geschäftsvorgängen hat der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilt, soweit dies gemäß Gesetz, Satzung und/oder Geschäftsordnung des Vorstands erforderlich war (s. nachfolgend unter „Sitzungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats“). Auf diesem Weg war der Aufsichtsrat stets frühzeitig in alle bedeutsamen Geschäftsvorfälle eingebunden.

### ***Sitzungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats***

Im Berichtsjahr fanden fünf ordentliche Sitzungen an den Tagen 6. Februar, 28. Mai, 25. Juni (bilanzfeststellende Sitzung für das Geschäftsjahr 2019), 12. August sowie 26. Oktober 2020 statt. Diese wurden vor dem Hintergrund der seit Frühjahr 2020 grassierenden COVID-19-Pandemie mehrheitlich als Telefon-/Videokonferenzen abgehalten. In allen Sitzungen war der Aufsichtsrat beschlussfähig, zudem hat mindestens ein Vorstandsmitglied teilgenommen. An der bilanzfeststellenden Sitzung war zudem zwei Vertreter des Abschlussprüfers Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, zugegen.

Schwerpunktmäßig haben sich Vorstand und Aufsichtsrat mit der Fortsetzung und Intensivierung des in 2019 mittels strategischer Neuausrichtung eingeleiteten Wachstums befasst. Hiermit verbunden waren neben der Entwicklung und Einführung von Wachstums-Projekten wie NAGA Pay und NAGA Pro, die Erschließung und Expansion in neue Märkte (u.a. China, Australien und Südafrika) sowie die am 29. Juni 2020 beschlossene Barkapitalerhöhung (Details s. nachfolgend).

Im Einzelnen befasste sich der Aufsichtsrat auf seinen gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand mit den folgenden Themen, bzw. fasste die folgenden Beschlüsse im schriftlichen Verfahren:

- Auf der ersten Sitzung des Berichtsjahres am 6. Februar 2020 berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat über die Entwicklung des NAGA Konzerns im Geschäftsjahr 2019 und stellte die Geschäfts-, Liquiditäts- und Finanzplanung für das Geschäftsjahr 2020 vor.
- Am 28. Mai 2020 berieten Vorstand und Aufsichtsrat über die ordentliche Hauptversammlung 2020 und beschlossen, diese als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre abzuhalten. Ein weiterer Schwerpunktthema der Aufsichtsratssitzung war die Erörterung möglicher Kapitalmaßnahmen zur Beschaffung weiteren Wachstumskapitals für den NAGA Konzern.

- Die Aufsichtsratssitzung am 25. Juni 2020 diene vordergründig der Bilanzfeststellung für das Geschäftsjahr 2019. Zudem beschlossen Vorstand und Aufsichtsrat die Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung 2021.
- Am 29. Juni 2020 stimmte der Aufsichtsrat im Rahmen eines Umlaufbeschlusses dem Beschlussvorschlag des Vorstands zur Durchführung einer Barkapitalerhöhung mit Bezugsrecht für die Aktionäre unter Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2018 um einen Betrag von bis zu EUR 2.000.000,00 zu. Insgesamt wurden 1.846.321 Neue Aktien zu EUR 2,50 je Aktie platziert. Das Grundkapital von NAGA hat sich entsprechend von EUR 40.203.582,00 auf EUR 42.049.903,00 erhöht (per Handelsregistereintragung am 24. Juli 2020).
- Auf der Sitzung am 12. August 2020 beschlossen Vorstand und Aufsichtsrat die Verschiebung der ordentlichen Hauptversammlung auf den 25. September 2020 und Anpassungen der bereits beschlossenen Tagesordnung.
- Neben dem Bericht des Vorstands über die aktuelle Geschäftsentwicklung aller NAGA Konzerngesellschaften stand auf der letzten Sitzung des Berichtsjahres am 26. Oktober 2020 die Gründung der Tochtergesellschaft Naga Markets Australia PTY Ltd. zur Erschließung des australischen Marktes auf der Agenda.

### ***Ausschüsse***

Von der Bildung von Ausschüssen sieht der Aufsichtsrat unverändert ab. Diese hätte keine Effizienzgewinne zur Folge, der Aufsichtsrat behandelt sämtliche Themen effizient im Plenum.

### ***Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand***

Im Berichtsjahr haben sich mehrere Änderungen in der Zusammensetzung des Aufsichtsrates ergeben: Herr Stefan Schulte hat sein Aufsichtsratsmandat mit Schreiben vom 2. Mai 2020 zum 18. Mai 2020 niedergelegt. Herr Wieslaw Bilski legte mit Schreiben vom 31. Juli 2020 sein Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 25. September 2020 nieder. Eine Nachbesetzung der Vakanzen erfolgte nicht, da die ordentliche Hauptversammlung der vorgeschlagenen Verkleinerung des Aufsichtsrates von sechs auf vier Mitgliedern mit entsprechenden Satzungsanpassungen zugestimmt hat.

Entsprechend setzte sich der Aufsichtsrat seit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung 2020 aus seinem Vorsitzenden Harald Patt, seinem Stellvertreter Robert Sprogies sowie den Mitgliedern Hans-Jochen Lorenzen und Qiang Liu zusammen.

Im Vorstand der The NAGA Group AG gab es in 2020 keine personellen Wechsel. Er setzte sich unverändert aus den Herren Benjamin Bilski (NAGA Gründer & CEO), Andreas Luecke sowie Michalis Mylonas zusammen.

### ***Jahres- und Konzernjahresabschlussprüfung***

Der von der ordentlichen Hauptversammlung am 25. September 2020 gewählte Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, hat den vom Vorstand gemäß IFRS aufgestellten Konzernabschluss samt Konzernlagebericht sowie den nach HGB aufgestellten Jahresabschluss der The NAGA Group AG geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Allen Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden die Prüfberichte des Abschlussprüfers und die vorgenannten Abschlussunterlagen mit ausreichend zeitlichem Vorlauf zur Bilanzaufsichtsratssitzung am 26. Juli 2021 für eine eigene Prüfung übermittelt. In der bilanzfeststellenden Sitzung berichtete der Vertreter des Abschlussprüfers über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung, wobei er speziell auf die zuvor festgelegten Prüfungsschwerpunkte einging. Wesentliche Schwächen des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems wurden nicht berichtet. Zudem stand der Vertreter des Abschlussprüfers für ergänzenden Fragen und Auskünfte des Aufsichtsrates zur Verfügung. Die Prüfungsberichte und die Abschlussunterlagen 2020 wurden gemeinsam mit dem Vorstand detailliert besprochen. Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Konzern- und Jahresabschluss 2020 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der The NAGA Group AG für das Geschäftsjahr 2020 festgestellt.

Auch der vorliegende Bericht des Aufsichtsrats wurde auf der Bilanzaufsichtsratssitzung besprochen und beschlossen. Weiterer Gegenstand der bilanzfeststellenden Sitzung war die Erörterung der Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung 2021, die am 23. September 2021 erneut als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre stattfinden soll. Die anhaltende COVID-19-Pandemie und die Unsicherheiten hinsichtlich ihres weiteren Verlaufs geben keinen Spielraum für die Durchführung einer Präsenz-Hauptversammlung.

### ***Dank***

2020 war aufgrund der COVID-19-Pandemie für alle NAGA Mitarbeiter\*innen ein sehr herausforderndes Jahr. Dank ihres Engagements hat die The NAGA Group AG die Herausforderungen erfolgreich bewältigt und sich im Berichtsjahr sehr stark entwickelt. Für die geleistete Arbeit und ihren hohen persönlichen Einsatz möchte sich der Aufsichtsrat bei allen NAGA Mitarbeiter\*innen ausdrücklich bedanken. Zudem gilt unser Dank dem Vorstand für die stets vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Die in 2019 abgeschlossene Restrukturierung spiegelt sich seit nunmehr 9 Quartalen in Folge in einer kräftigen Expansion des NAGA Konzerns wider.

Hamburg, 26. Juli 2021

Der Aufsichtsrat

Harald Patt

Vorsitzender des Aufsichtsrates